ADAC Reisemagazin

ADAC

Reisemagazin

Das Besondere erleben & genießen

Nr. 206
Mai/Juni 2025

SPEZIAL
E-BIKE
Schöne Touren, Trends & **Kauf-Tipps** für SUV-Bikes

Australien
Campertour Queensland: Outback, Riffe & Regenwald

Westfriesische Inseln
Weite Horizonte: Dünen und Nordseeluft auf Texel

Verliebt in Italien

Gardasee

Mit dem Rad zu traumhaften Aussichten. Kulinarische Geheimtipps und die schönsten Ausflugsziele. Kulturstadt Verona. Neue Traumhotels am See

25206
€ 9,80 (D); € 10,80 (A); CHF 15,80 (CH); € 11,30 (BeNeLux); € 13,20 (I)
4 198001 309805

ADAC Mitgliederreisen



MS Hamburg: An Weihnachten nach Südamerika & Silvester in Rio

25-tägige Kreuzfahrt ab Teneriffa/bis Buenos Aires

Santa Cruz de Tenerife – Kapverden – Brasilien – Uruguay – Buenos Aires



Inklusivleistungen:

- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie
- Sämtliche Hafengebühren
- Volle Verpflegung auf dem Schiff bestehend aus:
  Frühstück, Mittagessen, Nachmittagstee oder -kaffee mit Gebäck, Abendessen
- Begrüßungs- und Abschiedscocktail an Bord und Kapitänsdinner
- Unterhaltungsprogramm und Veranstaltungen an Bord
- Thematische Lektorate über Ihre Reiseziele



ADAC Mitgliedervorteile:

- 100 € Bordguthaben p.P.

ab 5.399 € p. P. bei 2er-Belegung
Reisetermin: 17.12.2025 - 10.1.2026

Beratung und Buchung:
250 ADAC Reisebüros[1] adacreisen.de/mgr-weihnachten 069 945 15 97 40[2]

[1]Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero [2]Täglich.: 8.00 - 20.00 Uhr
Veranstalter: plantours, Eine Marke der plantours & Partner GmbH, 20099 Hamburg. Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

ADAC Reisevertrieb GmbH

ADAC

Liebe Leserinnen und Leser,



wo fängt der Süden an? Oft machen wir diese magische Grenze an der Vegetation fest. Wenn auf dem Weg in den Urlaub nicht nur die Luft stetig wärmer wird und der Himmel blauer, sondern auch die Bäume und Büsche am Wegesrand andere sind als die vertrauten. Am **Gardasee** zum Beispiel verzaubern uns nach den endlosen Apfelplantagen entlang der Brennerautobahn plötzlich farbenfrohe Oleanderbüsche, kerzengerade Zypressen und duftende Zitronenbäume. Sogar die ein oder andere Palme steht an den Uferpromenaden der malerischen Seeorte zwischen Riva und Sirmione. Das Mediterrane, das wir von uns aus kaum schneller erreichen können, ist zweifellos einer der Gründe, weshalb Italiens größter See zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen im Stiefelland gehört, schreibt unser Autor Olaf Heise in seiner Einführung in das Titelthema dieser Ausgabe (ab Seite 20). Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise! Unsere Autorinnen und Autoren haben den Benaco, so der antike Name des Gardasees, mit dem Fahrrad umrundet, den Reiz von weniger bekannten Seeorten wie Brenzone erlebt und vieles mehr. Und auch für all jene, die den Lago längst liebgewonnen haben und immer wieder kommen, dürfte der ein oder andere Geheimtipp dabei sein – von der versteckten Trattoria im Hinterland bis zur eindrucksvollen Bergkapelle im Fels. Lassen Sie sich überraschen!

Rauer, aber nicht weniger reizvoll präsentiert sich eine Welt in der Nordsee, die nicht von Luxushotels oder hipper Wellness, sondern von Stille und Sturm, altem Handwerk und geduldigen Schafen geprägt ist: Unsere Autorin Kirsten Rick kam auf der niederländischen Insel **Texel** zur Ruhe und erlebte liebenswürdige Insulaner, auf die Verlass ist (ab Seite 80).

Unsere Städtereise führt uns diesmal nach Portugal. Zwischen dem Flusstal des Douro und dem Atlantik erstreckt sich das malerische **Porto**, das den Vergleich zur großen Schwester Lissabon nicht scheuen muss: Unser Autor atmete hier erfrischende Meeresluft, spazierte über historische Brücken-Wunderwerke und tauchte tief in die Geschichte Portugals ein und den hier seit Jahrhunderten verwurzelten Weinbau (ab Seite 100).

In die Ferne geht es nach **Queensland** in den tropischen Norden Australiens, wo Autorin Tanja Schuhbauer alles auf kleinem Raum erleben konnte, was den fünften Kontinent so faszinierend macht: üppigen Regenwald, das endlose Outback, Koalabären und das atemberaubende Weltnaturerbe Great Barrier Reef (ab Seite 112).

Und wie gewohnt präsentieren wir Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder unser großes Spezial, diesmal zum Thema **E-Bikes** mit vielen erlebnisreichen Radrouten in Deutschland und den Nachbarländern. Etwa eine Genusstour durch das traumhaft schöne Berchtesgadener Land oder durch Südtirols Weinberge (ab Seite 90).

Immer nach unserem Motto „das Besondere erleben und genießen“.



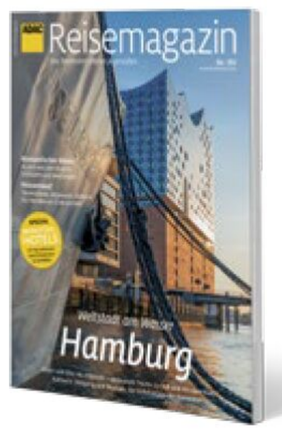
Ihr Diddo Ramm
Chefredakteur „ADAC Reisemagazin“

TITEL: BALATE DORIN/ISTOCKPHOTO; FOTO DIESE SEITE: DIDDO RAMM



Ausgabe verpasst?

Das „ADAC Reisemagazin“ kann auch, wie hier die Ausgabe „Ionische Inseln“ (Nr. 199), nachbestellt werden. Diese und weitere Ausgaben finden Sie unter:
reise-magazin.com/archiv
oder über
ADAC REISEMAGAZIN
Abonnenten Service Center GmbH
Hauptstr. 130, 77652 Offenburg
Telefon: 0781 639 6657
bestellung@reise-magazin.com



Tolle Prämien

Sie möchten die nächsten Ausgaben des „ADAC Reisemagazins“ und die besten Tipps rund um das Thema Reisen nicht verpassen? Dann sichern Sie sich versandkostenfrei 6 Ausgaben des „ADAC Reisemagazins“ und entdecken Sie eine Vielfalt toller Prämien. Ihr Dankeschön wartet bereits auf Sie! Scannen Sie einfach den Code oder bestellen Sie unter:
reise-magazin.com/praemien

Wir freuen uns über Ihr Feedback! Was hat Ihnen gefallen, was nicht? Schreiben Sie mir und meinen Kollegen unter:
leserbriefe@reise-magazin.com

Inhalt #206



Kulinarik mit Seearoma: Frühlingstomate im Gazpacho – kreiert vom Sternekoch Maurizio Bufi im Grand Hotel Fasano. **Seite 56**



26
Radtour – einmal um den Gardasee



34
Geheimtipp Brenzone



46
Verona – viel Kultur und eine Oper



52
Erste Reihe: die besten Hotels



62
Die Kunst der süßen Verführung

TITELTHEMA: GARDASEE

20 Die große Lago-Liebe
Warum Italiens berühmtester See so viele Sehnsüchte weckt

24 Botschafter
Die Freskenkünstlerin und der Surfpionier

26 Eine Radregion à la carte
Das Wasser und die Berge stets im Blick: Roadtrip um den Gardasee

33 Aktiv & draußen
Segeln, Klettern und Wandern

34 Zwölf Fische für den Präsidenten
Eine urige Welt voller Überraschungen: die Gassen von Brenzone

38 Auszeit vom Lago
Vom prächtigen Palazzo bis zum mittelalterlichen Künstlerdorf

46 Julia und der lächelnde Heilige
Das nahe Verona lockt mit römischer Geschichte und Opern-Legenden

50 Reizvolle Stadtpläne
Ausflüge nach Brescia und Rovereto

52 Gute Nacht, allerseits!
Unterkünfte mit viel Charme

56 Köstlicher Südsee
Kulinarische Offenbarungen: von der Pasta bis zur Sterneküche

62 Erlesenes Genusshandwerk
Wein, Käse und Dolce vom See

66 Der Poet und seine Villa
Bizarres Museum in Gardone Riviera

69 Original & Navigator

FOTOS: THILO WEIMAR (3), UWE MOSER/ISTOCKPHOTO, ANDREA COMI/AWL IMAGES, BRACCONI ROBERTO, SJO/ISTOCKPHOTO,

Mai/Juni 2025



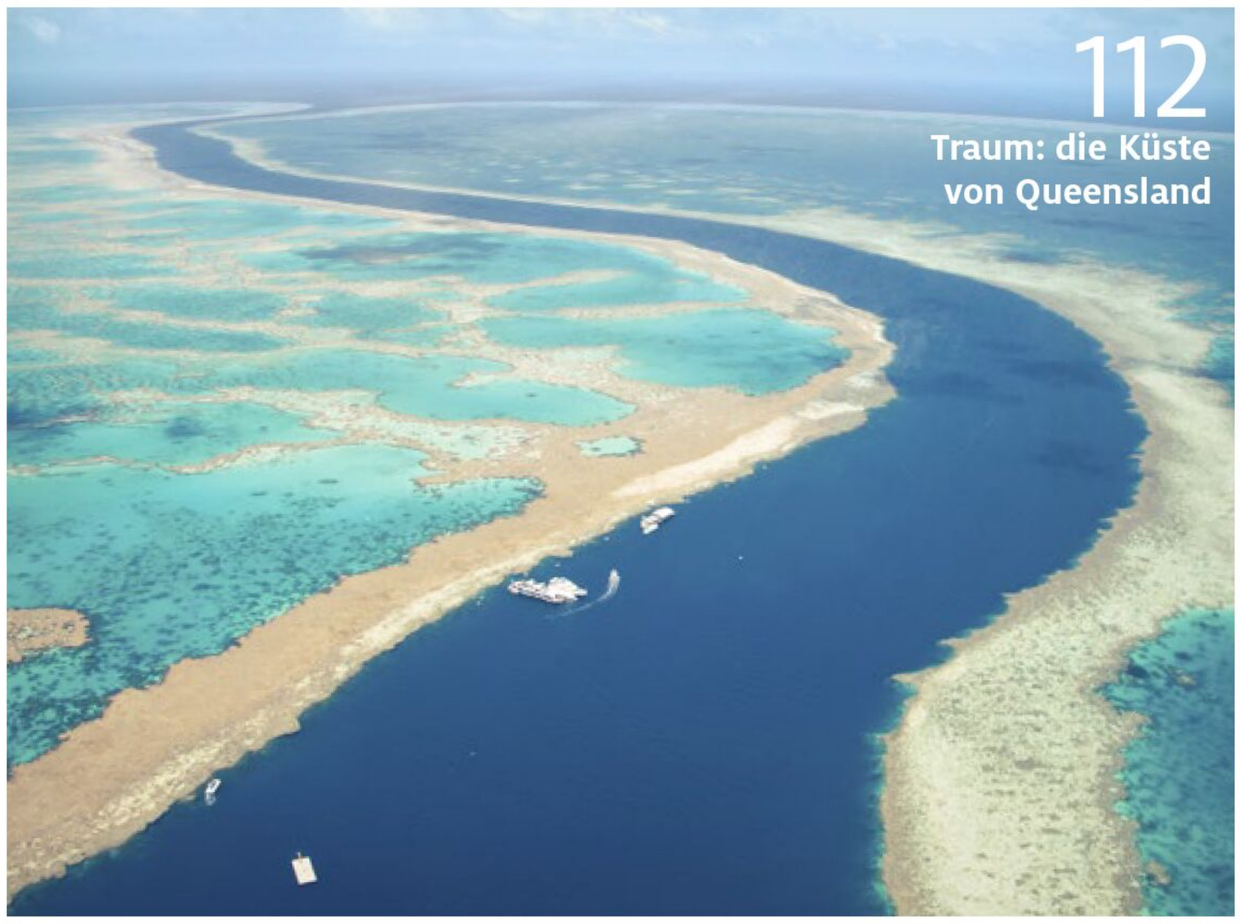
80
Der Himmel über der Insel Texel



90
E-Bike-Spezial: Routentipps



100
Strahlkraft: der alte Hafen von Porto



112
Traum: die Küste von Queensland

ANDREAS MEYER, SEANPAVONEPHOTO/ISTOCKPHOTO, MAERIE/ISTOCKPHOTO

WEITERE THEMEN

74 **Editor's Choice**
Spitzenküche an der Hohwachter Bucht

80 **Wind, Weite und Wolle**
Rau und schön: Texel, die größte der Westfriesischen Inseln

90 **Spezial: E-Bike**
Gut vorbereitet für die nächste Tour: Routen, Räder und Equipment

100 **Hochgenuss am Fluss**
Porto – die malerische Stadt des Weines und der Brücken-Kunstwerke

110 **Reise-Ratgeber**
Interview: Wie die Traumreise mit dem Mietcamper auch wirklich zur Traumreise wird

112 **Abenteuer Queensland**
Unterwegs im tropischen Norden Australiens: intensive Naturerlebnisse vom Regenwald bis zum Korallenriff

STANDARDS
3 Editorial, **6–7** Bild der Ausgabe, **8–10** Auftakt, **120** Reiseauskunft, **122** Impressum und Vorschau

REISEZIELE IN DIESER AUSGABE

Bern (Schweiz) 76
Brenzone (Italien) 34
Brescia (Italien) 50
Gardone Riviera (Italien) 66
Hamburg (Deutschland) 9
Malcesine (Italien) 25
Oberbayern (Deutschland) 10
Porto (Portugal) 100
Queensland (Australien) 112
Rovereto (Italien) 51
Senja (Norwegen) 6
Texel (Niederlande) 80
Verona (Italien) 46

Senja
Insel, Norwegen

Cooler Inseltraum

„Segla“ ist das norwegische Wort für Segel – und wie ein steingewordenes gewölbtes Tuch streckt sich der gleichnamige Berg (639 Meter) auf Senja in den Himmel. Er ist nicht das einzige grandiose Naturschauspiel, das Norwegens zweitgrößte Insel rund 350 Kilometer nördlich des Polarkreises zu bieten hat. Mit seiner meerumtosten Felslandschaft, den Birkenwäldchen und versteckten Stränden übertrifft Senjas raue Schönheit die der beliebten Lofoten. Und sie ist immer noch ein absoluter Geheimtipp für Fjordliebhaber sowie entdeckungshungrige Wanderfans und Camper. Schon die Fahrt über eine 1,2 Kilometer lange Brücke (ab Finnsnes) ist eine atemberaubende Einstimmung.

Infos: ***visitsenja.no***

FOTO: EVERSTE/ISTOCKPHOTO

Auftakt



150 Jahre Hermannsdenkmal Das Wahrzeichen des Teutoburger Waldes, das an die Varusschlacht und den großen Cherusker-Fürsten erinnert, feiert 2025 Jubiläum. Es gibt zahlreiche Veranstaltungen. ***hermannsdenkmal.de***



GRAUBÜNDEN // SCHWEIZ

Ein Viadukt aus neuen Perspektiven

Im Sommer 2025 eröffnet im Schweizer Kanton Graubünden die Landwasserwelt, ein Erlebnisraum rund um das weltberühmte Landwasserviadukt (Foto), das zum UNESCO-Welterbe Albulabahn gehört. Die fünf Erlebniswelten Bahn, Kultur, Landwirtschaft, Wald und Wasser bieten Aktivitäten für die ganze Familie. So können Besucher z. B. mit dem Baumgleiter Ela Fly durch den Wald schweben und die Natur aus einer neuen Perspektive erleben. Und im Erlebnisraum Landwirtschaft gewähren Bauernhöfe Einblicke in die alpine Berglandwirtschaft. ***landwasserwelt.ch/de***



SERIE // PANORAMASTRASSEN

Die Route Napoléon

Blühende Lavendelfelder, mittelalterliche Städtchen, traumhafte Schluchten und Alpenpässe: Frankreichs ca. 335 km lange Route Napoléon (N 85) zwischen Grenoble und der Côte d'Azur folgt der Marschroute, die Napoleon I. von seinem Verbannungsort Elba zurücklegte, um die Krone der Nation zurückzuerobern. ***route-napoleon.com***

FÄHREN // NORWEGEN

Ins Land der Fjorde

Ob Mini-Kreuzfahrt mit Citytrip in Oslo, eine Norwegen-Rundreise mit Hotel oder die Fährüberfahrt mit dem Auto oder Wohnmobil: Es gibt viele Möglichkeiten, das Land der Fjorde zu entdecken. Die „SuperSpeed"-Fähren der Reederei Color Line verkehren zwischen dem dänischen Hirtshals und Larvik/Kristiansand, die „Color Magic" und „Color Fantasy" täglich zwischen Kiel und Oslo. ***colorline.de***





ADAC // CAMPING

Neue Superplätze

Rund 250 Kriterien prüfen die ADAC Inspekteure regelmäßig vor Ort, um die besten Campingplätze Europas zu küren. In diesem Jahr erhielten zwölf neue Plätze das begehrte Prädikat „ADAC Superplatz". Somit tragen aktuell 200 Campingplätze die höchste 5-Sterne-Bewertung. Die meisten liegen in Frankreich, gefolgt von Italien. ***pincamp.de***



HAMBURG // HAFENGEBURTSTAG

Große Sause an der Elbe

Vom 9. bis 11. Mai feiert Hamburg seinen 836. Hafengeburtstag. Zum Fest werden in der Hansestadt wieder zahlreiche Windjammer und Kreuzfahrtschiffe erwartet, ein Highlight ist das berühmte Schlepperballett auf der Elbe. An Land wird die Promenade mit kulinarischen Genüssen und einem vielseitigen Bühnenprogramm mit Konzerten, Comedy etc. zur maritimen Festmeile. Partnerland ist in diesem Jahr das Burgenland, Österreichs sonniges Bundesland um den Neusiedler See. ***hamburg-tourism.de***



ITALIEN // POMPEJI

Ein Fresko zu Ehren von Dionysos

Spektakulärer Fund in Pompeji: Bei Ausgrabungen in der nach dem Ausbruch des Vulkans Vesuv im Jahr 79 n. Chr. versunkenen Römerstadt wurde ein großer Bankettsaal mit Wandgemälde freigelegt. Das Fresko zeigt Tänzerinnen und Tänzer, Flötenspieler, Jäger und andere fast lebensgroße Figuren zu Ehren von Dionysos, des griechischen Gottes des Weines. Erst jüngst wurde ein Thermalbad in einem Privathaus entdeckt, das mit mehreren unterschiedlich temperierten Baderäumen und Becken ausgestattet war. ***pompeiisites.org***

FOTOS: POND5 IMAGES/IMAGO IMAGES, NIKADA/ISTOCKPHOTO, LIENE HELMIG/ISTOCKPHOTO, ANDERS MARTINSEN, PR, JÖRG MODROW/HAMBURG TOURISMUS MEDIASERVER, IMAGO/ZUMA PRESS

WENN DER SCHÖNSTE ORT SIE DIE GANZE REISE BEGLEITET.

Jedes Schiff der Riverside-Flotte begeistert mit Perfektion bis ins kleinste Detail. Von der luxuriösen Ausstattung der Suiten über Kulinarik für höchste Ansprüche bis zum exklusiven Butler-Service. Entdecken Sie Ihre 6-Sterne-Slow-Luxury-Cruises auf den schönsten Flüssen Europas.



RIVERSIDE
LUXURY CRUISES

Medien



Mein Leben am Strand Im feinen Sand findet Bestseller-Autor und Wahl-Italiener Stefan Maiwald sonnige Geschichten und Geheimnisse über die Leichtigkeit im Adria-Alltag (Mosaik Verlag). Ein Sommer-Buch!

BUCH // DESIGN-HOTELS

Vereinte Hotel-Legenden

Diese Weltumrundung ist ein ästhetischer Hochgenuss. Mehr als 400 Luxushotels, verteilt auf alle Kontinente, spiegeln in ihren Baustilen und den Interieur-Details auch die kulturelle Identität des jeweiligen Standortes wider. Das Coffeetable-Buch „Design“ porträtiert einige der schönsten Häuser (und die kreativen Köpfe dahinter) aus dem Verbund The Leading Hotels of The World. Zu bestaunen sind u.a. das Chedi Muscat (Oman) mit seinem Mix aus arabischer Pracht und Zen-Atmosphäre, das von Sir Norman Foster modernisierte Kulm Hotel in St. Moritz (Schweiz) oder das naturverbundene Design des Il Sereno am Comer See (Italien). ***phaidon.com, lhw.com***







FILM // "MEIN WEG"

Mit Kanten

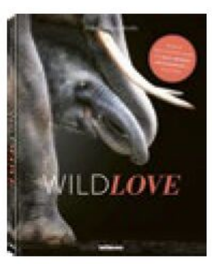
Bill Bennett ist nicht der Typ demütiger Pilger, als er sich auf den berühmten Jakobsweg macht. Der australische Senior mit kaputtem Kniegelenk erwandert die 780 Kilometer auf seine Art: grummelnd, schroff und humorvoll. Bei der bildstarken, kurzweiligen Filmversion mit Hauptdarsteller Chris Haywood hat Bennett selbst Regie geführt. ***Im Kino***



BUCH // „WILD LOVE“

Starke Charaktere

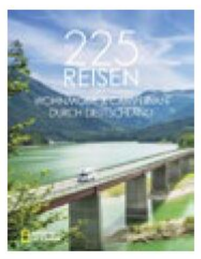
Der Peruaner Pedro Jarque Krebs ist ein außergewöhnlicher Natur- und Tierfotograf. In seinen Nahaufnahmen kehrt er die Persönlichkeit von Löwen, Elefanten oder großen Vögeln hervor – mit Sensibilität, Intimität und auch Humor. Viele seiner preisgekrönten Bilder sind nun im opulenten Bildband „Wild Love“ vereint. ***teneues.com***



BUCH // CAMPERZIEL DEUTSCHLAND

Von den Bergen bis ans Meer

Deutschland anders erleben – mit Blick aus dem mobilen Wohnzimmer: Der Band „In 225 Reisen mit Wohnmobil & Campervan durch Deutschland“ empfiehlt schöne Touren und Stellplätze in den Bergen, am Meer, an Flüssen, in Nationalparks und Metropolen. Faszinierende Bilder wecken die Lust, gleich zu starten (National Geographic Verlag). ***verlagshaus.de***







GUIDE + APP // ADAC ROADTRIPS

Traumrouten um oberbayerische Seen

Gipfelglück, alpine Kurven und Seeidyllen: Der Guide „ADAC Roadtrips Oberbayern mit Chiemgau“ zeigt inspirierende Fahrerlebnisse für eine der schönsten deutschen Landschaften auf. Vorschläge für 1200 Touren-Kilometer vom Chiemsee bis zum Hopfenland Hollertau mit Erweiterung zur Trips App. ***adac.de***

FOTOS: MOSAIK VERLAG, PHAIDON VERLAG (2), HAPPY ENTERTAINMENT, PEDRO JARQUE KREBS, TENEUES VERLAG, NATIONAL GEOGRAPHIC, OLIVER RAATZ, ADAC E.V.



Wandern, wo der Wein wächst

Die 13 Weinanbaugebiete bieten neben hervorragenden Weinen auch äußerst abwechslungsreiche Möglichkeiten, Land und Leute zu entdecken. Wo Wein wächst, ist die Landschaft reizvoll – steile Berge, sanfte Hügel, malerische Flusslandschaften, verträumte Winzerdörfer

Wunderbar Wandern lässt sich fast überall, wo Reben stehen. Im Rheingau und am Mittelrhein gibt es beispielsweise den Rheinsteig, mit eindrucksvollen Rebhängen und atemberaubenden Ausblicken auf das Rheintal, oder den Rheinburgenweg, der über 40 Burgen miteinander verbindet und immer wieder durch Weinlandschaften führt.

Auch die Mosel lockt mit einem Superlativ – dem „steilsten Weinberg Europas“, dem Bremmer Calmont. Diesen zu erklimmen, erfordert zwar etwas sportlichen Ehrgeiz, aber wer die Challenge gemeistert hat, darf sich auf zauberhafte Aussichten auf die Moselschleife freuen.

Ein Klassiker unter den Weinwanderwegen ist der Ahr-Rotweinwanderweg, hier kann man den Winzern im Herbst bei der Traubenlese über die Schultern schauen. In Sachsen führt ein Weinwanderweg von Pirna nach Seußlitz durch das herrliche Elbtal und in Badens sonnigem Süden lädt das „Wiijwegli“ zum Rundgang durch die Weinberge des Markgräflerlandes ein. Wen es ins Ländle zieht, sollte auch den Stuttgarter Weinwanderweg, der auf zwölf Kilometern durch die Weinberge führt, in Betracht ziehen.

Wer in Rheinhessen zum Beispiel den berühmten Roten Hang zwischen Nierstein und Nackenheim erkunden möchte, sollte den Rheinterrassenweg laufen.

Und auf dem Aussichtspunkt Brudersberg können Weinliebhaber eine der „Schönsten Weinsichten“ genießen. Insgesamt gibt es in den Weinregionen 39 ausgezeichnete „Schönste Weinsichten“, die einen Besuch lohnen.

WeinWanderWochenende am 26. und 27. April 2025

Insgesamt stehen in diesem Jahr wieder über 100 Wanderungen mit unterschiedlichen Aktionen zum Thema „Genusswandern“ in nahezu allen Weinregionen zur Auswahl. Sie werden unter der fachkundigen Leitung von geschulten und ortskundigen Weingästeführerinnen und -führern zu spannenden und abwechslungsreichen Themen durchgeführt.
Ein Höhepunkt des alljährlichen WeinWanderWochendes ist die „Royale Weinwanderung“ mit der Deutschen Weinkönigin, sie findet in diesem Jahr im Anbaugebiet Hessische Bergstraße statt. Da für viele Veranstaltungen die Teilnehmerzahlen begrenzt sind, sollte man sich vorzeitig bei den Veranstaltern anmelden.

Alle Informationen zum WeinWanderWochenende gibt es im DWI-Online-Veranstaltungskalender auf **deutscheweine.de**.

Willkommen in besten Lagen.
deutscheweine.de

Glitzerndes Glück
Der Caldonazzo-
und der Levicosee

FOTO: CARLO BARONI

ANZEIGE

Valsugana

Das Juwel im Trentino

Das Valsugana im Trentino ist ein Tal voller Vielfalt. Südeuropas wärmste Badeseen, historische Dörfer und Kunst unter freiem Himmel laden zum Entdecken ein. Ob aktiv auf dem Rad, entspannt am Wasser oder genussvoll bei regionalen Spezialitäten – hier ist alles möglich



Levicosee
Eingebettet in waldreiche Hänge erinnert der See an einen Fjord

Sanfte Hügel, zwei funkelnde Seen, mittelalterliche Burgen und moderne Land-Art – das Valsugana, das östlich von Trento gelegene Durchgangstal, vereint Vergangenheit und Gegenwart mit beeindruckender Leichtigkeit. Nur 300 Kilometer von München entfernt, gilt es als eine der nachhaltigsten Destinationen Europas und wurde nach den Kriterien des Global Sustainable Tourism Council zertifiziert.

Die Natur steht hier im Mittelpunkt: Der Caldonazzo- und der Levicosee zählen mit bis zu 25 Grad Celsius im Hochsommer zu den wärmsten Badeseen Südeuropas. Segler lassen sich vom Wind über das Wasser tragen, während Sonnenanbeter an gepflegten Stränden entspannen. Das Thermalwasser von Levico und Vetriolo verspricht darüber hinaus wohltuende Erholung. Doch das Valsugana hat mehr als Wasserglitzern zu bieten. Seine bewegte Geschichte spiegelt sich in charmanten Dörfern und in imposanten Festungen wider. Die K.-u.-k.-Architektur von Levico erzählt von einer Zeit, als das Tal ein beliebter Kurort der Habsburger war.

Auch die Kunst hat sich hier mit der Natur verbündet: Im Val di Sella verschmelzen seit über 35 Jahren Land-Art-Skulpturen mit Wäldern und Wiesen – 60 Werke können auf dem ArteNatura-Pfad entdeckt werden. Und wer das Valsugana auf zwei Rädern erkunden möchte, folgt dem 80 Kilometer langen Valsugana-Radweg, der sich fast mühelos von den Seen bis nach Venetien schlängelt.

Ob Entspannung oder Aktivurlaub, Kultur oder Natur – in dieser vielfältigen Region findet jeder sein persönliches Stück Italien.

Die zwei Seen des Valsugana – Blau in allen Facetten

Kobaltblau oder tiefgründig klassisch – der Caldonazzo- und der Levicosee sind die zwei schimmernden Juwelen des Valsugana. Sie zählen zu den wärmsten Badeseen Südeuropas und tragen die Blaue Flagge, eine Auszeichnung für ihre hervorragende Wasserqualität. Von Mai bis September verwandeln sie sich in ein Paradies für Wassersportler und Erholungsuchende.

Der Caldonazzosee: Aktiv am Wasser
Als größter See, der vollständig im Trentino liegt, ist der Lago di Caldonazzo ein wahres Open-Air-Fitnessstudio. Hier gleiten Segelboote über die Wellen, Kanus durchkreuzen das Wasser, während Wakeboarder und Wasserskifahrer mit rasanter Geschwindigkeit vorbeiziehen. Wer es ruhiger mag, genießt eine Stand-up-Paddling-Tour oder eine entspannte Schwimmrunde im glasklaren Wasser. Umgeben von grünen Hügeln bietet der See aber auch landschaftliche Highlights: Die „Tour der Kastanienhöfe“ führt durch kleine Weiler und Kastanienwälder – mit atemberaubenden Panoramablicken über das Valsugana.

Der Levicosee: Ein Fjord in den Alpen
Ganz anders präsentiert sich der Lago di Levico – schmal, langgezogen und umgeben von waldreichen Berghängen erinnert er fast an einen norwegischen Fjord. Seine Ufer säumt die romantische Strada dei Pescatori, ein Spazierweg, der in die Stille der Natur eintaucht und durch ein geschütztes Biotop führt. Auch seine Thermalquellen haben Tradition: Das eisen- und arsenhaltige Wasser von Levico Terme und Vetriolo wird seit Jahrhunderten für seine wohltuende Wirkung geschätzt.

Ob sportlich oder entspannt, trubeliger Badestrand oder einsame Naturpfade – die Seen des Valsugana bieten für jeden den perfekten Rückzugsort am Wasser.

FOTO: CLAUDIA CORRENT

ANZEIGE

FOTO: WDSTUDIO

Caldonazzosee
Kajak, SUP und mehr – ein Paradies für Wassersport

Valsugana
Radfahren mit
Bergpanorama

FOTO: TOMMASO PRUGNOLA

ANZEIGE

Der Valsugana-Radweg – Genussradeln zwischen Bergen und Fluss

80 Kilometer von Pergine Valsugana nach Bassano, sanft bergab entlang des Brenta-Flusses: Der Valsugana-Radweg zählt zu den schönsten Fahrradrouten Norditaliens. Er beginnt am tiefblauen Caldonazzosee und führt durch grüne Auen, historische Dörfer und vorbei an mächtigen Bergen bis ins venezianische Bassano del Grappa.

Vier Bicigrill (Radlerraststätten) laden unterwegs zum Verweilen ein, während ein durchdachtes Bike-Sharing-System die Möglichkeit bietet, das Rad an einem Ort zu leihen und an einem anderen wieder abzugeben.

Ein Radweg für die ganze Familie, der Genuss und Landschaft verbindet.



Familienausflug
Radwege für die ganze Familie



Borgo Valsugana
Das Dorf mit dem Fluss in der Mitte

Borgo Valsugana & Pieve Tesino – zwei der schönsten Dörfer Italiens

Borgo Valsugana

Eine malerische Altstadt, durchzogen von der Brenta, überragt von einer Burg – Borgo Valsugana ist das einzige Dorf im Trentino, das sich zu beiden Seiten eines Flusses erstreckt. Sein Corso Ausugum, eine von Laubengängen gesäumte Hauptstraße, verzaubert mit Renaissance- und Barockpalästen, kleinen Läden und gemütlichen Cafés. Über die historische Ponte Veneziano, eine Brücke aus dem 15. Jahrhundert, erreicht man die Scala a Telvana, einen von Bögen gesäumten Treppenaufgang, der zum Klarissen- und Franziskanerkloster und weiter zur imposanten Burg Castel Telvana führt. Seit 2022 gehört Borgo Valsugana offiziell zu den „Schönsten Dörfern Italiens“ – ein Titel, den es mit Pieve Tesino teilt.

Pieve Tesino

Auf einem sonnigen Hochplateau am Fuße des Monte Silana liegt Pieve Tesino, ein weiteres Juwel unter Italiens schönsten Dörfern. Die enge Verbindung mit Alcide De Gasperi, einem der Gründerväter Europas, ist überall spürbar – nicht nur in seinem Geburtshaus, das heute als Museum dient, sondern auch im Arboreto del Tesino, wo ein „Garten Europas“ die Vision des Politikers symbolisch darstellt.

Neben Geschichte begeistert das Dorf mit seinem charmanten Zentrum: Auf der Piazza Maggiore plätschert der achteckige Steinbrunnen „Dama delle Fonti“, während schmale Gassen zu versteckten Winkeln mit jahrhundertealter Architektur führen. Im Museum Per Via wird die faszinierende Geschichte der wandernden Händler erzählt, die einst die Welt bereisten.

Zwei Dörfer, zwei Charaktere – aber ein gemeinsames Versprechen: authentisches Italien, geprägt von Geschichte, Kultur und zeitloser Schönheit.

DAS FERSENTAL – EINE DEUTSCHE SPRACHINSEL IM TRENTINO

Im abgelegenen Fersental (Valle dei Mòcheni) wird bis heute eine seltene, mittelalterliche Form des Deutschen gesprochen. Einst von Bergleuten besiedelt, bewahrt die Region ihre einzigartige Kultur mit traditionellen Höfen, einer alten Wassermühle und dem Fersental-Museum. Ein Stück lebendige Geschichte.

FOTOS: CLAUDIA CORRENT, ORIGAMI VIDEOGRAPHY

Castel Telvana
Die Festung thront hoch
über Borgo Valsugana

Die Burgen des Valsugana – Stein gewordene Geschichte

Mächtig thronen sie auf Hügeln und Felsvorsprüngen, blicken seit Jahrhunderten über das Tal und erzählen von Rittern, Adeligen und längst vergangenen Zeiten: Die Burgen des Valsugana sind beeindruckende Zeitzeugen, die Geschichte zum Greifen nah bringen.

Castel Pergine –
Übernachten wie im Mittelalter
Majestätisch erhebt sich Castel Pergine auf einem Hügel über der Stadt Pergine Valsugana. Seine Ursprünge reichen bis ins 12. Jahrhundert zurück, doch heute ist das Schloss viel mehr als ein Relikt der Vergangenheit: Nach einer behutsamen Renovierung öffnet es seine Tore als charmantes Hotel. Mit 17 historischen Zimmern, dicken Steinmauern und knarzenden Dielen erleben Gäste hier eine Zeitreise – mit modernem Komfort und atemberaubenden Ausblicken auf das Valsugana.

Castel Telvana –
Wächter über Borgo Valsugana
Hoch über Borgo Valsugana thront Castel Telvana, eine Festung mit strategischer Vergangenheit. Vom Dorfzentrum aus führt die Scala a Telvana, eine von Laubengängen gesäumte Treppe, hinauf zum einstigen Herrensitz. Schon im Mittelalter war die Burg Dreh- und Angelpunkt der Macht in der Region, später fiel sie in Vergessenheit. Heute kann man sie nur von außen bestaunen – doch allein der Blick von den Mauern über das Tal ist den Aufstieg wert.

Castel Ivano –
Ein Schloss voller Legenden
Wer durch das Valsugana fährt, kommt an einem Bauwerk nicht vorbei: Castel Ivano, eine der eindrucksvollsten Festungen der Region. Seit dem 12. Jahrhundert wacht die Burg über das Tal, wurde mehrfach umge-

FOTO: VIDEONARIA

baut und erhielt im 16. Jahrhundert ihre heutige gotische Gestalt. Legenden ranken sich um die alten Mauern – so soll die Festung einst ein Kloster der Benediktiner oder sogar der Templer beherbergt haben. Heute ist Castel Ivano ein kulturelles Zentrum, in dem Ausstellungen, Konferenzen und Veranstaltungen stattfinden.

Drei Burgen, drei Schicksale – aber eine gemeinsame Vergangenheit, die sich noch immer in ihren Mauern widerspiegelt.

Arte Sella – Kunst in der Natur

Ein Museum ohne Mauern, eine Ausstellung, die niemals stillsteht: Arte Sella ist ein einzigartiges Land-Art-Projekt im Val di Sella, das seit über 35 Jahren Kunst und Natur miteinander verbindet. Blätter, Zweige, Steine und Baumstämme werden hier zu Skulpturen, die mit den Jahreszeiten wachsen, sich wandeln – und irgendwann vergehen.

Entlang des ArteNatura-Pfads sind rund 60 Werke zu entdecken, darunter die beeindruckende Vegetale Kathedrale, ein filigranes Bauwerk aus Ästen und Stämmen, das mit der Landschaft verschmilzt. Auf der Malga Costa, dem kulturellen Herzstück von Arte Sella, finden Konzerte und Events statt – eine Bühne, auf der Kunst und Natur im Einklang stehen. Ein Ort, der inspiriert, entschleunigt und zeigt, dass wahre Kunst im Wandel liegt.



ArteNatura-Pfad
Land-Art wandernd entdecken



Arte Sella
Kunstwerke in der Natur

FOTOS: CLAUDIA CORRENT, PIERLUIGI ORLER DELLASEGA, WDSTUDIO



GENUSS IM VALSUGANA – WEIN, TRADITION & TYPISCHE KÜCHE

Das Valsugana ist nicht nur eine Region für Naturliebhaber, sondern auch ein Paradies für Genießer. Zwischen sonnenverwöhnten Weinbergen und traditionsreichen Küchen entdecken Besucher die Aromen des Trentino – von eleganten Bergweinen bis hin zu kreativen Neuinterpretationen der alpinen Küche.

Lagorai-Weinkellerei – Eleganz aus den Bergen
Die Weine der Lagorai-Weinkellerei sind so charaktervoll wie die Landschaft, aus der sie stammen: elegant, fruchtig und fein ausbalanciert. Die historischen Keller liegen in den mächtigen Mauern von Castel Ivano, einem Herrenhaus aus dem 12. Jahrhundert – eine Verkostung hier ist ein Erlebnis für alle Sinne. ***terredellagorai.it***

Restaurant Boivin – Trentino trifft Weltküche
In einem historischen Stadthaus zaubert Küchenchef Riccardo Bosco eine raffinierte Mischung aus traditioneller Trentiner Küche und globalen Einflüssen – von fermentiertem Kimchi bis hin zu japanischer Tataki-Technik. ***boivin.it***

Restaurant Innesti – Alpenküche neu gedacht
Modern, verspielt, inspiriert: Im Innesti in Pergine Valsugana trifft alpine Tradition auf zeitgenössische Kulinarik. Das junge Gastronomenpaar Elisa und Daniele setzt auf kreative Menüs, immer mit dem Fokus auf frische, regionale Zutaten. ***innestirestaurant.it***

Mehr Informationen finden Sie auf ***visittrentino.info***

TRENTINO

Die große Lago-Liebe

Mediterranes Flair und alpine Höhen, Outdoor-Paradies und Genießerland. Es hat viele Gründe, weshalb der Gardasee zu unseren Lieblingszielen in Italien gehört

Text Olaf Heise

Farbenfroh
Pastellfarbene Häuser und bunte Blumenpracht – die Altstädte wie jene in Limone verzaubern



Weinmacherin
Ambra Zanetti keltert auf ihrem Weingut El Citera besondere Lugana-Weine



Erfrischung
Badespaß versprechen die Strandbäder rund um den See, wie hier in Riva



Seeblick
Vom Monte Baldo aus überblickt man nahezu den gesamten Gardasee



Zitronenland
Dank des milden Klimas gedeihen die Früchte am Gardasee prächtig

„Ich wohne in einem immergrünen Garten, der an den See stößt. Die Natur erheitert mich wieder.“ (Nietzsche)

Noch eine Serpentine hinter Nago, dann ist es endlich so weit: Leuchtend blau funkelt der Lago weit unten in der Sonne, eingerahmt wie ein Fjord von den imposanten Gardaseebergen. Jedes Mal fahre ich nach dieser Kurve rechts ran auf den kleinen Parkplatz unter Zypressen, die das malerische Panorama wie Ausrufezeichen flankieren. Und immer wieder zaubert mir dieser erste Blick auf den See ein Lächeln ins Gesicht.

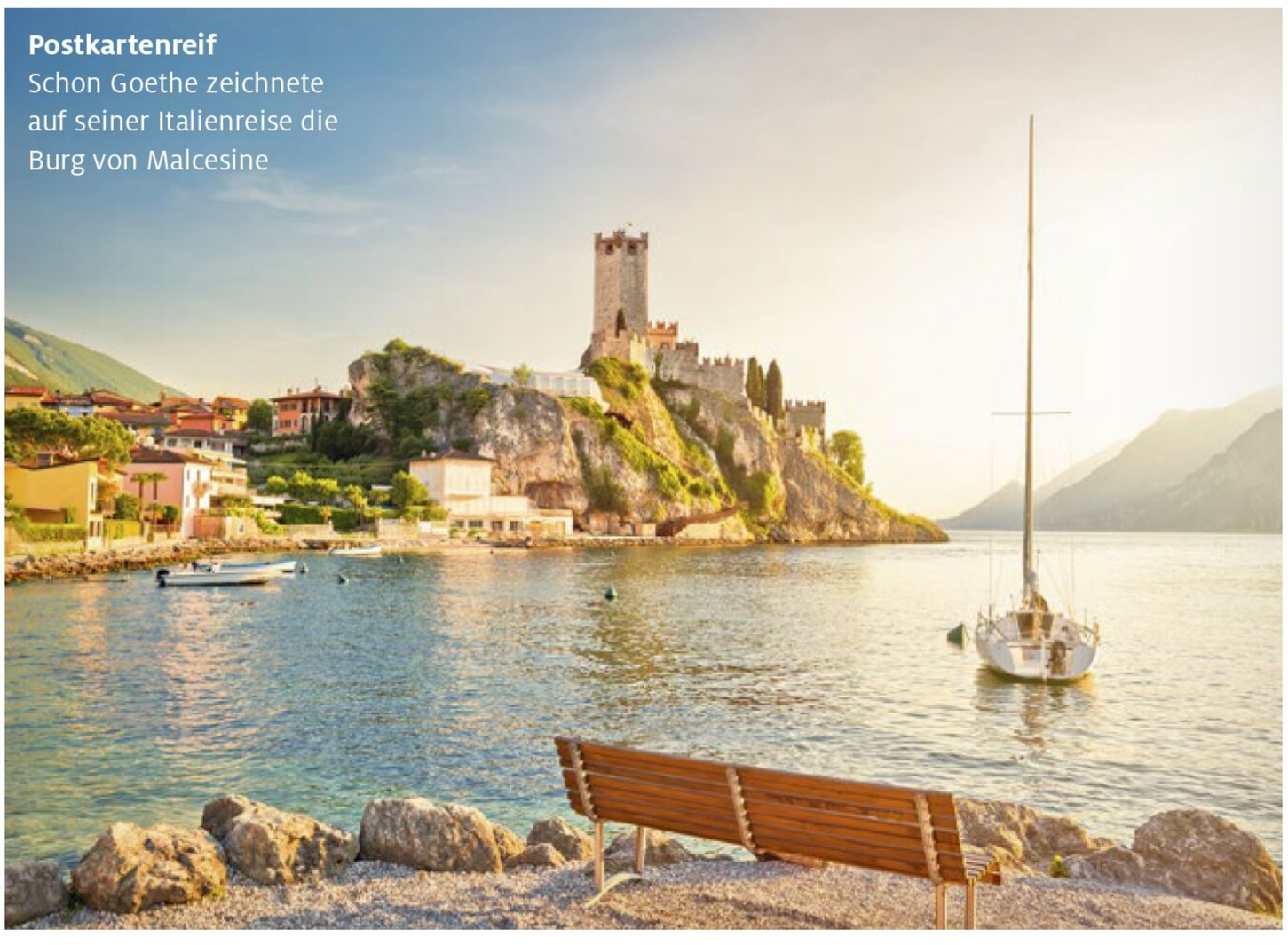
Eigentlich verbringe ich meine Urlaube selten am selben Ort. Der Gardasee allerdings hat auf mich eine geradezu magische Anziehungskraft – spätestens nach einigen Jahren Pause muss ich wieder hin. Und ähnlich wie mir scheint es vielen zu gehen, denn Italiens größter See – in der letzten Eiszeit geformt durch einen Seitenarm des Etschtalgletschers – gehört seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen im Stiefelland. Doch was ist es, das diesen See so verlockend macht? Für mich ist es diese besondere Melange aus Mediterranem und Alpinem, die wir von Deutschland aus kaum schneller erreichen können. Von München sind es mit dem Auto gerade mal knappe fünf Stunden bis an das Nordende des Gardasees – und schon ist man umgeben von duftenden Zitronenbäumen, blühendem Oleander, Olivenhainen und kerzengeraden Zypressen, flaniert durch pittoreske Ortschaften mit Häuserfassaden in Eiscremefarben, mit romantischen Kirchtürmen und heiteren Aperitif-Bars. Schon Friedrich Nietzsche, der Ende des 19. Jahrhunderts einige Wochen in Riva verbrachte, schrieb in einem Brief nach Hause: „Ich wohne in einem immergrünen Garten, der an den See stößt … Die Natur erheitert mich wieder.“

Hoch oben dagegen, in den umliegenden Gardaseebergen, die unmittelbar vom Seeufer auf über 2200 Meter in den Himmel klettern, trifft man auf blühende Almwiesen mit Butterblumen, Enzian und Edelweiß, auf Gämsen und Murmeltiere. Es ist ein Eldorado für Outdoor-Enthusiasten. Besonders der Norden des Gardasees lockt Wanderer, Kletterer und Mountainbiker an. Mit der Seilbahn, etwa ab Malcesine, schwebt man vom Seeufer binnen Minuten hinauf in die zauberhafte Bergwelt des Monte Baldo. Und wenn es einmal nicht die Berge sein sollen, steigt man aufs Surfbrett – dank der verlässlichen Winde Pelér (vormittags) und Ora (nachmittags) herrschen am schmalen Nordende des Sees so gut wie immer beste Bedingungen.

Weingenuss und Welterbe

Ab Salò am Westufer und Garda im Osten weitet sich der See dann auf bis zu 17 Kilometer Breite. Sanfte grüne Hügel und Weinreben prägen hier die Landschaft, Strände säumen das Ufer. Es ist ein Genussland, in denen zahllose Weingüter zu Verkostungen einladen. 13 DOC- und DOCG-Regionen gibt es entlang des Sees und im malerischen Hinterland. Am bekanntesten ist der leichte, fruchtige Bardolino-Rotwein, der um den gleichnamigen Ort am Ostufer angebaut wird. Aber auch die Anbaugebiete Lugana südlich des Gardasees und Valtènesi zwischen Salò und Desenzano, wo der rubinrote und ausdrucksstarke Groppello gekeltert wird, sind lohnenswerte Ziele für Weinliebhaber.

Und wer nicht nur zum Genießen, Sporteln oder Baden kommt, kann auch kulturell vieles entdecken. Augenscheinlichste Zeugen der Geschichte des Gardasees sind die vielen Scaligerburgen am Seeufer und im Hinterland. Dutzende ließen die Herren von Verona während ihrer gerade mal knapp 100-jährigen Herrschaft zwischen dem 13. und 14. Jahrhundert erbauen, wie aus dem Bilderbuch mit Zinnen und Türmen bewehrt sind sie zum Beispiel in Sirmione oder Lazise zu bewundern. Auch das eindrucksvolle Grabmal der Familie in Verona ist sehenswert. Weniger prominent sind die römischen und venezianischen Relikte der Vergangenheit. Strategisch be-



Postkartenreif
Schon Goethe zeichnete auf seiner Italienreise die Burg von Malcesine

FOTOS: NO_LIMIT_PICTURES/ISTOCKPHOTO, THILO WEIMAR, THOMAS RÖTTING, ORIETTA GASPARI/ISTOCKPHOTO, FRANCO COGOLI/HUBER IMAGES, XBRCHX/ISTOCKPHOTO; ILLUSTRATION: ANDREAS POSSELT



deutende Straßen wie die Via Gallica und die Via Claudia Augusta kreuzten in der Antike den Gardasee. Von der römischen Zeit zeugen etwa die Ruinen der Grotten des Catull in Sirmione. Ab dem 15. Jahrhundert übernahm dann die Republik Venedig die Macht am Gardasee. Die Serenissima errichtete Verteidigungsanlagen und transportierte in der legendären Operation „Galeas per montes“ gar eine ganze Galeerenflotte über die Berge. Die wuchtige Bastion von Peschiera gehört heute zum Weltkulturerbe. „Eine schöne Stadt mit mächtigen Verteidigungsanlagen“, schrieb schon Dante in der „Göttlichen Komödie“ über die Festung am Fluss Mincio. Auch das macht das Faszinosum Gardasee aus: Er hat einfach für jeden und jede so viel zu bieten.

Bevor ich wieder heimreise, spaziere ich am Abend noch einmal die steile Straße hinauf zu Da Livio; keine Feinschmecker-Adresse, eine bodenständige Osteria oberhalb von Limone. Es gibt sie seit 1974, einst eröffnet von einem Limonesi und einer Dänin. Schon als kleiner Steppke sauste ich hier unter Olivenbäumen zwischen den Tischen umher. Ich setze mich an einen der Holztische, bestelle einen Krug Bardolino und genieße einen letzten Blick auf den See und hinüber auf die funkelnden Lichter von Malcesine – einfach wunderschön!



Olaf Heise
Der Autor verbrachte als Kind seinen ersten Urlaub am Gardasee. Und kommt seitdem immer wieder

VALEGGIO

Die Freskenkünstlerin
Lara Maccacheri

„Imago Decorazioni“ heißt das Atelier von Lara Maccacheri in Valeggio sul Mincio, wo sie inmitten von Weinbergen ihre Kunst verwirklicht. Allerdings findet man die junge Frau meist irgendwo hoch oben auf einem Gerüst, um an älteren Werken zu arbeiten. Lara studierte an der Akademie für schöne Künste in Bologna Kunst und festigte ihre Kenntnisse mit Auslandsstudien in England und Spanien. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit und ihre große Leidenschaft ist das Restaurieren alter Fresken oder neue nach alten Motiven zu gestalten. Ihre Kunstwerke findet man entlang des Gardasees und dem Umland in vielen historischen Villen, etwa im Fünf-Sterne-Wine-Relais Villa Cordevigo in Cavaion oder im beliebten Ristorante Alla Borsa in Valeggio. Auch viele Weingüter lassen sich ihr äußeres Erscheinungsbild oder ihre Verkostungsräume von Lara stilvoll gestalten. Mal keine Fresken, sondern die Flaschen des Kultweins „Harlequin“ vom Top-Valpolicella-Weingut Zyme in San Pietro di Cariano gestaltete Lara zum 25-jährigen Jubiläum des ersten Weins von Celestino Gaspari – und zeigte damit ihre künstlerische Vielseitigkeit. Lara trifft man auch, unterstützt von ihrem Ehemann, auf Antiquitätenmärkten in Valeggio und Vicenza, wo sie ihre vielseitigen Kunstwerke anbietet. ***imagodec.it***

FOTOS: THILO WEIMAR, JAIRO TRIMELONI

MALCESINE

Der Surfpionier
Heinz Stickl

Wassersport wurde Heinz Stickl sozusagen in die Wiege gelegt. Seine Eltern hatten eine Segelschule am Tegernsee und bereits mit 14 Jahren war Stickl aktiver Regattasegler. Zum Trainieren fuhr er an den windreichen Gardasee und verliebte sich in die Bucht Val di Sogno bei Malcesine. Er entschied sich zu bleiben, begann zu surfen, damals noch ein vergleichsweise exotischer Sport, und wurde Weltmeister sowie zweimal deutscher Meister. 1976 eröffnete er dann die erste Surfschule am Gardasee, und von da an ging es steil bergauf. Als 1985 das Interesse fürs Surfen schwächer wurde, startete er zudem eine Segelschule für Jolle und Katamaran, die erfolgreichste am Gardasee, nicht zuletzt, weil Heinz Stickl ein erfahrener Segler ist. Peu à peu wurden die Kursangebote mit Kitesurfen und SUP erweitert. Vor einigen Jahren hatte er wieder den perfekten Riecher für den nächsten Trend: Wingfoilen, eine Sportart, bei der eine Art Tragflügel (foil) das Board aus dem Wasser hebt. Mit dem Segel in der Hand (Wing) scheint man quasi über dem See zu schweben – derzeit der Renner am Lago. Ein fachkundiges 25-köpfiges Team kümmert sich um die Kurse für alle Altersklassen. Im April 2022 eröffnete Heinz Stickl schließlich das Beach Hotel und Restaurant Rosa direkt neben seinem Sportcamp. „Vom Bett aufs Brett, das schätzen viele Windsurfer“, so Stickl. Unterstützt wird er seit über 20 Jahren von seiner Partnerin Brigitte. ***stickl.com***

Bergetappe
Auf der alten Ponalestraße hinauf zum Ledrosee sind auch viele Mountainbiker unterwegs

Eine Radregion à la carte

Mein Plan: ein Roadtrip um einen Sehnsuchtsort. Mit dem Fahrrad gemütlich die 150 Kilometer rund um den Gardasee abspulen. Immer mal wieder die Route verlassen, um auf ausgewählten Touren eine der schönsten Radregionen Europas zu erkunden. Auf geht's!

Text Sylvia Pollex

Titelthema Gardasee

Schiffsverkehr
Nicht alle Fähren transportieren auch Fahrräder

Abfahrbereit
Autorin Sylvia Pollex am Start in Peschiera

Stadtbummel
Promenade von Gargnano am Westufer des Gardasees

Der Fahrradweg „Ciclovia del Garda“ ist ein spektakuläres Projekt. Er soll bis Ende 2026 Radler und Radlerinnen autofrei um den Gardasee führen. Noch gleicht dieser Plan einem unvollendeten Puzzle. Und ob es je einen kompletten Rundkurs geben wird, steht in den Sternen. Zu hoch sind die Kosten und selbst Naturschützer begehren auf. Trotzdem ist die Umrundung bereits jetzt ein Klassiker und jeder zusätzliche autofreie Kilometer ein Geschenk. Denn der Gardasee ist etwas ganz Besonderes, in seiner Umgebung ist eigentlich alles möglich, was sich die Zweirad-Community ersehnt: Es gibt Rennrad-Touren ebenso wie entspannte Familienausflugsziele mit dem Tourenrad. Gravel- und Mountainbikefans finden perfekte Trails in den Bergen und das E-Bike ist nie fehl am Platz. Ich werde den See umrunden, aber den engen Straßen und Tunneln im Norden mit Fähren ausweichen. Ich werde pausieren und Radausflüge in die Umgebung unternehmen.

Zu den Grotten des Catull

Am südlichsten Punkt des Gardasees ist südländisches Flair angesagt. Das Städtchen Peschiera del Garda wurde auf Inseln erbaut, die durch Brücken miteinander verbunden sind. Bei schönem Wetter schieben Restaurants und Pizzerien am Canale di Mezzo ihre Tische ganz nahe ans Wasser. Früher war Peschiera del Garda – das italienische Wort für Fisch in seinem Stadtnamen – eine Hochburg der Gardaseefischerei. Immer noch jeden Montag duftet es auf dem Markt zwischen Festung und Altstadt nach leckeren gebackenen Sardinen.

Bei zehn Radverleihstationen im Ort habe ich kein Problem, etwas Passendes zu finden. Ein Tourenbike erscheint mir die richtige Wahl für die kommenden Tage zu sein. Ich starte im Uhrzeigersinn gen Westen. Auch wenn die Strecke offiziell auf der Straße entlangführt, ist die herrliche Seepromenade definitiv die bessere Wahl. Von hier ist auch das nächste Ziel, Sirmione, schon zu sehen. Der mehr als 3,5 Kilometer weit in den See reichenden schmalen Halbinsel mit seinen mittelalterlichen Steinhäusern kann kein Rummel etwas anhaben. Auf den letzten Zipfel der Insel darf das Rad nicht mit. Aber es lohnt sich, zu Fuß durch die Altstadt zu schlendern, zu den Olivenbäumen auf dem Mavino-Hügel zu gehen und zu den Grotten des Catull.

> Ab der Burg von Moniga folge ich einer Radtour durch das Valtènesi mit seinen geschwungenen Hügeln voller Weinreben und Olivenbäume

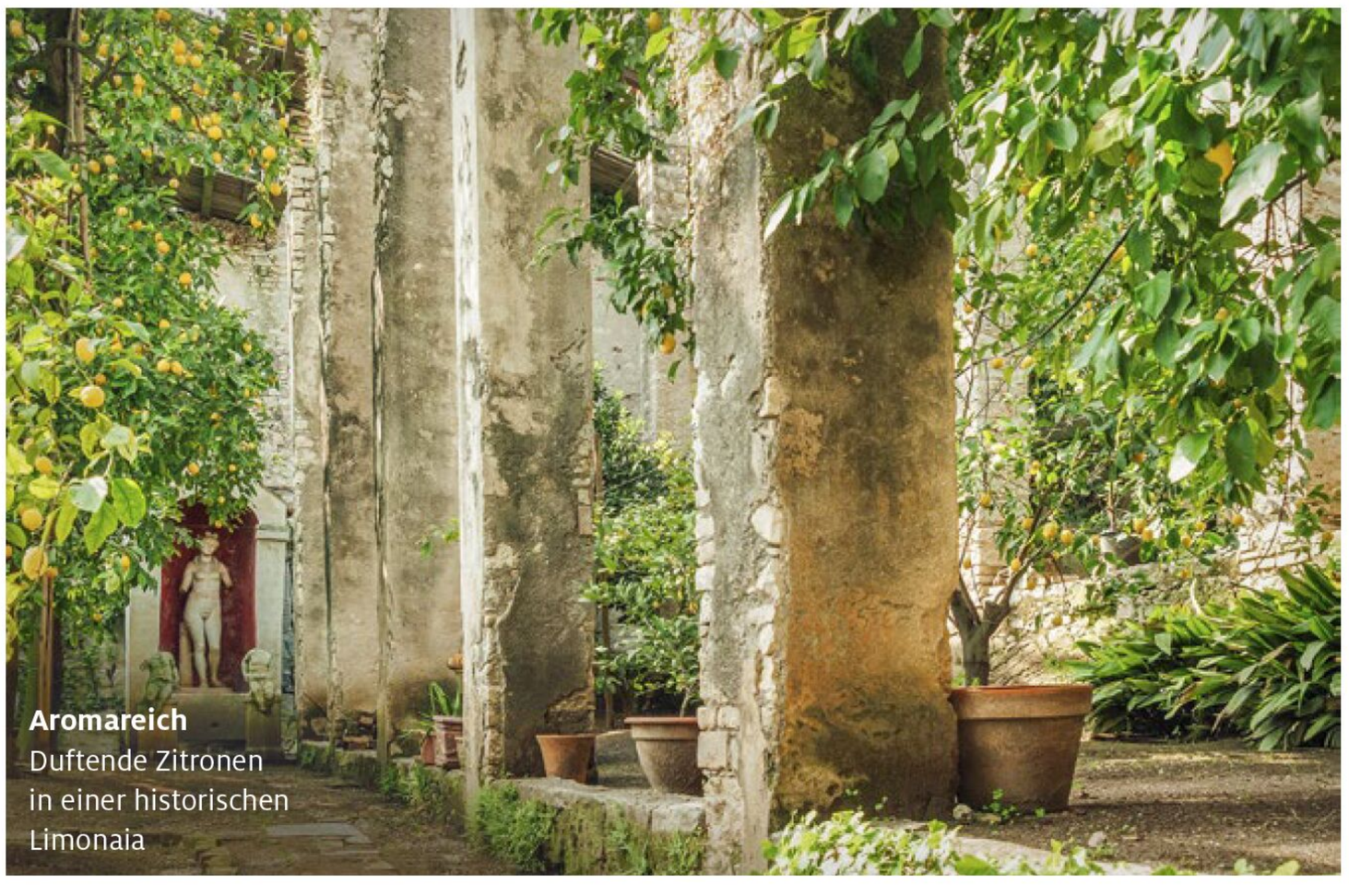
Schöne Buchten und Strände liegen zwischen den Orten Desenzano und Padenghe. Ab der Burg von Moniga folge ich einer empfohlenen Radtour durch das Valtènesi. So heißt das Hinterland des Südwestufers. In den sanften Hügeln voller Olivenbäume und Weinreben pflegen die Bewohner der kleinen, gut erhaltenen Dörfer kulinarische Traditionen. Auf der Strecke liegt auch der sagenumwobene Rocca di Manerba, ein markanter Felsen mit grandioser Aussicht, der einst als Kultstätte, Ritterburg und Räuberhöhle diente. Dann ist Salò erreicht. Das erste Etappenziel meiner persönlichen Ciclovia. In den herrlichen Gässchen flaniere ich bis zum Dom Santa Maria Annunziata und koste das angeblich beste Eis der ganzen Region. „Feige und Limone“, empfiehlt mir der Gelataio der unscheinbaren Casa del Dolce und zwinkert mir verschmitzt zu.

Mit der Fähre ins Reich der Berge

Ich könnte hier eine erste Mountainbike-Tour einschieben. Ein leichter Rundkurs führt hinauf ins Gebirge und um den Hausberg von Salò, den Monte San Bartolomeo. Die Tour lässt sich dank des günstigen Klimas fast das ganze Jahr über radeln. Ich hebe sie mir für das nächste Mal auf und steige stattdessen in Gardone Riviera auf die Fähre, um die enge, durchtunnelte Straße nach Limone zu umgehen.

Der See sieht immer anders aus, er scheint ein Eigenleben zu führen. Sein Farbspiel ist faszinierend. Manchmal ist er glatt wie ein Spiegel, dann wild wie das Meer. Meist wehen Winde über ihn hinweg, deren Kraft und Zuverlässigkeit die Surfer und Seglerinnen lieben. Kurz nach Mitternacht erwacht der Pelér, der Nordwind, und bestimmt die Windrichtung. Wenn gegen Mittag dann die von der Sonne aufgeheizte Luft nach oben steigt, wird ein Vakuum erzeugt, das neue Luftmassen mit hoher Geschwindigkeit aus der Poebene ansaugt – die Ora. Genau dieser Südwind hat meine Fähre nun gepackt und pustet sie hinauf nach Norden.

Endlich dann: Limone. In dem malerisch von Bergen umgebenen Ort begann



Aromareich
Duftende Zitronen in einer historischen Limonaia

einst der Seetourismus, und hier soll irgendwo auch das neue Stück des kombinierten Rad- und Fußwegs Ciclopedonale zu finden sein. Doch zunächst entdecke ich nur Zitronen. Obwohl sich der Name des Ortes gar nicht von den gelben Früchten ableitet, sind sie überall präsent. Sie liegen als Deko in den Schaufensterauslagen und wachsen im liebevoll restaurierten und für Besucher offenen Zitronengarten Limonaia del Castèl zu stattlichen Exemplaren heran. „Steingewächshäuser wie dieses gab es hier einst Hunderte“, erzählt mir der Gärtner in der Limonaia. „Sie schützen die Zitrusbäume im kalten Winter.“ Ab Mitte des 19. Jahrhunderts sei der traditionelle Anbau dann nicht mehr rentabel gewesen. „Aber seit einiger Zeit erleben unsere Zitronengärten eine Renaissance.“

Ein Radweg am Fels

Und da ist sie plötzlich, die Eisenkonstruktion hoch über dem See. Fast schwebend in luftiger Höhe, mit ungewohnten Blickachsen hinaus aufs Wasser und gleichzeitig den Felsen ganz nah. Das absolute Highlight der Tour! Mein neuer, nur zwei Kilometer langer Lieblingsweg füllt sich schnell mit anderen Radlerinnen und Spaziergängern. Ich schlängle mich an Selfie-Posern vorbei und biege am Ende der Panoramastrecke wieder auf die Straße ab. Noch drei Tunnel, zwei Tunnel, ein Tunnel – dann bin ich in Riva del Garda.

Der Norden des Gardasees ist mit den beiden Seestädten Riva und Torbole sowie Arco im Hinterland ein Eldorado für Mountainbike-Fans

Der Norden des Gardasees ist mit den beiden hübschen Seestädten Riva und Torbole sowie Arco im Hinterland ein Eldorado für Mountainbike-Fans. Ich beschließe mit der Seeumrundung zu pausieren und unternehme einen Ausflug zum Ledrosee. Über zehn Kilometer schraubt sich die alte Militärstraße Ponale von Riva mit grandiosen Blicken über den See nach oben. Die 1000 Höhenmeter sind anstrengend, aber machbar. Es sind viele Menschen unterwegs, die Tour zählt zu den schönsten Radstrecken der Welt. Ich umrunde den idyllischen Bergsee und mache mich nach einer Badepause im Strandbad von Molina auf den Rückweg.

Für besser Trainierte beginnt am Ledrosee erst der richtige Aufstieg zum Tremalzopass. Wegen seiner spektakulären Abfahrt zählt er zu den Klassikern der MTB-Gardasee-Touren. Wer lieber im Tal bleiben, aber dennoch inmitten der herrlichen Bergwelt unterwegs sein mag, der folge dem hervorragend ausgebauten Radweg entlang der Sarca nach Norden. Durch Weinberge und Apfelplantagen geht es von Torbole in das hübsche Städtchen Arco und weiter, vorbei an Burgen und durch kleine Ortschaften, in das Valle dei Laghi, das Tal der Seen. Der Radweg ist auch für Familien geeignet, da er sich abseits der Autostraße am Flussufer entlangschlängelt und kaum Steigung aufweist.

Nah am Wasser entlang

Immer nah an der Uferpromenade radle ich von Riva nach Torbole und steige dort wieder auf die Fähre. Denn für die Tour nach Malcesine müsste ich die viel befahrene Uferstraße nehmen. „Ob das Teilstück überhaupt gebaut wird, bleibt abzuwarten“, sagt die junge einheimische Radfahrerin neben mir. „Jeder Kilometer Radweg hier oben im Norden kostet fast so viel wie ein neuer Autobahnkilometer.“ Über 2000 Meter ragt der Bergzug des Monte Baldo hier in den Himmel und rückt nah und steil ans Wasser heran. Er bestimmt das Bild des östlichen Seeufers bis hinunter nach Garda. Aber es gibt auch bereits fertiggestellte Abschnitte. Zwischen Malcesine und Brenzone radle ich direkt am Wasser entlang, über Brücken zu Stränden und Uferabschnitten, die bisher nur schwer zu erreichen waren.

Es folgen die malerische Landzunge Punta San Vigilio, Garda mit seiner breiten, von alten Bäumen beschatteten Promenade, das weinselige Bardolino und das für seine Fischlokale am hübschen Kanalhafen bekannte Lazise. Und dann habe ich es geschafft und bin zurück am Südzipfel in Peschiera del Garda. Ich könnte faul sein an meinem letzten Tag und gemütlich am Seeufer sitzen. Aber hat da nicht jemand von einem bezaubernden Radausflug entlang des Mincio-Flusses erzählt, der hier in Peschiera starten soll?



Rastplatz
Die Locanda San Vigilio bei Garda



Sylvia Pollex
Die Leipziger Journalistin hat in Südtirol eine neue Heimat gefunden. Die passionierte Radfahrerin liebt die Natur

Windreich
Der Norden des Gardasees ist ein beliebtes Segelrevier

Panoramastrecke
Bei Limone scheint der Radweg (und Fußweg) über dem See zu schweben

Badeplatz
Abkühlung gibt es am Strand von Riva del Garda

NAVIGATOR **Radtour Gardasee**



DER RADWEG

Die Umrundung des Gardasees mit dem Fahrrad setzt eine gute Planung voraus, denn der „Ciclovia del Garda“ ist längst nicht fertig und eine Webseite gibt es bislang nicht. Heißt: Man muss sich die Etappen selbst zusammenstellen. Radwege entlang des Sees und Touren in die Umgebung sowie Infos zum Stand des Ausbaus und Fähren unter:
🌐 ***gardasee.de/garda-by-bike-radweg-ciclovia-del-garda***
🌐 ***komoot.com***
🌐 ***navigazionelaghi.it***

HIGHLIGHTS

1 Grotten des Catull
Die Überreste einer herrschaftlichen römischen Villa und ihrer Thermalbäder befinden sich am Ende der in den Gardasee hineinragenden Halbinsel von Sirmione. Mosaike und Fresken lassen erahnen, wie prächtig die Grotten des Catull gewesen sein müssen. Herrlicher Strand am Zipfelende.
🌐 ***visitsirmione.com***

2 Valtènesi
Die sanft-hügelige Region zwischen Desenzano und Salò besticht durch pittoreske Dörfer und dem Aussichtsfelsen Rocca di Manerba. Im Valtènesi wird die Rotweinsorte Groppello angebaut.

3 Limonaia del Castel
Das Westufer des Gardasees war einst ein unendlicher Zitronenhain. Neu bepflanzt mit Mandarinen, Grapefruits, Bitterorangen und Zitronen ist die Limonaia del Castel heute ein Museum, das den traditionellen Anbau von Zitrusfrüchten am Gardasee wiederbeleben will.
🌐 ***visitlimonesulgarda.com***

4 Ledrosee
Zu dem schönen Berg- und Badesee oberhalb von Riva geht es über die spektakuläre Ponale-Straße. Sehenswert am Ostufer ist das Pfahlbau-Museum Palafitte. Die archäologische Stätte gehört zum Weltkulturerbe.
🌐 ***palafitteledro.it***

5 Olivenölmuseum Cisano
Der Olivenanbau hat in der Region um den Gardasee eine lange Tradition. Anbau und Ölherstellung werden im privaten Olivenölmuseum von Cisano anschaulich erklärt. Es gibt auch einen Shop, in dem es kosmetische und kulinarische Produkte aus dem wertvollen Rohstoff zu kaufen gibt.
🌐 ***museum.it***

ÜBERNACHTEN

1 Le Ali del Frassino
In alten Mauern ausgebautes Wellnesshotel mit Pool und Spa am naturgeschützten Lago del Frassino, ca. 1,5 km von Peschiera entfernt.
🌐 ***lealidelfrassino.it***

2 Al Carmine
Das Gästehaus des Karmeliterklosters lockt in toller Lage, von einem schönen Olivenhain umgeben. Einfach, preiswert und elegant. Mit Restaurant.
🌐 ***carminesulgarda.it***

3 Villa Maria
Herzliches Kleinod unweit des Zentrums von Riva mit kleiner Sonnenterrasse und einem separaten Fahrradraum.
🌐 ***garnimaria.com***

4 Agriturismo San Maggiore
Wunderbar ruhig gelegenes Agriturismo oberhalb von Malcesine. Reichhaltiges Frühstück, mit Fahrradgarage.
🌐 ***agriturismosanmaggiore.it***

ESSEN & TRINKEN

1 La Pescheria Fornaci
In dem Haus am Ortsrand von Peschiera lebten schon im 15. Jh. Fischer. Noch heute wird nachts rausgefahren, morgens der frische Fang verkauft. An Stehtischen gibt es kleine Gerichte.
🌐 ***facebook.com/LaPescheria-Peschiera***

2 La Casa del Dolce
Erstklassige Gelateria mit großer Auswahl an hausgemachten Eissorten direkt neben dem Dom von Salò.
🌐 ***lacasadeldolce.eu***

3 Alla Grotta
Beliebtes Fischrestaurant in Lazise mit Spezialitäten aus dem Gardasee und vom Mittelmeer. Schön am Kanalhafen gelegen sitzt man hier im Schatten einer Loggia oder drinnen um einen offenen Holzkohlegrill.
🌐 ***allagrotta.it***

INFORMATIONEN

Am Gardasee gibt es ein gutes Netz an Fahrradverleihstationen. Adressen finden Sie unter:
🌐 ***gardasee.de/bikeverleih***

FOTOS: UWE MOSER/ISTOCKPHOTO, THOMAS RÖTTING (7), OLIMPIO FANTUZ/HUBER IMAGES; KARTE: MAPCREATOR.IO/OSM.ORG

Die Segel setzen, Felswände erklimmen, atemberaubende Pfade erwandern:
Der Gardasee bietet zahlreiche Möglichkeiten für erlebnisreiche Outdoor-Aktivitäten



Nostalgisch
Auf Schonern wurden einst Waren transportiert

SEGELN

Törn auf historischen Seglern

Bevor die Uferstraßen um den Gardasee in den 1920er- und 1930er-Jahren eröffnet wurden, waren viele Orte nur mit dem Schiff oder über Bergpfade erreichbar, viele Waren wurden über das Wasser transportiert. Noch heute sind einige der historischen Segelboote im Einsatz – als Ausflugsboote für Touristen. Mehrstündige Segeltörns, etwa zum Sonnenuntergang, lassen sich zum Beispiel auf dem Schoner „Siora Veronica“ ab Malcesine unternehmen. Ab Garda sticht die „Siora Bianca“ in See, ab Bardolino der nostalgische Segler „Veliero San Nicolò“. Hilfe beim Segelsetzen ist erwünscht, dazu werden an Bord Snacks und ein Gläschen Prosecco oder Wein gereicht.

sioraveronica.com, siorabianca.com, sannicolo1925.com/de

WANDERN

Fernweg mit Seeblick

Wer gerne die Wanderstiefel schnürt, kann auf dem Fernweg Bassa via del Garda traumhafte Aussichten und die idyllische Natur genießen. Die über 70 Kilometer lange Route führt auf der Westseite des Gardasees in sechs Etappen von Salò oder Puegnago del Garda durch das gebirgige Hinterland bis nach Limone im Norden. Unterwegs reizen Sehenswürdigkeiten wie die Einsiedelei San Valentino und die spektakulär am fast 400 Meter hohen Abgrund gelegene Wallfahrtskirche Madonna di Montecastello, die wilde Brasa-Schlucht und der Naturpark Alto Garda Bresciano mit blühenden Bergwiesen. Alljährlich im April werden auf der Bassa auch Trailrunning-Wettbewerbe ausgetragen. ***bvgtrail.com, bassaviadelgarda.com***



Schöne Aussichten
Bietet der Fernweg Bassa via del Garda



Kletterrevier
Gipfelglück im Norden des Gardasees

KLETTERN

Hoch hinaus am Fels

Die Anzahl der Sportgeschäfte und Kletterschulen in Arco spricht für sich: Die Bergregion nördlich des Gardasees ist ein Mekka für Outdoor-Begeisterte. Die sonnengewärmten Felswände des Sarcatals gehören zu den besten und beliebtesten Klettergebieten der Welt. Einsteiger finden zum Beispiel an den Wänden Muro dell’Asino oder La Gola weiter nördlich zahlreiche perfekt abgesicherte Routen, Fortgeschrittene erklimmen die Red-Point-Wall oder die senkrechten Wände im Padaro-Gebiet. Ein besonderes Spektakel ist der alljährlich im Herbst im Arco Climbing Stadium an einer künstlichen Wand ausgetragene Kletterwettbewerb Rockmaster.

gardatrentino.it/de/outdoor/klettern, rockmaster.com/it

FOTOS: HEIKO KÜVERLING/IMAGO IMAGES, KURT KARAKASCH/IMAGO IMAGES, FRANCESCO TREMOLADA/HUBER IMAGES

Zwölf Fische für den Präsidenten

Brenzone hat den Charme von früher. Alles wirkt ein wenig wie das Italien aus Kindheitstagen, als der Cinquecento in engen Gassen auf den Käfer traf. Ein Streifzug durch eine weniger bekannte Gardasee-Gemeinde

Text Jochen Müssig

Nur die Ruhe
Am kleinen Hafen von Brenzone geht es beschaulich zu

Was macht denn der Barista da? Es ist 10.09 Uhr am Vormittag, die Gäste im Barino 2.0 sitzen gemütlich auf der über dem See gebauten Stelzenterrasse und lassen sich den ersten Spritz oder ihr Frühstücks-Brioche schmecken, als Riccardo Fava plötzlich zum 15 Meter entfernten Steg spurtet und sich im Laufen schnell eine weiße Kapitänsmütze aufsetzt. Die „Pelèr“ kommt, Ankunft in Assenza di Brenzone um 10.10 Uhr, und Barista Riccardo ist die Anlegehilfe von Land aus, damit das Schiff festmachen kann. Vom Boot werfen sie Riccardo die Taue zu, die er gekonnt und flugs um die Poller knotet. Fünf Passagiere steigen aus. Und bevor sechs Fahrgäste zusteigen, zieht Riccardo seine Mütze, in der ein Spickzettel steckt, von dem er die nächsten Stationen abliest. Die „Pelèr“ ist schließlich das einzige Linienschiff auf dem Gardasee, mit dem man an einem Tag eine komplette Seerundfahrt machen kann. Nach Leinen los marschiert er wieder zurück ins Barino 2.0: „Einen Spritz, bitte!“ – „Certo. Arrivo subito …“ Sechsmal am Tag ist Riccardo mit Mütze im Einsatz.

Assenza ist einer der 16 Ortsteile von Brenzone. Und wenn nur fünf Leute aus- und sechs einsteigen in die schöne „Pelèr“, dann heißt das viel: In den beliebten Seeorten Limone oder Lazise, in Malcesine oder Sirmione sind es meist hundert bis 150 Gäste, die mit Linienschiffen ankommen oder abfahren. Brenzone aber hat keine Burg, keine Limonaie und keine riesigen Campingplätze für tausend oder mehr Gäste. Aber die 16 Ortsteile haben Charme. Betritt man den kleinen Alimentari Bertiol in Magugnano riecht man das Aroma der 1960er-Jahre: eine Mischung aus Salume und Putzmittel. Die Regale quellen über, die Mortadella wird im beinahe reifengroßen Format angeboten und Chefin Rosanna packt die gekauften Waren fein säuberlich in Papiertüten. Alles wirkt ein wenig wie das Italien aus vergangenen Tagen, als das Land für die Deutschen noch ein Traum war und nicht ein Reiseziel wie viele andere.

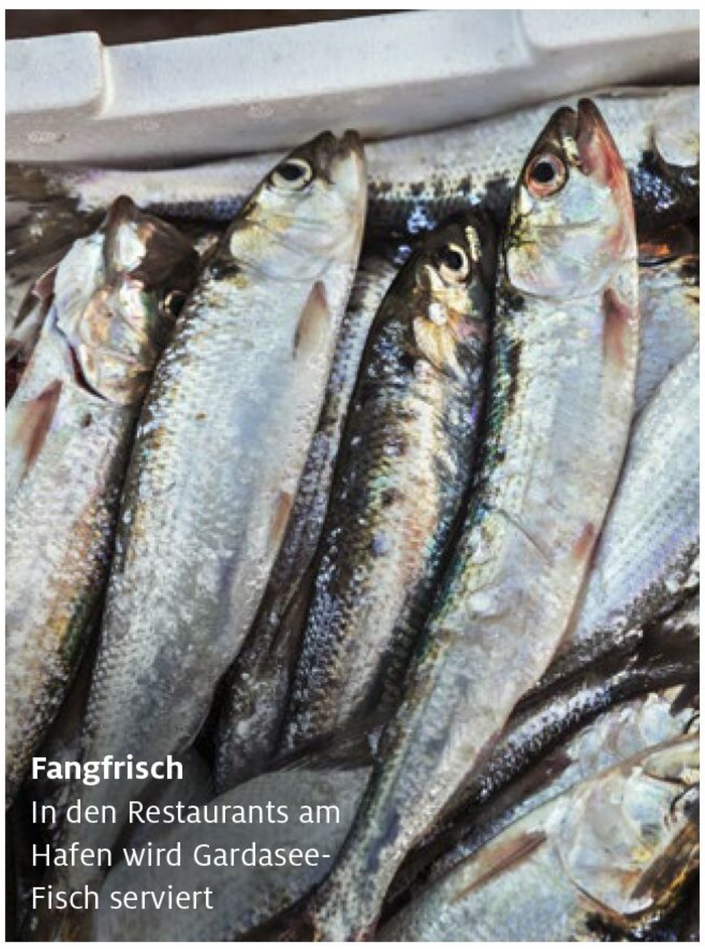
Der Name Brenzone dient als Überbegriff, wobei der Ortsteil Magugnano inzwischen Brenzone genannt wird, weil dort das Rathaus steht und Bürgermeister Paolo Formaggioni von hier die Geschicke der 2500-Einwohner-Gemeinde lenkt. „Unsere Ortsteile reihen sich entweder am Ufer entlang von Assenza im Norden bis Castelletto im Süden. Oder sie kleben an den Hängen des mächtigen Monte Baldo inmitten von Olivenhainen mit wunderbaren Aussichten auf den See und die Berge, wie Castello, Zignago oder Venzo“, erklärt Paolo.

Der malerischste und geheimnisvollste Ortsteil ist ohne Zweifel Campo di Brenzone: Auf einem Mauleselpfad von Marniga di Brenzone geht es steil bergauf, durch silbergrüne Olivenhaine und an Natursteinmäuerchen vorbei, auf denen sich die Eidechsen in der Sonne wärmen. Zwischendurch eröffnen sich immer wieder herrliche Blicke auf den Gardasee. 250 Höhenmeter und gut 30 Minuten später sind die ersten der zwei Dutzend Häuser und Ruinen zu sehen. Ein Maler hat seine Staffelei aufgestellt, Schafe grasen und ein Esel steht regungslos

Im kleinen Alimentari Bertiol riecht man das Aroma der 1960er-Jahre. Die Mortadella wird im beinahe reifengroßen Format angeboten



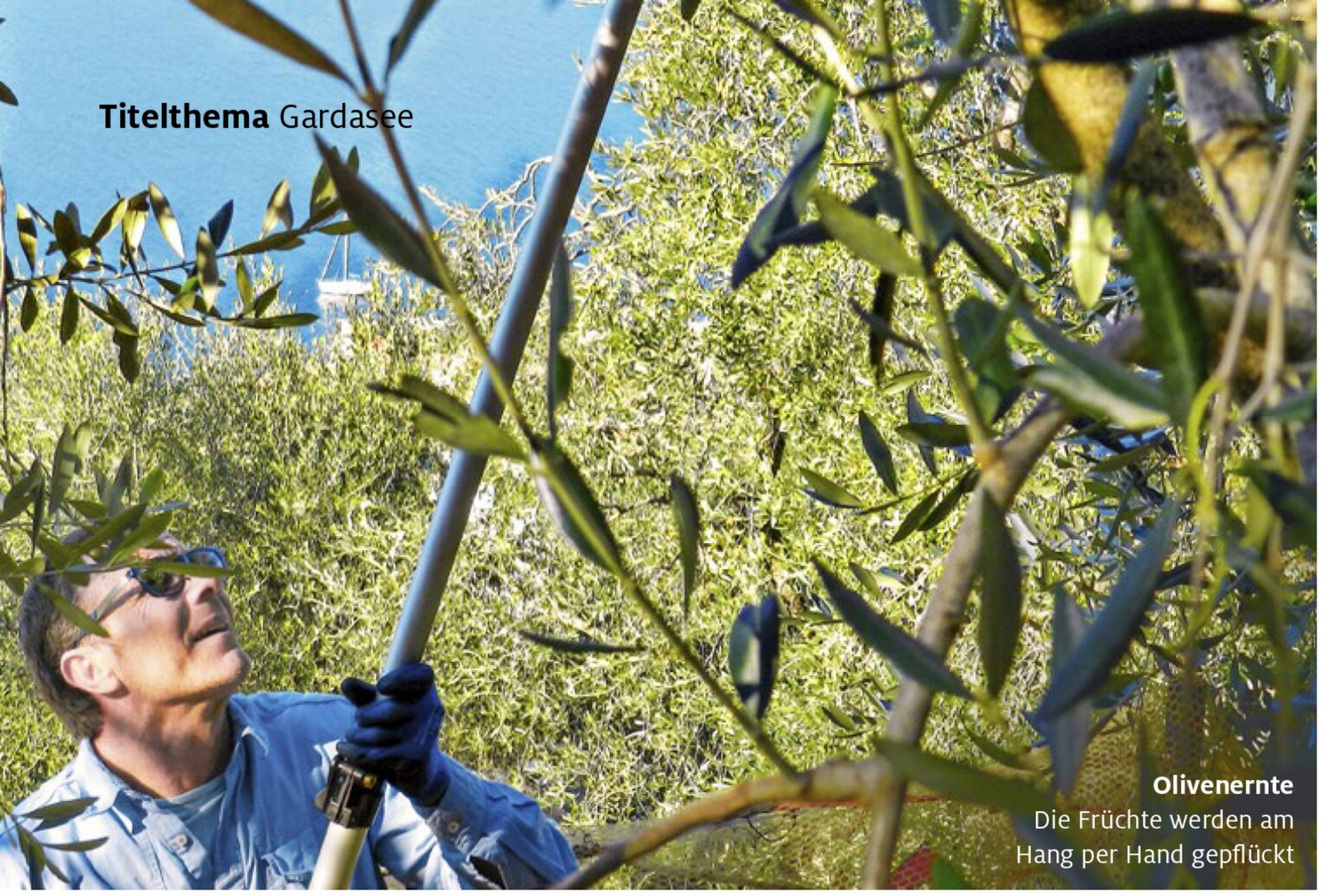
Allrounder
Barista Riccardo Fava ist zugleich der Festmacher im Hafen



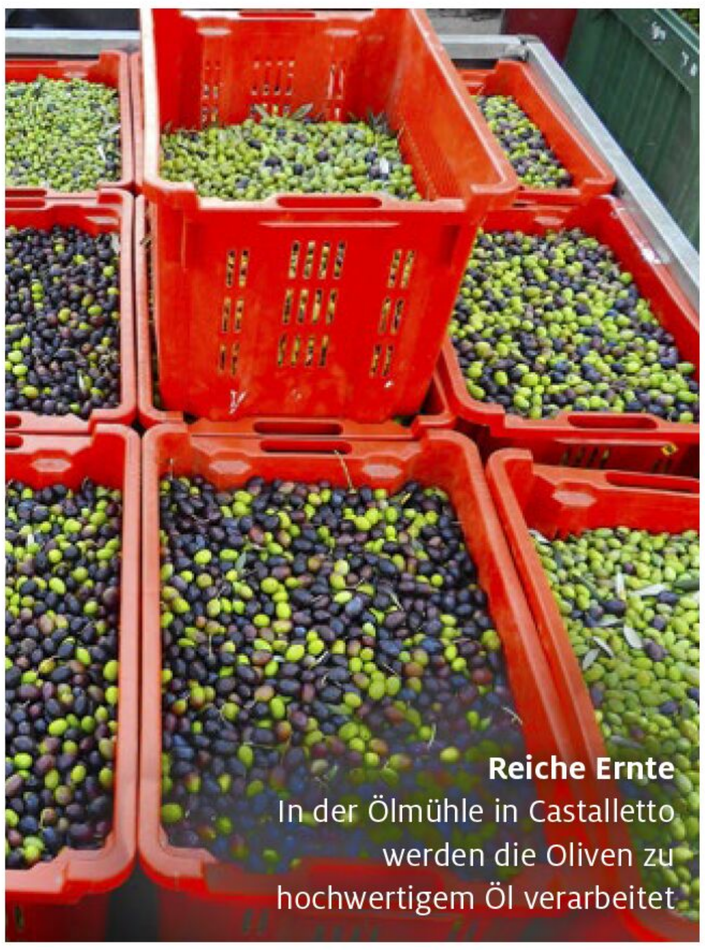
Fangfrisch
In den Restaurants am Hafen wird Gardasee-Fisch serviert



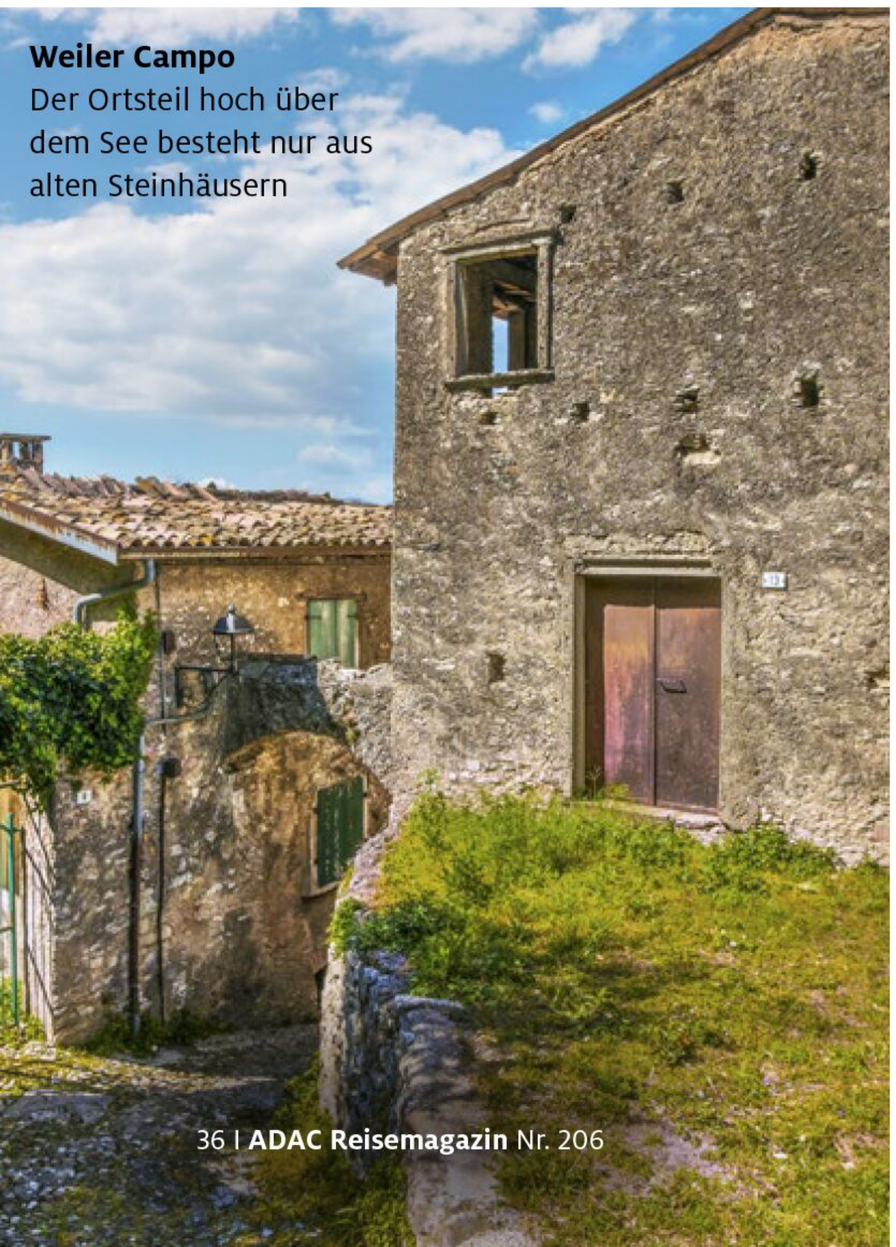
Durchblick
Zwischen den Olivenhainen schimmert immer wieder der Gardasee hindurch



Olivenernte
Die Früchte werden am Hang per Hand gepflückt



Reiche Ernte
In der Ölmühle in Castalletto werden die Oliven zu hochwertigem Öl verarbeitet



Weiler Campo
Der Ortsteil hoch über dem See besteht nur aus alten Steinhäusern

> Nach dem Gottesdienst wird gefeiert mit Vino und Bigoli con le Sarde, Pasta mit Sardinen, die in Kesseln über dem offenen Feuer gekocht wird

in der prallen Sonne. Campo ist ein ruhiger, friedlicher Ort, seit dem 11. Jahrhundert bewohnt, aber heutzutage baufällig und mit nur noch fünf Einwohnern besiedelt. Alle anderen sind weggezogen – keine Straße, keine Zukunft. Nur Giacomo Simonelli und sein in die Tage gekommener Allrad-Panda sowie vier Anwohner haben eine Sondergenehmigung für die automobile Nutzung des Mauleselpfads. Es rumpelt heftig, wenn Giacomo, der Vorsitzende des Fördervereins Campo, von seinem Wohnort Marniga aus hinauffährt. Nur die ersten 700 Meter sind asphaltiert, dann geht es steil bergauf über Stock und Stein. Ein moderner SUV hätte zwar die nötigen PS, wäre aber viel zu breit für den schmalen Weg.

„Ciao Oscar!“, ruft Giacomo aus seinem Panda. „Tutto bene?“ Ja, alles gut! Der 69-jährige Oscar hat ein Haus in Campo, betrieb eine Ziegelei und genießt nun, nach langer harter Arbeit, mit seiner Frau Elena das ruhige Leben. Das Gleiche machen die ehemaligen Campingplatz-Betreiber Guiseppe und Dolores. „Es gibt hier oben immerhin Strom, Telefon und Internet“, sagt Roberta, die Schwester von Guiseppe, die das Quintett von Campo vervollständigt. Der Weiler besteht ausschließlich aus Rustici, den traditionell aus groben Natursteinen gebauten Häusern. Die engen Gassen mit ausgetretenem Rundsteinpflaster führen bergauf und bergab. Stützpfeiler bewahren besonders sanierungsbedürftige Häuser vor dem Einsturz. Manche Anwesen bestehen nur noch aus rudimentären Außenmauern. „Es darf nichts neu gebaut und vorhandene Bausubstanz nur in traditioneller Weise erneuert werden“, erklärt Giacomo. 730 000 Euro gaben der Förderverein und die Gemeinde bislang aus EU-Mitteln für Renovierungsmaßnahmen aus. Aber es gibt noch viel zu tun.

Bis zu 200 Leute wohnten einst in Campo. Sie hatten Oliven, die sie zu Olivenöl verarbeiteten, Wein, Getreide, Vieh. „Den Menschen ging es gut. Doch mit Beginn des Ersten Weltkriegs begann der Niedergang: Die Familien wanderten in die USA aus, nach Argentinien und Australien, damit die Männer nicht in den Krieg ziehen mussten“, erzählt Giacomo. Doch das Dorf soll nicht aussterben. Im Sommer gibt es Konzerte, Künstler stellen aus und am Ostermontag pilgert halb Brenzone ins verträumte Campo. Nach dem Gottesdienst wird gefeiert mit Vino und Bigoli con le Sarde, Pasta mit Sardinen, die in Kesseln über dem offenen Feuer gekocht wird – kostenlos für alle.

Auch für die letzten fünf Bewohner von Campo ist das Rathaus in Magugnano zuständig, das allabendlich staatstragend in den Farben der italienischen Flagge grün-weiß-rot erstrahlt. Im Municipio ist der Dorfstein mit 4000 Jahre alten Symbolen zu sehen, deren Bedeutung aber bis heute noch nicht entschlüsselt wurde. „Zu unserer Gemeinde gehört auch eine Insel mit explosiver Geschichte“, erzählt Bürgermeister Formaggioni. Sie liegt 350 Meter vom Ufer von Assenza entfernt: die Isola Trimelone. „Schon im 10. Jahrhundert diente sie militärischen Zwecken, die Bunker darauf sind Reste eines alten Forts aus dem Ersten Weltkrieg. Im Zweiten

Weltkrieg wurde sie als Sprengstoffdepot genutzt. Erst 2019 hat man die letzten der 90 000 Sprengkörper abtransportiert oder entschärft“, sagt Paolo Formaggioni. Seitdem ist Trimelone zwar bombenfrei, die verrosteten Schilder „Betreten verboten“ ließ man aber vorsichtshalber stehen, denn noch ist keine Genehmigung für allgemeine Besuche erteilt. Der Bürgermeister sieht aber Potenzial: Auf der Insel, wo Mussolini sein letztes Interview gegeben hat, könnte schon 2026 ein Museum entstehen, Events stattfinden oder vielleicht eine Kiteschule aufmachen. Wenn vormittags der Pelèr bläst, der Nordwind, nachdem auch das Linienschiff benannt ist, oder nachmittags der Südwind Ora, wird die Insel sowieso schon von zahllosen bunten Kitesegeln umschwärmt.

Wieder geht es steil bergauf: Von Assenza kommt man auf einer Panoramastraße über Sommavilla nach Castello, wo eine wunderbare Bergstraße über Zignago durch Wälder und Schluchten steil nach oben bis Prada führt. Keine Straße für Leute, die nicht zentimetergenau fahren können, wohl aber eine für Fahrradprofis und Halbprofis. Jeden September findet ein Radrennen hinauf zur Punta Veleno auf 1143 Meter statt: Auf nur 8,5 Straßenkilometern werden satte 1068 Höhenmeter zurückgelegt. Über Prada und das Altiplano kommt man kurvenreich zurück an den See, nach Castelletto.

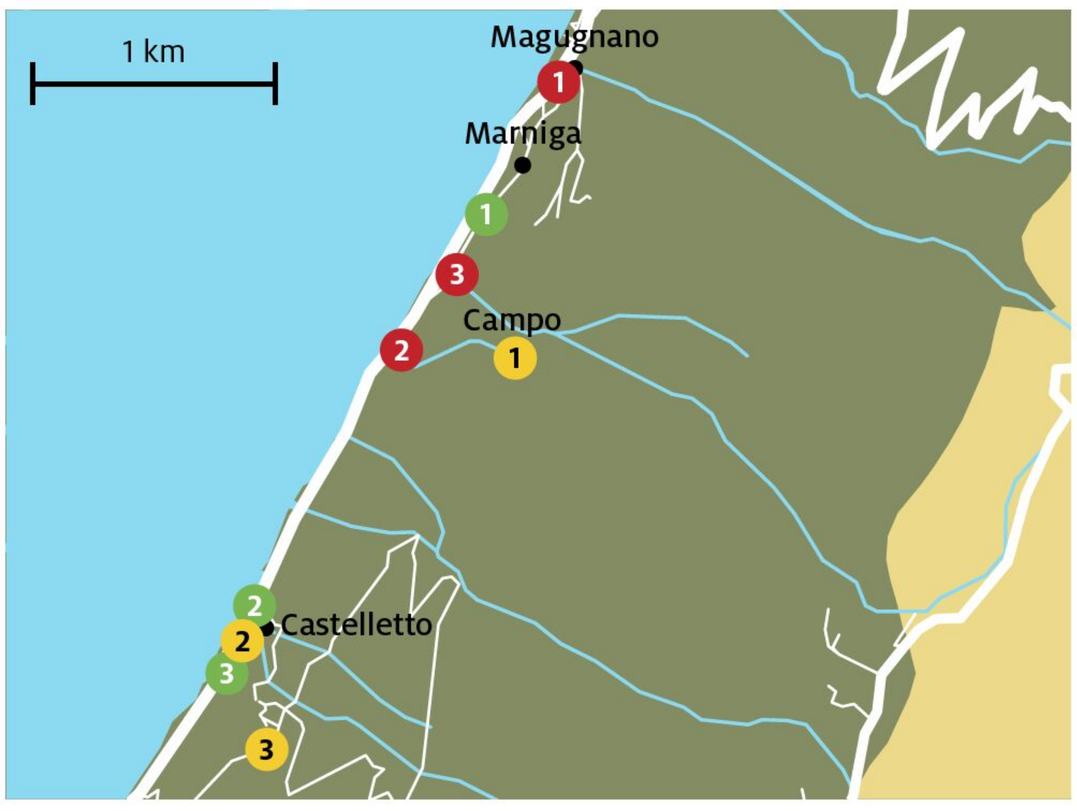


Mittelalterlich Kapelle Sant’Antonio in Biaza

Bundespräsident Horst Köhler kam mit drei Gästen und sieben Bodyguards und goutierte in der Osteria zwölf Fischkreationen

Im dortigen Al Pescatore am schönen Hafen wunderte sich der frühere Patron Livio Parisi, als sein Restaurant eines Tages für einen deutschen Bundespräsidenten gebucht wurde. Horst Köhler kam, mit drei Gästen und sieben Bodyguards. Die kleine Osteria wurde zur geschlossenen Gesellschaft, bei der Köhler zwölf Fischkreationen goutierte – allerdings ohne Gesang des Patrons zum Finale, denn das machte Livio zuweilen … Zu Köhler sagte er: „Eine Speisekarte habe ich nicht, denn ich weiß ja nicht, was uns die Fischer jeden Tag bringen.“

NAVIGATOR **Brenzone**



HIGHLIGHTS

1 Campo
Mittelalterlicher Weiler mit nur fünf Einwohnern am Hang über dem See. Schönes Osterfest mit gratis Pasta con le Sarde für alle. Konzerte im Sommer.

2 Castelletto
Hübscher Hafen, Frauenkloster und romanische Kirche San Zeno. Dienstags ist Wochenmarkt.

3 Biaza
Schöne Aussichten und Fresken in der Kapelle Sant’Antonio.

ÜBERNACHTEN

1 Hotel Brenzone
Schönes Boutiquehotel am Seeufer von Magugnano, zum Teil mit Baldachin-Betten, Garten mit Badeteich, Restaurant, herzlicher Service, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.
hotelbrenzone.eu

2 Hotel Santa Maria
Am See gelegenes 3-Sterne-Hotel in Castelletto mit Innenpool, Restaurant, Surf-Center.
bertoncellihotels.it

3 Villa Alessia
Moderne, großzügige und günstige Ferienwohnungen am Hang in der Nähe des Sees. Am Ortsrand von Marniga, große Terrassen, schöner Ausblick.
villaalessiabrenzone.it

ESSEN & TRINKEN

1 Belvedere
Regionale Küche mit Kaninchen, Barsch, Polenta und prima Holzofenpizza. Schöner Balkon zum See. In Marniga.
Via Marniga 38

2 Osteria Al Pescatore
Fischrestaurant am Hafen von Castelletto, schon Bundespräsident Köhler war hier Gast.
osteriaalpescatore.it

3 Cooperativa Piccoli Prod.
Erstklassiges Olivenöl von der Kooperative in Castelletto.
oleificiopiccoliproduttori.it

INFORMATION

Weitere Tipps unter:
brenzone.it

FOTOS: THILO WEIMAR (3), JOCHEN MÜSSIG (3), UDO BERNHART/HUBER IMAGES, FLAVIO VALLENARI/ISTOCKPHOTO; KARTE: MAPCREATOR.IO/OSM.ORG

Spritztour am Lago



Baden, entspannen und abends durch die Altstadt bummeln ist nicht alles. Es gibt unendlich viele lohnenswerte Ausflugsziele rund um den Gardasee. Unsere zehn Favoriten

Text Olaf Heise

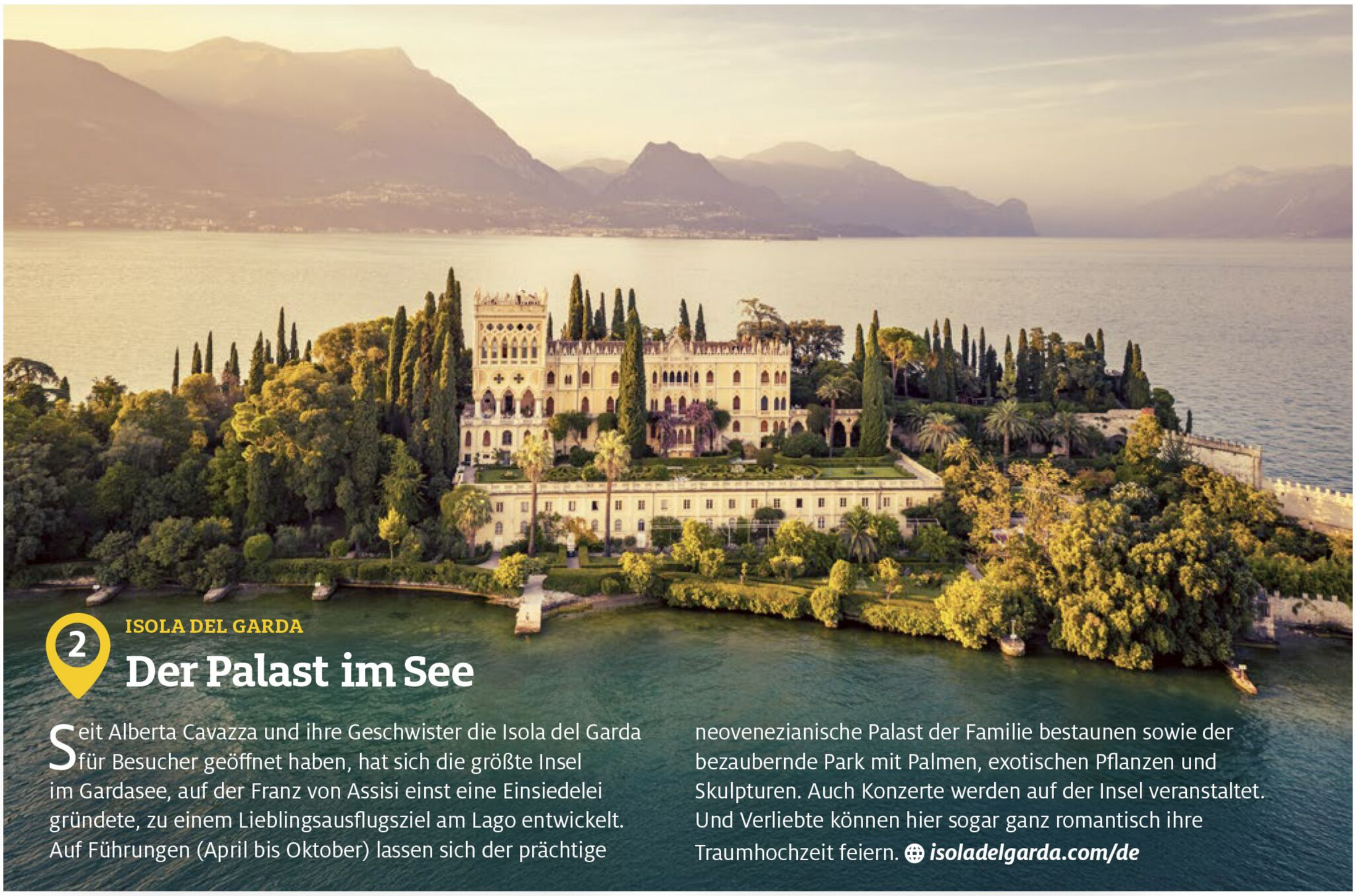
STRADA DELLA FORRA

1

Traumkurven

So rasant wie James Bond in „Ein Quantum Trost“ sollte man die spektakuläre Strada della Forra (SP 38) allein schon der Aussicht wegen nicht fahren. Die teils einspurige Panoramastraße am westlichen Gardaseeufer windet sich kurvenreich an der steilen Küste entlang bis hinauf nach Pieve auf der Hochebene von Tremosine. Dabei geht es durch die teils haarsträubend enge Schlucht des Flusses Brasa vorbei an steilen Felswänden und Wasserfällen. Die Gemeinde Tremosine sul Garda gehört mit ihren 18 pittoresken Dörfern und Weilern zu den „I borghi più belli d’Italia“, den schönsten Orten Italiens. Aktuell ist die 1913 eröffnete Straße nach einem Erdrutsch in 2023 gesperrt, soll aber voraussichtlich zu Ostern wieder freigegeben werden. Die Strada della Forra zweigt bei Porto di Tremosine direkt von der Uferstraße Gardesana ab.

stradadellaforra.com/de

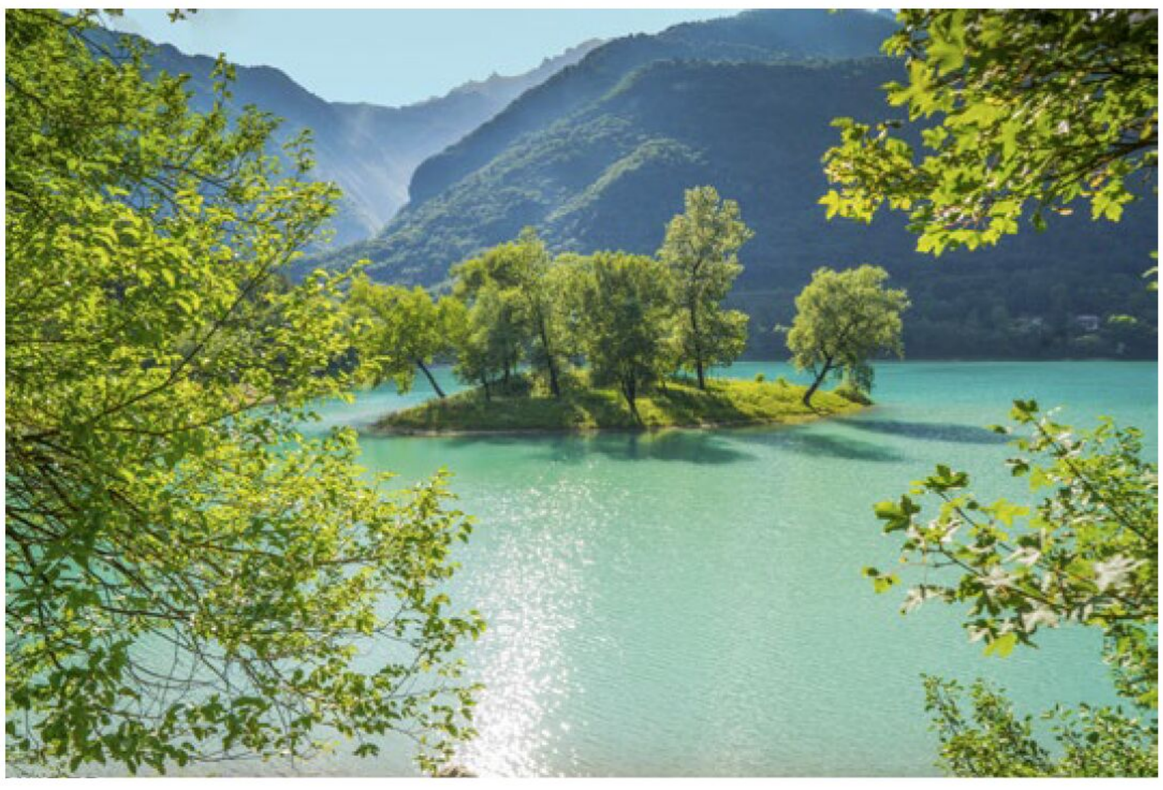


2

ISOLA DEL GARDA

Der Palast im See

Seit Alberta Cavazza und ihre Geschwister die Isola del Garda für Besucher geöffnet haben, hat sich die größte Insel im Gardasee, auf der Franz von Assisi einst eine Einsiedelei gründete, zu einem Lieblingsausflugsziel am Lago entwickelt. Auf Führungen (April bis Oktober) lassen sich der prächtige neovenezianische Palast der Familie bestaunen sowie der bezaubernde Park mit Palmen, exotischen Pflanzen und Skulpturen. Auch Konzerte werden auf der Insel veranstaltet. Und Verliebte können hier sogar ganz romantisch ihre Traumhochzeit feiern. ***isoladelgarda.com/de***





3

CANALE & LAGO DI TENNO

Besuch im Künstlerdorf

Der türkis leuchtende Tennosee oberhalb von Riva ist ein kleines Naturjuwel und ein schönes Ziel für kurze Wanderungen und zum Baden. Wer den Weg hier hoch gefunden hat, sollte auch einen Abstecher nach Canale di Tenno unternehmen. In dem urtümlichen Trentiner Dorf mit seinen mittelalterlichen Gassen, den Gewölbegängen und typischen Holzbalkonen haben sich viele Künstler niedergelassen. Mittelpunkt des kulturellen Lebens von Canale ist das Künstlerhaus Casa degli Artisti, wo auch regelmäßig Ausstellungen und Veranstaltungen stattfinden. ***casartisti.it/de***

MONTE BALDO

4 Panoramablick über den Lago

Bei guter Thermik sieht man sie am Nordende des Gardasees am Himmel kreisen: die Gleitschirmflieger. Sie starten am Monte Baldo, der über 2200 Meter hohen Bergkette, die sich entlang des Ostufers erhebt. Von seinen Gipfeln bietet sich – bei klarem Wetter! – nicht nur eine atemberaubende Aussicht über den gesamten Gardasee; das Hochgebirge ist auch ein außergewöhnliches Naturparadies mit saftigen Almen und schroffen Felslandschaften, in denen allein über 60 Orchideenarten und viele andere farbenprächtige Blumen blühen. Auf zahlreichen Wanderwegen lässt sich der Monte Baldo entdecken. Am bequemsten kommt man mit der Gondel ab Malcesine hinauf – oder mit dem Auto an der Ostflanke, etwa zum Bocca di Navene. Tipp: Im botanischen Garten in Novezzina lässt sich die bezaubernde Pflanzenvielfalt des Monte Baldo bewundern. ***funiviedelbaldo.it/de, novezzina.com***

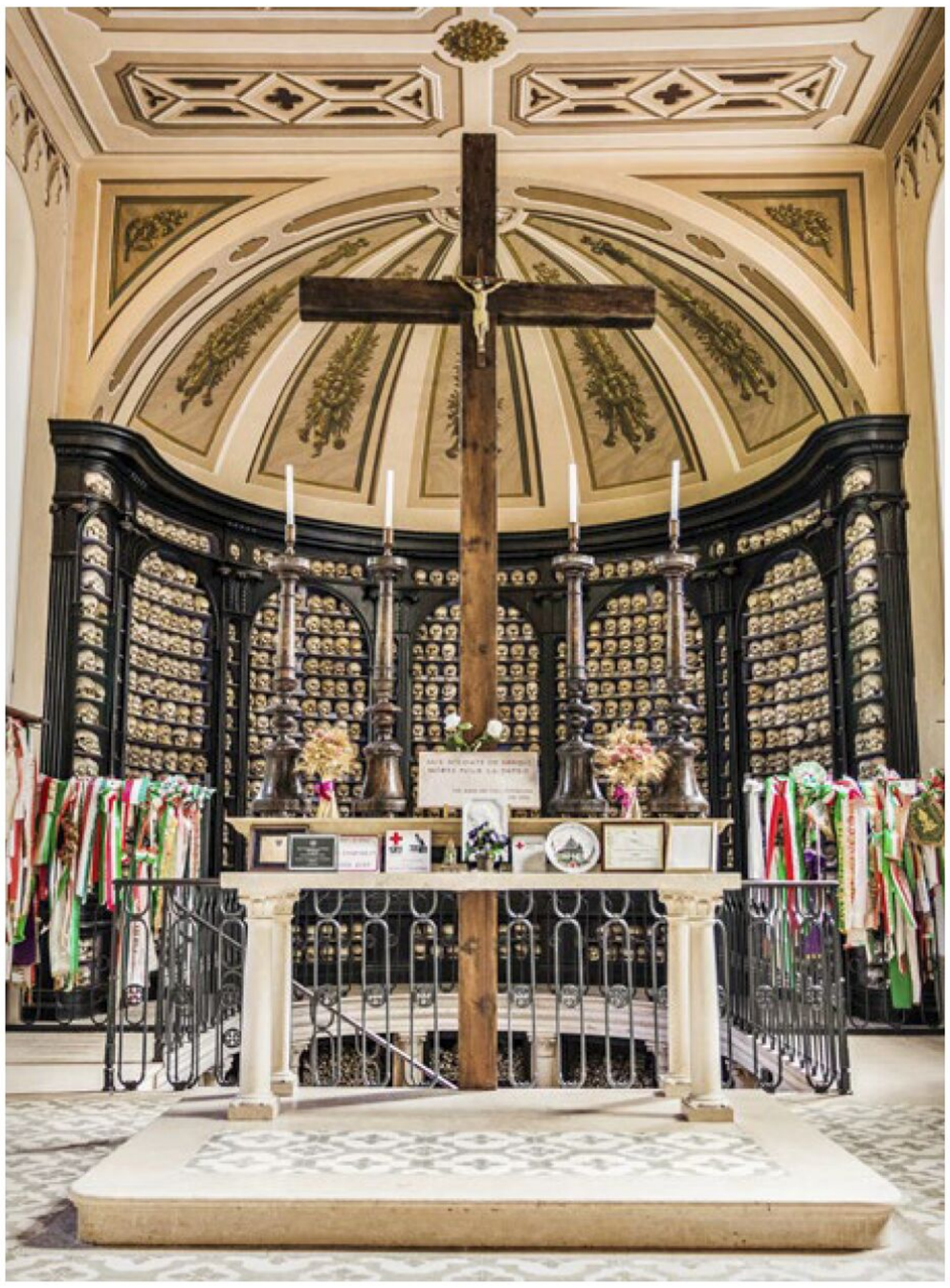
5

MADONNA DELLA CORONA

Kirche am Fels

Von der Autobahn durch das Etschtal kann man sie mit scharfem Auge sehen: die in 770 Metern Höhe spektakulär in die senkrechte Felswand gebaute Wallfahrtskirche Madonna della Corona. Ihre Geschichte reicht bis zu einer Eremitage in das 12. Jahrhundert zurück, die Kirche, die heute den Titel „Basilica minor“ trägt, entstand im 15. Jahrhundert. Sie beherbergt u.a. wertvolle Votivtafeln und eine Pietà („Marienklage“). Einst war die Kapelle nur über einen beschwerlichen Aufstieg von Brentino Belluno aus zu erreichen, den es auch heute noch gibt. Weniger schweißtreibend ist inzwischen der Pendelbusverkehr oder ein 20-minütiger Fußweg ab Spiazzi hinunter zum Wallfahrtsort. ***madonnadellacorona.it***





OSSARIO DI SOLFERINO

6 Die Knochenkapelle

Bis zu 30 000 Tote und Verwundete – die Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859 zwischen dem Kaisertum Österreich und dem Königreich Sardinien und dessen Verbündeten Frankreich gilt als eine der blutigsten ihrer Zeit. Sie bereitete nicht nur den Weg zur Einigung Italiens, sondern führte auch zur Gründung des Internationalen Roten Kreuzes. Die auf einem Hügel wenige Kilometer südlich des Gardasees gelegene Knochenkapelle Ossario di Solferino ist ein bewegendes Mahnmal der Geschichte. In der kleinen Kirche werden die Gebeine und Schädel von über 7000 Gefallenen der Schlacht pietätvoll aufbewahrt. ***solferinoesanmartino.it***

Extra-Tipp:
Vom 14.–18.9.25 findet das beliebte Oldtimerwandern „Gardasee Klassik“ mit dem ADAC Nordrhein statt!
oldtimerwandern-nordrhein.de/gardasee-klassik

MUSEO NICOLIS

7 Oldtimer und viel mehr

Mit seinem „Museum des Automobils, der Technik und der Mechanik“ hat sich Luciano Nicolis einen Lebenstraum erfüllt. Mit viel Leidenschaft hat der Geschäftsmann aus Villafranca eine beeindruckende Sammlung an alten Autos, aber auch Kameras, Musikinstrumenten, Schreibmaschinen etc. zusammengetragen. In seiner lichtdurchfluteten Ausstellung geht es dabei nicht nur um die reine Präsentation, es wird vor allem auch die rasante technische Entwicklung veranschaulicht. Faszinierend. ***museonicolis.com/de***



VALEGGIO SUL MINCIO

8 Kleiner Ort ganz groß

Wer von Peschiera aus gen Süden dem Fluss Mincio folgt, gelangt in das kleine Städtchen Valeggio sul Mincio, in dem sich problemlos ein ganzer Tag verbringen lässt. Denn zu sehen gibt es einiges: den prächtigen Garten Parco Giardino Sigurtà mit Seerosenteichen und Tausenden blühenden Blumen. Die imposante Scaligerburg und die Visconti-Brücke aus dem 14. Jahrhundert. Und den mittelalterlichen Ortsteil Borghetto mit seinen alten Wassermühlen, einst Drehort von Luchino Viscontis Kinotragödie „Sehnsucht". ***valeggio.com***



MUSEO DELLA CARTA

9 Feinste Handwerkskunst

Wenig bekannt ist, dass der Seeort Toscolano-Maderno bereits ab dem 14. Jahrhundert ein bedeutender Ort der Papierherstellung war. Bis zu 50 Produktionsstätten fertigten im Papiermühlental Valle delle Cartiere bis Anfang der 1960er-Jahre edles handgeschöpftes Büttenpapier aus Lumpen. Sogar die Bibelvorlage von Martin Luther trägt das Ochsenkopf-Wasserzeichen der hiesigen Mühlen. Im sehenswerten Papiermuseum Museo della Carta taucht man in diese alte Handwerkskunst ein. Ein spannender Besuch auch für Kinder. ***valledellecartiere.it***



FOTOS: MARCO BOTTIGELLI/AWL IMAGES, STEFANO TERMANINI/AWL IMAGE (2), GUIDO COZZI/HUBER IMAGES, ARCANGELO PIAI/HUBER IMAGES (2) WIRESTOCK/IMAGO IMAGES, DEPOSITPHOTOS/IMAGO IMAGES (2), ANNA MAINENTI, ANTONIO GRAVANTE/IMAGO IMAGES, ZOLTAN OKOLICSANYI/IMAGO IMAGES, MNSTUDIO/ISTOCKPHOTO

10

LONATO DEL GARDA

Festungsstadt zwischen Rebhügeln

Schon Napoleon soll von der mächtigen Festung von Lonato beeindruckt gewesen sein. Um die strategisch günstig auf einer Endmoräne zwischen Verona und Brescia gelegene Stadt stritten sich jahrhundertelang Scaliger, Mailänder und Venezianer. Von der Burganlage sind heute nur noch Ruinen geblieben, von der einstigen Bedeutung Lonatos zeugen aber noch immer der imposante 55 Meter hohe Stadtturm Torre Maestra und die barocke Basilika in der sehenswerten Altstadt. Geschichtsinteressierte dürfte auch das Haus des ehemaligen venezianischen Stadtverwalters beeindrucken – die Casa del Podestà, heute ein Museum, beherbergt u.a. über 50 000 historische Bücher, darunter illustrierte Bibeln sowie Inkunabeln, die zu den wertvollsten Italiens zählen. Und dazu verzaubert in Lonato der Blick über den Gardasee und die umliegenden Weinberge. ***lonatoturismo.it/de***



Stadtpanorama
Blick über die Dächer Veronas und auf die Etsch vom Castel San Pietro

Julia und der lächelnde Heilige

Einen Tag in Verona verbummeln, um sich abends dem Operngenuss in der antiken Arena hinzugeben – ein perfektes Tagesprogramm

Text Barbara Schaefer



Mittelalterlich
Innenhof des Palazzo della Ragione aus dem 12. Jahrhundert



Shoppingtour
In der Altstadt locken zahllose Boutiquen



Gartenkunst
Marmorstatuen im barocken Giardino Giusti



Kulturort
Julia-Statue und der berühmte Balkon aus Shakespeares Tragödie

Veronas Piazza Brà kann noch so hübsch sein mit den bunten Fassaden, der Statue Vittorio Emanueles, dem ersten König Italiens, den Bäumen und Grünflächen – das verblasst angesichts des alles beherrschenden Gebäudes, der Arena di Verona. Erbaut wurde das römische Amphitheater für Gladiatorenkämpfe. Doch seit über 100 Jahren streiten hier nur noch Tenöre, Soprane und Orchester um die Gunst des Publikums. Die ersten Arien erklangen im August 1913, zu Giuseppe Verdis 100. Geburtstag wurde „Aida“ aufgeführt. Wer für den Abend einen Opernbesuch gebucht hat, sei es „Nabucco“, „La Traviata“, „Carmen“, „Rigoletto“ oder gar „Aida“, kann sich schon mal freuen und sich den Tagesbesuch der Arena sparen.

Auf geht es in die Stadt. Verona hat für einen Kurztrip genau die richtige Größe. Alle Sehenswürdigkeiten können zu Fuß abgeklappert werden, und etwas zu naschen, von Gelato bis Pizza, finden Besucher an jeder Straßenecke. Am besten spaziert man von der Piazza Brà aus erst einmal Richtung Etsch und bestaunt die mittelalterliche Skaligerbrücke. Am Ufer entlang – oder durchs Gassengewirr, wie man es lieber mag – steht man schon bald vor dem Dom aus rosa und weißem Tuffstein, mit romanischen Figuren an der Hauptfassade. Ein kurzer Besuch im Innenraum muss sein, in einer Kapelle wartet ein Altargemälde mit Mariä Himmelfahrt – von Tizian.

Nun aber hinein in die Innenstadt, eintauchen ins Gewusel. Anders als all die Orte am Gardasee ist Verona mit rund 250 000 Einwohnern eine richtige Stadt. Es geht hier lebhaft zu und es gibt viel zu sehen, so die rechteckige Piazza dei Signori,

umgeben von Palazzi mit Arkaden und im Zentrum das Dante-Denkmal aus weißem Carrara-Marmor. Zum 600. Geburtstag des italienischen Nationaldichters und zur Feier des eben erst geborenen italienischen Staates wurde 1865 seine Statue errichtet.

Nur ein paar Ecken weiter wartet die Piazza delle Erbe mit dem schönsten Aussichtspunkt der Stadt. Hinauf auf den 84 Meter hohen Lamberti-Turm. Auf halber Höhe des Turms aus dem 12. Jahrhundert befindet sich eine große Uhr, in der Spitze hängen zwei Glocken, von denen eine zu jeder vollen Stunde schlägt. Hinauf kommt man zu Fuß über 368 Treppenstufen oder man wagt sich in den gut 100 Jahre alten Aufzug. Wie auch immer – es lohnt sich. Von oben fällt der Blick auf die terracottafarbene Dächerlandschaft, auf die Etsch, die sich durch die Stadt windet, und in der Ferne sind bei klarer Sicht die Alpen zu sehen. Auch die Form der Piazza delle Erbe ist von hier besonders gut zu erkennen – der Platz war zur römischen Zeit das Forum, dort diskutierten die alten Römer über Politik. Die Gespräche der heutigen Besucher drehen sich eher um die Frage: In welcher Osteria an der Piazza essen wir?

Gut gestärkt? Dann tief durchatmen und auf zur zweiten berühmten Sehenswürdigkeit der Stadt, dem sogenannten Balkon der Julia. Ob es die Nachtigall war, wie Julia sagt, oder ob doch die Lerche sang, wie Romeo befürchtet – die eigentliche Frage hier ist: Soll man sich das antun? Sich mit den Menschenmassen in einen kleinen Innenhof zwängen, nur um von unten zum Balkon hinaufzuschauen? Doch die Casa di Giulia, offiziell Casa Capuleti, ist tatsächlich interessant. „Der Liebe leichte Schwingen trugen mich / Kein steinern Bollwerk kann der Liebe wehren“, so schmachtet Romeo in der Balkonszene seine Julia an. Inspirationsquelle für Shakespeare waren zwei italienische Novellen, der Engländer strickte daraus seine berühmte Tragödie „Romeo und Julia“. Doch der Balkon wurde erst viel später an diesen Patrizierpalast aus dem 14. Jh. montiert. Das kam so: Anfang des 20. Jh. wurde die Stadt umfassend restauriert, es wurde befunden, der Casa Capuleti fehle ein Balkon. Gefunden wurde das Gesuchte im Depot des Museums Castelvecchio, es passte farblich und in der Größe – war aber ursprünglich ein römischer Sarkophag. An der Casa Capuleti spielt dieser nun Balkon. Wie passend, denn l'amore e la morte, die Liebe und der Tod, ähneln sich in der italienischen Sprache auffällig. Und die Balkonszene war der Anfang vom Ende des Liebespaares.



Römerbrücke Ponte Pietra, erbaut 100 v. Chr.

Shakespeares berühmter Balkon war ursprünglich ein römischer Sarkophag

Darauf erst mal einen – Espresso, mit Crema und vielleicht einem Hauch von Milch. Der schmeckt perfekt in jeder beliebigen Bar auf dem Weg zur Via Mazzini. Die schmale, marmorgepflasterte Einkaufsstraße ist die Shoppingmeile der Stadt, gesäumt mit Läden und Boutiquen, von alltäglich bis edel. Beim Schlendern merkt man wieder, dass Verona eben eine Stadt ist, mit einem breiten Angebot auch für Shopping-Fans.

Ein Aperitivo zum Einstimmen

Wer danach noch Luft und Lust hat, und sich vor dem Abend auf den Rängen der Arena die Beine vertreten möchte, der spaziert zur Lieblingskirche der Veroneser. Die romanische Basilica di San Zeno Maggiore ist Veronas mauretanischem Bischof Zeno geweiht. Er starb im Jahr 380, über seinem Grab errichtete man im 5. Jh. die erste Kirche, Zenos Gebeine ruhen in der Krypta. Links vom Altar steht eine bemalte Marmorgestalt mit einem ungewöhnlichen Gesichtsausdruck: Der heilige Zeno lächelt.

Oder aber: Noch ein Spaziergang, um den Überblick zu bewahren. Jenseits der Etsch, italienisch Adige genannt, erhebt sich die historische Burganlage Castel San Pietro. Von dort oben liegt einem die Stadt zu Füßen, und wie beim Torre Lamberti gibt es zwei Möglichkeiten, diese Aussicht zu genießen. Zu Fuß hinaufspazieren – oder mit einer Standseilbahn nach oben schweben.

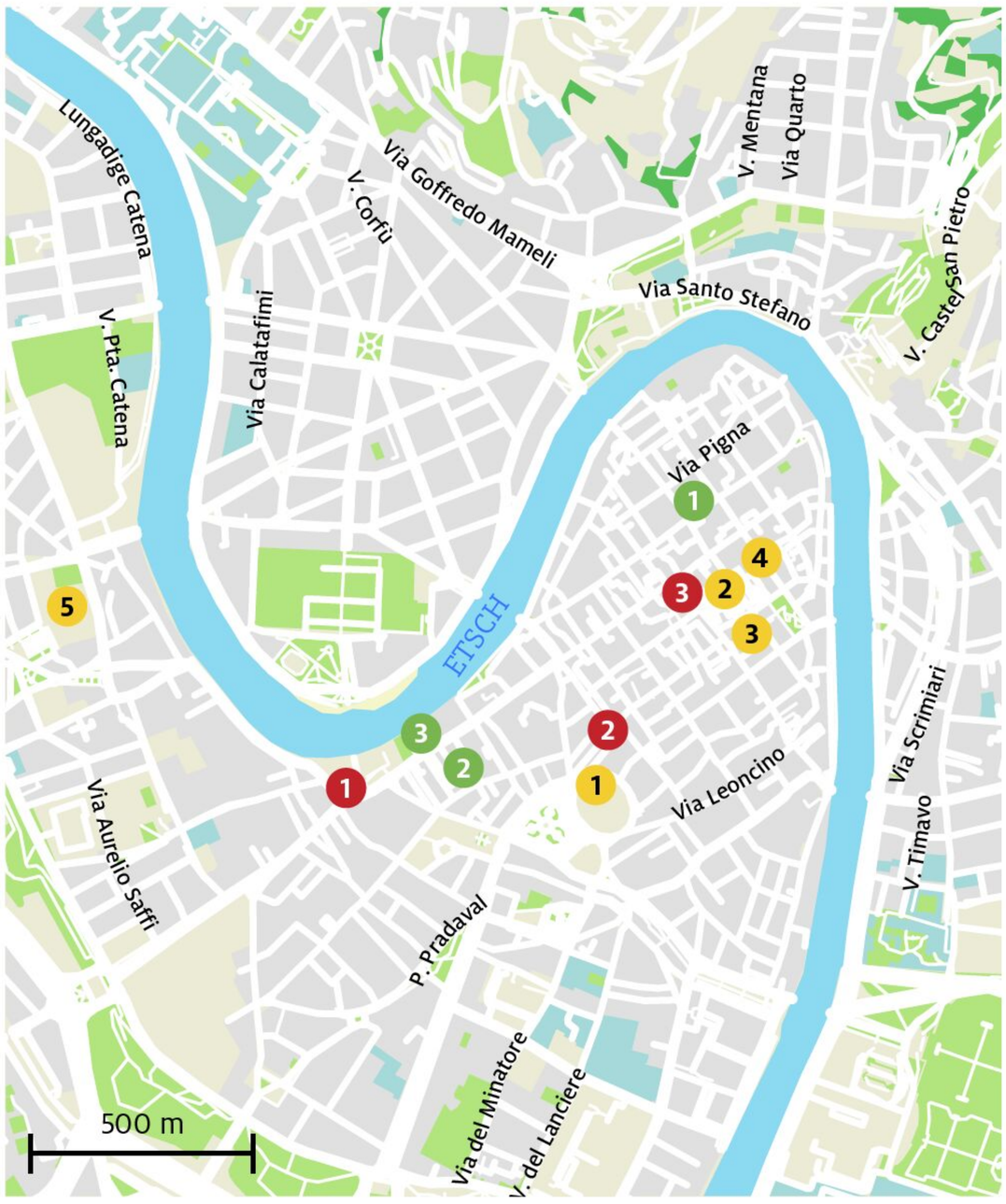
Nun aber hurtig zurück zur Piazza Brà. Zur Einstimmung auf den Opernabend bietet sich ein Aperitivo in einem der Restaurants mit Blick auf die Arena an. Zum Getränk gibt es einen kleinen Snack, entspannt zurücklehnen – und schon mal eine der berühmten Arien des nun folgenden Abends summen. Sei es zum Aperol das Trinklied aus „La Traviata“ oder noch passender „Celeste Aida“ aus, natürlich, „Aida“.



Antike Kulisse
Opernabend in der Arena di Verona

NAVIGATOR **Verona**

Die 250 000-Einwohner-Stadt südöstlich des Gardasees gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen. Die hübsche, von der Etsch umflossene Altstadt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Eine Oper in der antiken Arena von Verona verspricht ein ganz besonderes Erlebnis



HIGHLIGHTS

1 Arena di Verona
Das um 30 n. Chr. erbaute Amphitheater liegt mitten in der Altstadt und fast gut 22 000 Plätze. Der Besuch einer Oper in der antiken Arena ist ein außergewöhnliches Erlebnis. 2025 stehen mit „Nabucco“, „Aida“, „La Traviata“, „Carmen“ etc. mehrere hochkarätige Klassiker auf dem Spielplan. Auch Musikkonzerte finden in der Arena statt.
🌐 ***arena.it***

2 Torre dei Lamberti
Die Geschichte des 84 Meter hohen Glockenturms an der Piazza delle Erbe reicht bis in das 12. Jh. zurück. Von der Aussichtsplattform, die man per Lift oder Treppe erreicht, bietet sich ein wundervoller Blick über die Dächer Veronas.
🌐 ***torredeilamberti.it***

3 Haus der Julia
Der Ort aus Shakespeares Tragödie ist *der* Touristenmagnet in der Stadt. In der Hochsaison tummeln sich die Massen in dem kleinen Innenhof in der Altstadt. Dennoch: Der berühmte Balkon hat eine durchaus interessante Geschichte.
🌐 ***casadigiulietta.comune.verona.it***

4 Domkomplex
Prächtige Fresken und ein Altargemälde von Tizian lassen sich in der sehenswerten Kathedrale Santa Maria Matricolare bewundern. Zum Domkomplex gehören u. a. auch ein Baptisterium und archäologische Ausgrabungen.
🌐 ***chieseverona.it***

5 Basilica di San Zeno Maggiore
Die ehemalige Abteikirche gehört zu den bedeutendsten Sakralbauten Veronas. Der überwiegend romanische Bau ist dem Heiligen Zeno geweiht, dem Bischof von Verona mauretanischer Herkunft.
🌐 ***chieseverona.it***

ANREISE

Vom Norden des Gardasees erreicht man Verona über die Autobahn A22 in gut einer Stunde, von Sirmione in gut 45 Minuten. Bahnverbindungen gibt es ab München über Innsbruck. Verona verfügt zudem über einen Flughafen und ist daher auch ein guter Ausgangspunkt für den Gardasee-Urlaub.

ÜBERNACHTEN

1 Il Relais
Bezauberndes Boutiquehotel in einem alten Palazzo am Rande der Altstadt. Es gibt nur vier stilvoll eingerichtete Zimmer. Parkplätze vor dem Haus und in der nahen Tiefgarage.
🌐 ***ilrelais.com***

2 Hotel Milano & Spa
Direkt hinter der Arena gelegenes Hotel. Von der Panorama-Sonnenterrasse mit Whirlpool blickt man direkt auf das imposante Amphitheater.
🌐 ***hotelmilanoverona.com***

3 Hotel Aurora
Gutes 3-Sterne-Hotel in unschlagbarer Lage. Von der Frühstücksterrasse hat man das Treiben an der Piazza delle Erbe vor Augen. Sehr zuvorkommendes Personal.
🌐 ***hotelaurora.biz***

ESSEN & TRINKEN

1 Osteria Caffè Monte Baldo
Charmantes Traditionslokal mit hervorragenden veronesischen Canapés („Cicchetti“) sowie Risotto mit Amarone.
🌐 ***osteriamontebaldo.com***

2 Enocibus
Kleine charmante Enothek mit Küche. Es gibt u. a. Schinken und Käse sowie Pastagerichte.
🌐 ***enocibus.com***

3 Trattoria Arco Dei Gavi
Bodenständige Trattoria. Serviert werden typische Veroneser Gerichte wie Bollito con Pearà, Fleisch mit einer Soße aus Semmelbröseln, Brühe und Pfeffer.
🌐 ***trattoriaarcodeigavi.it***

INFORMATIONEN

Weitere Tipps, u. a. zur lohnenswerten Verona Card, unter:
🌐 ***visitverona.it***

FOTOS: ANDREA COMI/AWL IMAGES (2), LUIGI VACCARELLA/HUBER IMAGES, VIOLINCONCERTONO3/ISTOCKPHOTO, JON ARNOLD/AWL IMAGES, ROSSHELEN/ISTOCKPHOTO, SABINE LUBENOW/AWL IMAGES; KARTE: MAPCREATOR.IO/OSM.ORG

Aussichtsreich
Blick über die sehenswerte Altstadt von Brescia

Reizvolle Stadtpläne

Nicht nur Verona lohnt einen Besuch. Unweit des Gardasees locken auch Brescia und Rovereto mit bezaubernden Altstädten und besonderen Sehenswürdigkeiten

Text Olaf Heise

Brescia – über 2000 Jahre Geschichte

Auf den Spuren von Römern und Langobarden

Brescia, westlich des Gardasee-Südufers gelegen, ist nicht wesentlich kleiner als Verona, aber als Ausflugsziel deutlich weniger bekannt. Dabei blickt das antike Brixia auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Römer, Langobarden, Karolinger und Venezianer haben ihre Spuren in der Stadt hinterlassen, entsprechend reich ist Brescia an eindrucksvollen Kulturdenkmälern.

Nach einem Cappuccino auf der Piazza della Loggia mit Blick auf die astronomische Uhr am Torre dell'Orologio geht es auf Entdeckungstour durch die kompakte Altstadt. Entlang der Via dei Musei erwarten einen gleich mehrere Stätten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, darunter die Ruinen des alten römischen Zentrums mit dem Theater und dem Kapitol, erbaut unter Kaiser Vespasian im 1. Jh. n. Chr. Nur wenige Schritte weiter beeindruckt dann der weitläufige Klosterkomplex San Salvatore-Santa Giulia mit Kreuzgängen, Krypta, leuchtenden Fresken in der Basilika San Salvatore und wertvollen Kunstschätzen wie dem mit Edelsteinen besetzten Kreuz des Langobardenkönigs Desiderius. Und auf einem Hügel thront das imposante mittelalterliche Kastell, von wo aus sich ein wunderbarer Blick über die Kuppeln und Dächer der Stadt bietet. Auch zwei Kathedralen lassen sich in der Altstadt besichtigen: der neue Dom mit prächtiger marmorner Barockfassade und die Rotunde des alten romanischen Doms.

Wer lieber durch Geschäfte bummelt als alte Kirchen und Ruinen zu bewundern: Brescia ist auch ein Shoppingparadies. Zahllose Geschäfte und Boutiquen finden sich entlang des Corso Zanardelli und der angrenzenden Straßen. ***bresciatourism.it/de***



Altstadtflair
Brescia lädt zum Bummeln ein



Trutzburg
Brescias mittelalterliches Kastell

FOTOS: SEDMAK/ISTOCKPHOTO, ALIAKSANDR ANTANOVICH/ISTOCKPHOTO, MICHELE ROSSETTI/AWL IMAGES, FRANCO COGOLI/HUBER IMAGES, UDO BERNHART/HUBER IMAGES, NICOLA ANGELI/HUBER IMAGES

Rovereto – Geheimtipp an der Etsch

Zwischen alten Palazzi und spektakulärer moderner Architektur

Wenn an der Autobahnabfahrt Rovereto sud endlich „Lago di Garda“ zu lesen ist, haben Reisende meist alles andere im Sinn, als kurz vor dem Ziel noch einen Zwischenstopp einzulegen. Und auf der Rückreise will man dann auch wieder keine Zeit vertrödeln. Und so bleibt vielen ein echter Schatz verborgen. Denn Rovereto ist besonders für Kulturliebhaber ein lohnenswertes Ziel. Besuchermagnet ist seit 2002 das spektakuläre MART, das Museo d’Arte Moderna e Contemporanea. Der vom Tessiner Stararchitekten Mario Botta entworfene Bau mit seiner riesigen lichtdurchfluteten Kuppel beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen moderner Kunst in Italien. Zum MART gehört auch die Casa d’Arte Futurista Depero, Italiens einziges Museum, das sich dem Futurismus widmet.



Kunstort
Atrium des Museums MART



Panoramablick
Die Altstadt von Rovereto

Wer durch die engen Gassen der Stadt spaziert, entdeckt auch viele prächtige Palazzi, denn Rovereto war einst ein Zentrum der Seidenindustrie, was der Stadt an der Etsch ab dem 16. Jh. zu Reichtum verhalf. Am zentralen Rosmini-Platz steht der mit reichen Wandmalereien verzierte Palazzo del Ben im venezianischen Renaissance-Stil. Schön anzusehen sind auch das historische Teatro Zandonai und die Kirche San Marco, in der Mozart 1769 sein erstes Konzert auf italienischem Boden gab (wobei das Trentino seinerzeit noch unter Habsburger Herrschaft stand). Auch eine Burg lässt sich besichtigen. Im Castello di Rovereto ist heute das Italienische Kriegsmuseum untergebracht. Und hoch über der Stadt läutet allabendlich die imposante Friedensglocke Maria Dolens und erinnert an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. ***visitrovereto.it***

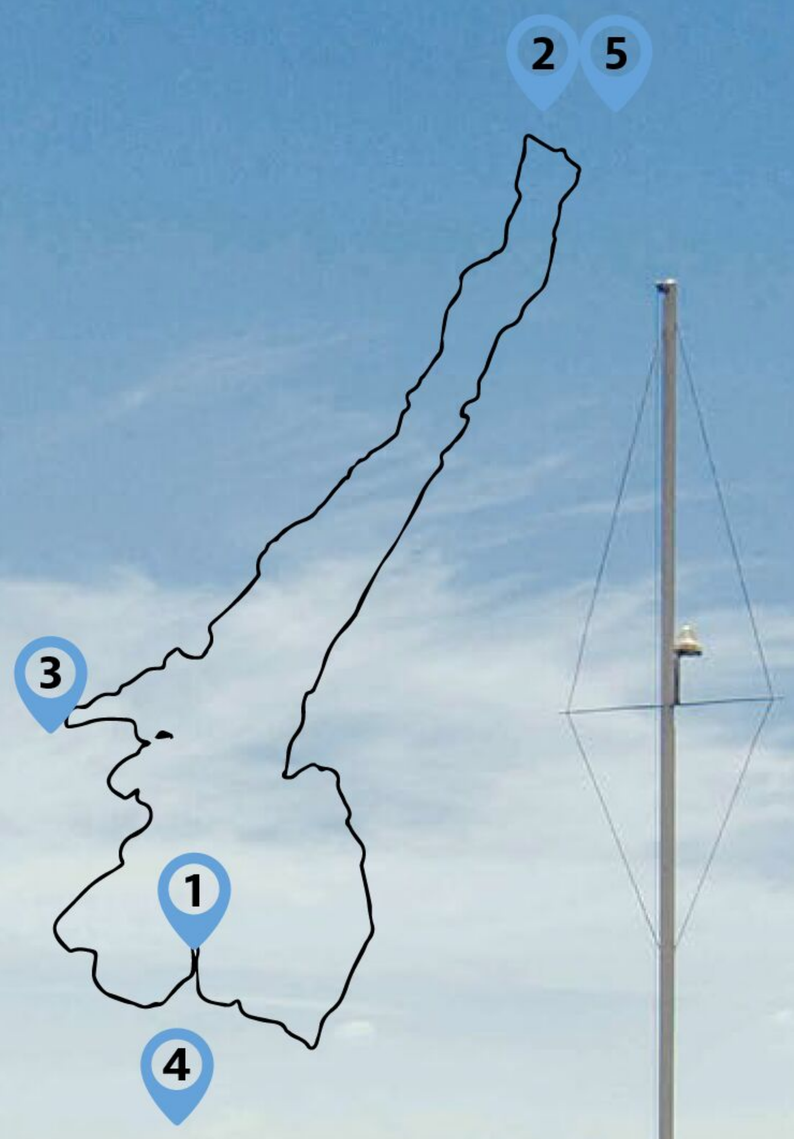


Abendstimmung
Wasserspiel vor dem Palazzo del Ben am Rosmini-Platz

Gute Nacht, allerseits

Vom luxuriösen 5-Sterne-Hotel bis zum Hideaway in einem ehemaligen Kloster: fünf charmante Möglichkeiten, um das Beste aus seiner Sommerfrische zu machen

Text Christoph Seifert

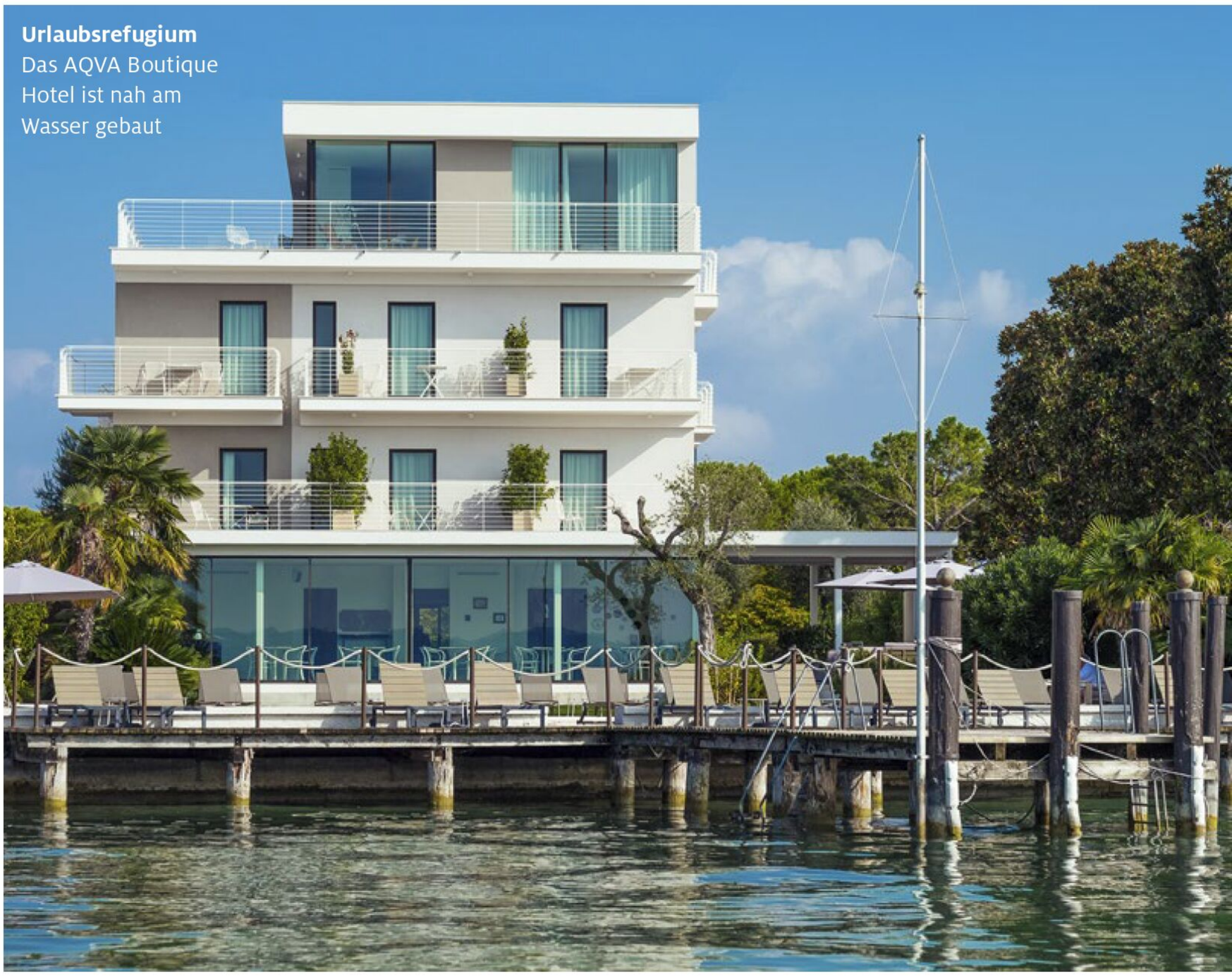


Entspannung
Sonnenseeblick wie hier in Sirmione und etwas zum Schmöckern – was will man mehr?

AQVA BOUTIQUE HOTEL

1 Sommervilla am See

Von der sonnigen Poolterrasse aus direkt in den glitzernden See springen? Das gehört eindeutig zu den Vorzügen des AQVA Boutiquehotels in Sirmione. Die luftige Sommervilla liegt nur wenige Gehminuten von der malerischen Altstadt entfernt unmittelbar an einem Privatstrand der schmalen Landzunge. Klare Linien, ruhige Farben, Marmor, Naturholz und Designermöbel bestimmen das Interieur des architektonisch modern umgestalteten Hauses aus den 1930er-Jahren. Das mit Bar und Restaurant ausgestattete Erwachsenenhotel verfügt lediglich über 18 Zimmer. Für romantische Sonnenuntergänge über dem Gardasee empfehlen sich jene mit Balkon zum Wasser. ***asirmione.it***



Urlaubsrefugium
Das AQVA Boutique Hotel ist nah am Wasser gebaut



Behaglich
Innen dominieren warme Erdtöne

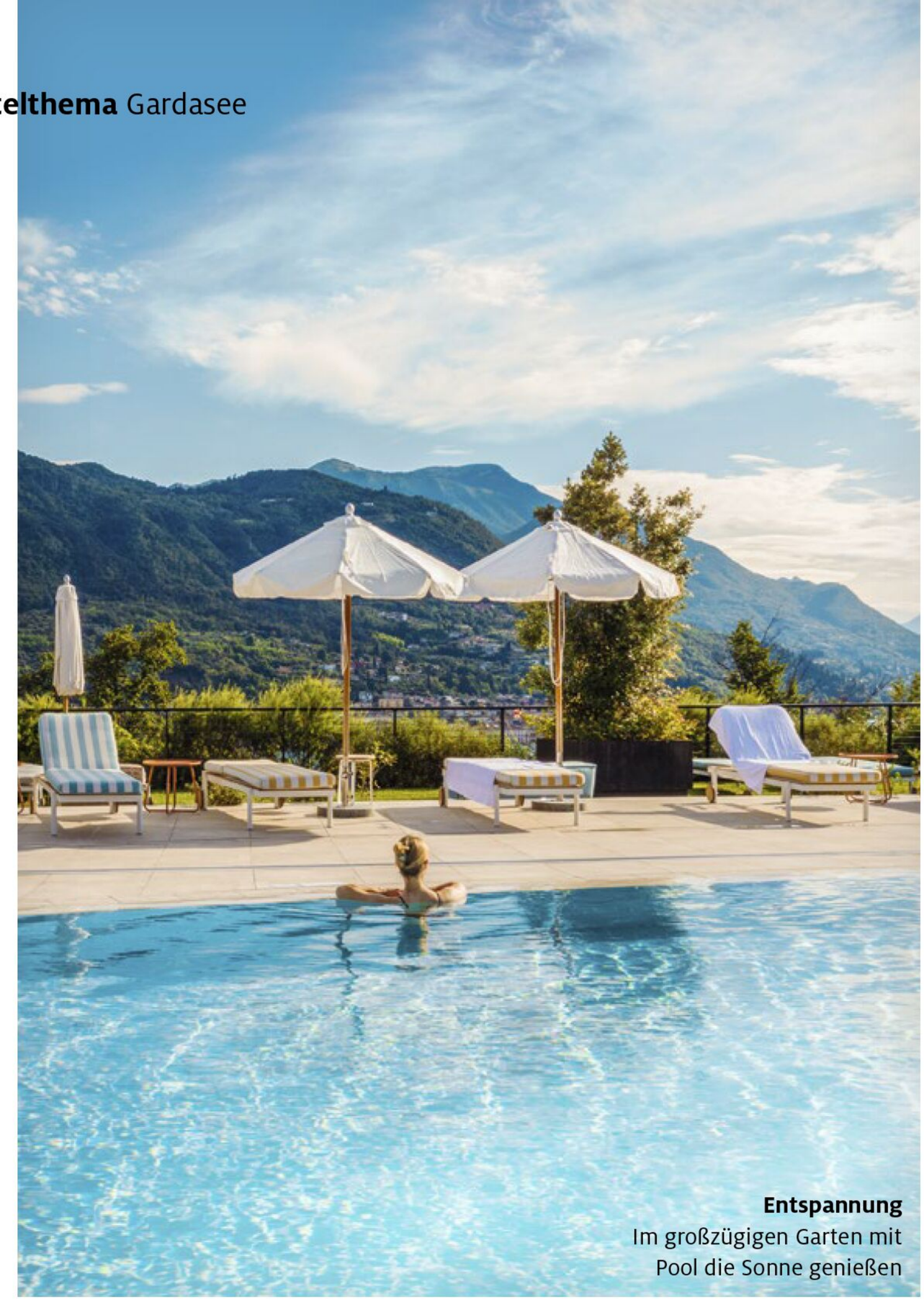
VIVERE SUITES

2 Architekten-Landhotel

Große Fensterfronten, Sichtbeton, warmes Holz – Liebhaber modernen Designs kommen in den Vivere Suites bei Arco ganz auf ihre Kosten. Der inmitten von Weinreben und Olivenbäumen gelegene Flachbau des Landhotels besticht durch seine elegante minimalistische Architektur. Sechs Suiten gibt es, alle verfügen über einen privaten Garten. Yoga und Shiatsu-Massagen sorgen für das körperliche und geistige Wohlbefinden. Zum Frühstück oder auf ein Gläschen Wein trifft man sich auf der Veranda am Pool. Apropos: Der Wein und das Olivenöl stammen aus eigenem Anbau der Besitzerfamilie. Auch in puncto Nachhaltigkeit geht man mit der Zeit: Ein Großteil des Energiebedarfs wird durch Geothermie und Solarkollektoren gedeckt. ***agrivivere.com***



Geradlinig
Moderne Architektur der Vivere Suites



Entspannung
Im großzügigen Garten mit Pool die Sonne genießen

3

A-ROSA LAGO DI GARDA

Luxus am Hang

In sanft gekurvten und begrünten Terrassen schmiegt sich die Architektur des erst 2024 eröffneten A-Rosa Lago di Garda an einen Hang oberhalb des Badeortes Salò. Das 5-Sterne-Haus der bekannten Ferienhotel-Marke präsentiert sich als luxuriöse Wohlfühloase mit 99 modern-elegant eingerichteten Zimmern und Suiten, jeweils mit eigenem Garten oder Balkon und Panoramablick auf den See und die Berge. Im 1900 Quadratmeter großen Spabereich mit Innen- und Außenpool, Saunen, Eisbrunnen, Kaltwasser-Tauchbecken und privaten Spa-Suiten für Massagen und Beauty-Treatments sowie lichtdurchflutetem Yoga-Raum bleiben kaum Wünsche offen. ***arosahotels.de***



Moderne Eleganz
Zimmer mit Stil und Aussicht im A-Rosa Lago di Garda

4

BORGO SAN DONINO

Agriturismo für Genießer

Abseits des Trubels befindet sich dieses versteckte Kleinod umgeben von Olivenbäumen und den Rebhügeln des Weinbaugebiets Lugana. Die elf Apartments und Zimmer im Agriturismo Borgo San Donino sind im schlichten Landhausstil eingerichtet, ein großer Pool im Garten verspricht Entspannung. Das eigentliche Highlight aber ist das in einer Cascina aus dem 14. Jh. angeschlossene Weingut und Restaurant Selva Capuzza des Besitzers Luca Formentini, das man in fußläufiger Nähe erreicht. Der Winzer hat sich mit Leidenschaft der traditionellen Rebsorte Tocai verschrieben, die hier Tuchi heißt. Ein echter Geheimtipp für Genießer. ***selvacapuzza.it***

Traubenreich
Ein bisschen Spaß bei der Weinlese muss sein



Regionale Küche
Die Zutaten für das kulinarische Angebot stammen von kleinen Produzenten aus der Umgebung

MONASTERO ARX VIVENDI

5 Ruhe hinter Klostermauern

Einst lebten in dem Kloster aus dem 17. Jahrhundert die Dienerinnen Marias. Dann wurde der unter Denkmalschutz stehende Komplex in Arco in ein außergewöhnliches Hotel umgewandelt. Der Name Arx Vivendi – abgeleitet von ars vivendi, lateinisch für Lebenskunst – deutet an, dass die Gäste in den 40 luxuriösen Zimmern und Suiten der alten Nonnenzellen mehr erwartet als ein Urlaub in Enthaltsamkeit. Das „Salus per Aquam"-Spa verwöhnt mit Schwimmbad, Hammam und anderen Annehmlichkeiten, dazu wird eine exquisite Kulinarik geboten. Der Charme der alten Mauern und die ruhige spirituelle Atmosphäre wurden dennoch bewahrt. ***monastero-arxvivendi.com/de***

Ort mit Geschichte
Über den saalartigen Flur geht es zu den ehemaligen Nonnenzimmern

FOTOS: PR

Köstlicher Südsee

Sommerlich
Essen mit Seeblick: traumhaft gelegene Restaurant-Terrasse in Sirmione



Raffinierte Küche
Frühlingstomate im
Gazpacho von Sternekoch
Maurizio Bufi

Vom exklusiven Fine-Dining-Restaurant bis zur urigen Trattoria im Hinterland, dazu stimmungsvolle Genussfeste am Wasser. Eine kulinarische Reise um den Gardasee

Text Stefan Maiwald

So nah, so traumhaft, so mediterran: Der Gardasee ist ein ganz besonderes Reiseziel. Er ist der erste Lichtblick in Richtung Süden, Vegetation, Duft und Klima ändern sich, und auch die Kulinarik ist eine andere. Wobei der Gardasee immer auch ein kleines Problem hatte: Er ist zu beliebt, zu nah an Deutschland. Was oft dafür sorgte, dass sich die italienischen Gastronomen an den Geschmack der Gäste aus dem Norden anpassten. Pizzerien und Bierstuben werben mit mächtigen Logos bayerischer Brauereien.

Dabei kann der Gardasee aus einem prallen Vorrat an Köstlichkeiten schöpfen. Wein wächst reichlich am Seeufer, junge, frische Rote wie der Valpolicella oder der Bardolino, die in der Sommerhitze getrunken werden wollen und gut zur unbekümmerten Lebensart passen. Dazu gibt es Olivenöl, das für seinen milden Geschmack bekannt ist, und die Fische des Sees sind ohnehin einmalig, im wahrsten Sinn des Wortes. Der Carpione, eine Forellenart, lebt nur im Gardasee. Dann gibt es noch den Lavarello (Blaufelchen), der Anfang des 20. Jahrhunderts aus der Schweiz importiert wurde und heute gern al cartoccio (in Alufolie) serviert wird. Sehr gut sind auch der Luccio (Hecht), Anguilla (Aal) und Sarda di Lago (Seesardine). Dass viele der Fische nicht mehr aus dem See selbst, sondern aus Zuchtbetrieben drumherum stammen, schmälert den Geschmack nicht. Versprochen.

Sardinen und Wein

Längst zeigen auch die Köche ihren Gästen gern, wie viel die Region zu bieten hat, und die Gäste aus dem Norden sind kulinarisch in den letzten Jahren auch viel aufnahmefähiger geworden. Tipp für Reisende: Rund um den See gibt es zahlreiche Genussfeste, auf denen die Spezialitäten in stimmungsvoller Atmosphäre gewürdigt werden, etwa die Sardellata in Garda Mitte Juli mit Fisch und Weißwein an jeder Ecke, oder die Festa dell'Uva e del Vino, das große Weinfest von Bardolino Anfang Oktober, dazu werden zahlreiche Konzerte veranstaltet.

In Gionata Bignottis La Rucola 2.0 im touristischen Hotspot Sirmione springen wir mit dem Menü „Lago" kopfüber in den See. Der Sommelier bietet als Aperitif seinen eigenen Gin namens Golden Lake an, auch der Kaviar vom Europäischen Stör stammt aus einem nahen Zuchtbetrieb. Der Stör selbst wird mit Ziegenkäse und Honig serviert, der Hecht mit Wakame-Alge und Sojasauce; und aus der Forelle zaubert Gionata eine köstliche Carbonara.

> Der Stör wird mit Ziegenkäse und Honig serviert, aus der Forelle zaubert Gionata eine köstliche Carbonara

Was den Honig angeht: Er ist die vielleicht unbekannteste Spezialität des Gardasees. Alle reden vom Olivenöl und den Weinen, doch die alljährliche Honig- und Imkermesse in Lazise ist eine der bedeutendsten in Europa. Gionatas Honig stammt von einem 80-Jährigen, der ihn in einem kleinen Bergdorf oberhalb des Sees imkert und ihn nur an Freunde verkauft. Er führt seine Bienen auf spezielle Felder, so dass sein Himbeerhonig auch wirklich zu drei Vierteln aus Himbeerblüten stammt; üblich sind, bei den typischen Herkunftsangaben, etwa fünfzig Prozent, denn Bienen lassen sich weder steuern noch dressieren. Nur dieser 80-Jährige da oben auf dem Berg, der hat den Dreh irgendwie raus.

Gegenüber, in Arco hoch im Norden, liegt das neue Peter Brunel Ristorante Gourmet. Mehrere kleine Räume mit Kamin bieten Rückzüge zum Aperitivo oder Digestivo, die Atmosphäre ist heiter und modern. Peter arbeitet mit simplen Zutaten und holt aus ihnen alles heraus, etwa bei der Zwiebel in fünf Varianten, inklusive einem Crumble aus der Schale, etwas Vino Santo und einem Fondue-Überzug aus heimischem Käse. Die Kalbswange mit Blumenkohl, Grappagelee und Kastanien ist ein wunderbar winterliches Gericht, und auch Preziosen werden mit der gebotenen Schlichtheit behandelt: Die Weißen Trüffeln aus Alba kommen auf Eigelb und Topinambur-Creme daher – einfach perfekt. Ein Gericht, mit dem er italienweit berühmt geworden ist, sind die Kartoffelspaghetti Carbonara mit Guanciale. Wie es sich für einen Italiener gehört, war es die Mutter, die Peters Leidenschaft entfachte. „Daheim waren wir sechs Brüder, also hat sie von morgens bis abends gekocht", erzählt er. „Dennoch hat es ihr Spaß gemacht, und auch mir fällt es schwer, meinen Beruf als Arbeit zu bezeichnen."

Fine-Dining im Jagdschloss

Maurizio Bufi, 194 Zentimeter groß, stammt aus Apulien, wäre um ein Haar Profi-Volleyballer geworden und gilt als einer der besten Köche am Ufer. Es war ein kleines Beben, als er Ende 2021 im Ristorante Villa Giulia kündigte und Anfang 2022 eine ganz neue Stelle antrat – zum Glück nur ein paar Kilometer weiter im Süden, im Restaurant Il Fagiano im Grand Hotel Fasano, dem ehemaligen Jagdschloss der Habsburger. Gut auch, dass Maurizio in dem geschichtsträchtigen Hotel seiner Kreativität freien Lauf lassen kann, denn das zweite Restaurant Il Pescatore bietet unter Chefkoch Pasquale Tozzi typisch mediterrane Küche in entspannter Atmosphäre. So experimentiert Maurizio ohne die typischen Hotelzwänge, die eine breite Karte erfordern würden, mit eigener Crew munter mit Tintenfisch, Kalbsbries und Cashewnüssen, oder mit Lamm, Ramen, Spargel und Saubohnen – stets souverän, nie zu verspielt, nie zu verkopft. An seiner Philosophie ändert der Ortswechsel nichts. Kilometer null, natürlich, es wächst und gedeiht ja so viel Gutes in der Nähe; aber nur, wenn es nicht anderswo etwas viel Besseres gibt. Für sein Lammtartar etwa hat Maurizio einen Kleinstlieferanten aus Norwegen, der ihn exklusiv versorgt: Das Fleisch der Tiere, die an den Fjorden grasen, hat einen beinahe natursalzigen Geschmack.

Aber das Schöne ist, dass der Gardasee auch bodenständig kann. Ein echter Geheimtipp ist die Cascina della Taverna bei Pozzolengo. Die Trattoria wird von einer Familie geführt, es gibt einen offenen Grill mitten im Gastraum, die Tischdecken sind rotweiß kariert, Touristen verirren sich selten hierher. In dieser Taverne zeigt sich Italien noch wie in einem Schmachtfilm aus vergangenen Zeiten, authentisch und unverfälscht, ein Ort, wo die Generationen gemeinsam einkehren. Hier gilt das italienische Prinzip: Es ist egal, wo du isst, wichtig ist, mit wem du isst.



Tradition
Fisch wird auch am Gardasee durch Lufttrocknung haltbar gemacht



Küchen-Duo
Pasquale Tozzi und Maurizio Bufi schwingen die Kochlöffel im Grand Hotel Fasano



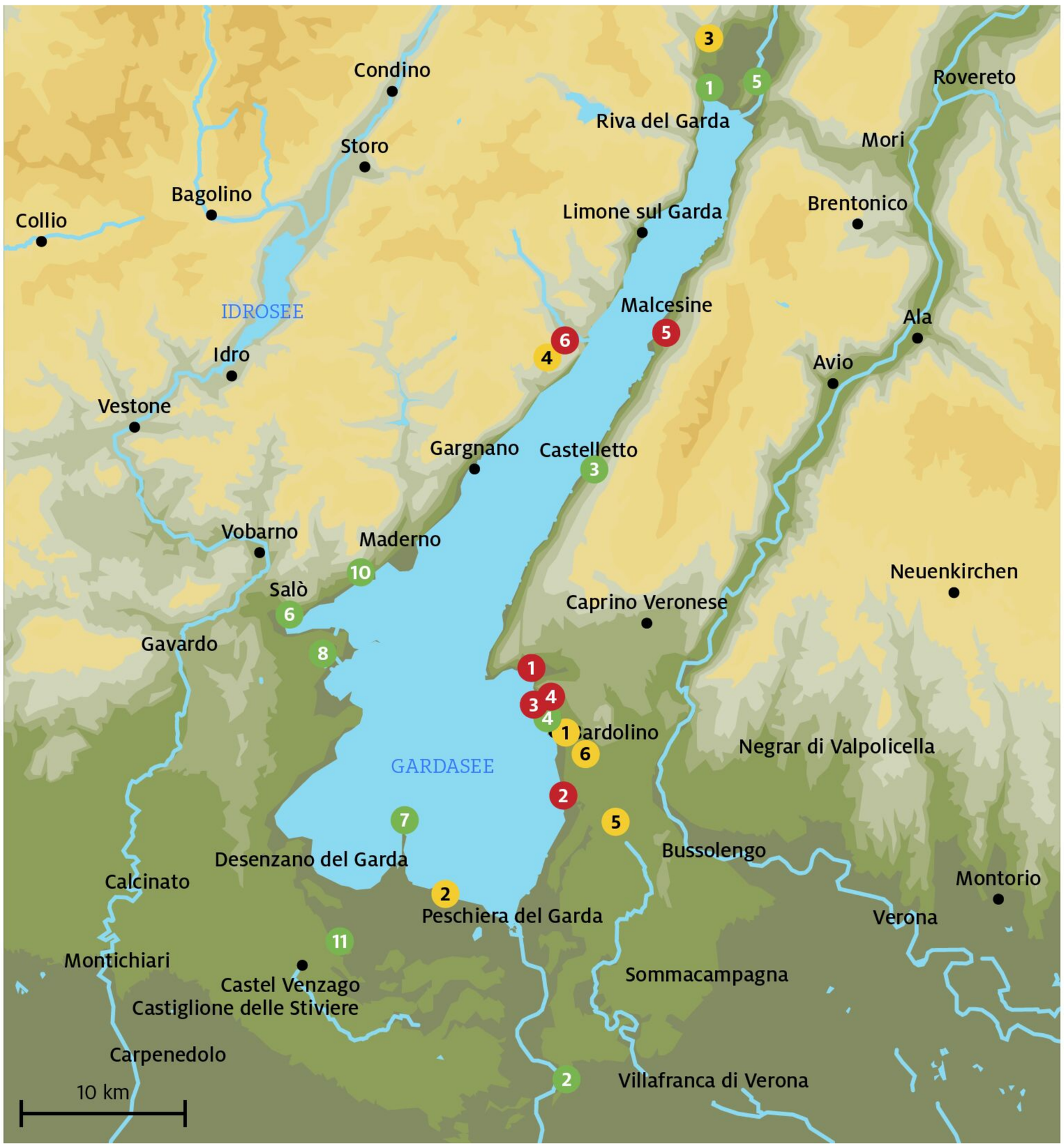
Sternekoch
Der Trentiner Peter Brunel betreibt sein Gourmet-Restaurant in Arco



Frucht-Bar
Zitronen und Produkte daraus sind am Gardasee allgegenwärtig

NAVIGATOR **Gardasee-Kulinarik**

Lohnenswerte Restaurant-Tipps, Enotheken und kulinarische Einkaufsadressen, dazu die schönsten Wein- und Food-Festivals rund um den See. Unser Gardasee-Kulinarik-Guide



ESSEN & TRINKEN

1 Il Re della Busa
Restaurant im Hotel Lido Palace. Chefkoch David Cattoi kocht im Sommer gern mit Felchen und Sardinen aus dem See, im Herbst und Winter kommt Wild aus den Bergen. Ein Genuss: die Tortelli mit der Füllung aus Kalbsschulter, die fünf Stunden auf kleiner Flamme schmorte. Sie werden auf Trentiner Vezzena-Käse serviert, darüber kommen Trüffel vom Monte Baldo.
🌐 ***lido-palace.it***

2 Alla Borsa
Die besten Tortellini weit und breit, in saisonalen Variationen. Nadia Pasquali lernte die Kunst des Knotens und der passenden Füllungen von den Eltern.
🌐 ***ristoranteborsa.it***

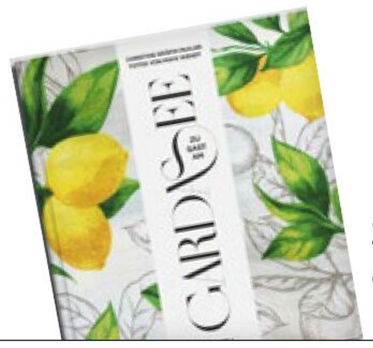
3 Da Umberto
Eine intime Atmosphäre in romantischer Umgebung in Castelletto, wie sie italienischer nicht sein kann. Tipp: hausgemachte Bigoli mit Seesardinen. Der Wein stammt aus der Region, mit Ausnahme einiger Champagner für besondere Anlässe.
🌐 ***daumberto.it***

4 Aqualux
Im Hotel Aqualux mit riesigem Spa und Outdoor-Pool kann man sich verwöhnen lassen, äußerlich wie innerlich: In der Hotelküche steht Angelo Alessi, der auf Kilometer null setzt.
🌐 ***aqualuxhotel.com***



5 Peter Brunel Ristorante Gourmet
Leichtigkeit und Sprezzatura: In der neuen Villa des gebürtigen Trentiners gibt es auch seine legendären Kartoffelspaghetti Carbonara mit Guanciale. Vielleicht das zugänglichste und sympathischste Spitzenrestaurant Italiens.
🌐 ***peterbrunel.com***

6 QB DuePuntoZero
Bei Chefkoch Alberto Bertani und seiner Frau Irene als Maître und Sommelière spielen die Köstlichkeiten der Region die Hauptrolle. Die Seefische werden bevorzugt mit heimischen Produkten (Kapern, Zitrone, Fenchel, Olivenöl) veredelt.
🌐 ***qbduepuntozero.it***



Zu Gast am Gardasee Ein kulinarischer Reiseführer mit Tipps zu Osterien, Gourmet-Restaurants und Manufakturen, dazu traditionelle Rezepte und schöne Fotos. 240 Seiten, 45 €. Erhältlich im **Handel** oder unter ***callwey.de***

7 La Rucola 2.0
Beim experimentierfreudigen Chefkoch Gionata Bignotti gibt es in der Altstadt Sirmiones verspielt-kreative Küche mit regionalem Bezug. Viele Spezialitäten aus dem See und aus dem unmittelbaren Umland.
🌐 ***ristorantelarucola.it***

8 La Dispensa
Stimmungsvolles kleines Restaurant der Familie Bontempi samt ausgezeichneter Enoteca, in der es auch feine Franzosen zu kaufen gibt. Dazu passend: das Plateau Bretagna mit rohem Fisch und Austern.
🌐 ***dispensabenaco.com***

10 Il Fagiano
Im Sternerestaurant „Fasan" im altehrwürdigen Grand Hotel Fasano in Gardone Riviera kredenzt der Apulier Maurizio Bufi erlesene Genüsse.
🌐 ***ghf.it/de***



11 Cascina della Taverna
Pasta und herzhafte Fleischgerichte vom Grill in trubeliger italienischer Atmosphäre. Sympathischer Familienbetrieb mit Preisen wie aus anderen Zeiten. Im Sommer schöne Gartenterrasse.
🌐 ***facebook.com/cascina.taverna***

EINKAUFEN

1 Fratelli Zeni
Mehr als ein Weingut: Der Familienbetrieb aus dem Jahr 1870 oberhalb von Bardolino wurde zu einem regelrechten Museum aufgepeppt. Nach dem interessanten Rundgang geht es zur Weinprobe mit herrlichem Seeblick – Tipp: der Rosé Bardolino Chiaretto.
🌐 ***zeni.it***

2 Ca' Lojera
Auf nur 14 Hektar Rebfläche produziert die Familie Tiraboschi neben dem beinahe legendären Lugana auch einen beachtlichen Chardonnay und einen Merlot. Vor Ort-Verkauf und Verkostungen.
🌐 ***calojera.com***

3 Acetaia del Balsamico
Sympathischer Agriturismo oberhalb von Riva mit erhabenem Seeblick und vielen eigenen Produkten (Wein, Käse, Balsamico, Olivenöl). Auch Zimmer, Restaurant, Pool.
🌐 ***acetaiadelbalsamico.it***

4 Latteria Turnaria di Tignale
Erstklassiges biologisches Olivenöl von der Ölmühle in Tignale , die auch besichtigt werden kann. Eine aromatische Besonderheit ist das mit Orangen oder Zitronen gepresste Olivenöl.
🌐 ***latteriaturnaria.it***

5 Tenuta Canova
Das traditionsreiche Weingut Masi der Familie Boscaini ist bekannt für seinen Amarone und den Campofiorin. Hier kann man die Masi-Weine in ansprechendem Ambiente zu Kleinigkeiten wie Käse und Schinken im Wein-Shop verkosten oder zu klassischen Gerichten am gedeckten Tisch im ersten Stock.
🌐 ***masi.it***

6 Distilleria Franceschini
Liebhaber des Tresterbrands werden in der kleinen Familienbrennerei mit Verkaufsraum nahe Bardolino fündig. Die Trester stammen von Winzern der Region. Tipp: der bernsteinfarbene, im Barrique gereifte Grappe di Amarone.
🌐 ***distilleriafranceschini.it***

KULINARIK-FESTE

1 Sardellata
Das Sardinenfest „Sardellata al chiar di luna" findet jedes Jahr im Juli in Garda statt. An zahlreichen Ständen am Ufer werden die schmackhaften Seesardinen und andere Fische zu Wein und Livemusik bis in den späten Abend angeboten.
🌐 ***visitgardaitaly.com/de***

2 I giorni del miele
Auf der nationalen Imkermesse „Die Tage des Honigs" in Lazise tauscht sich nicht nur das Fachpublikum aus. An der Promenade Lungolago Marconi und auf der Piazza Vittorio Emanuele II. gibt es auch Verkostungsstände. Meist im Oktober.
🌐 ***igiornidelmiele.it***

3 Festa dell'Uva e del Vino
Das Trauben- und Weinfest von Bardolino lockt jedes Jahr im Oktober Zehntausende Besucher an und steht ganz im Zeichen des gleichnamigen Weins. Es gibt Verkostungsstände an der Strandpromenade, Degustationen in den Kellereien der Region und Livemusik.
🌐 ***visitbardolino.it/eventi/festa-del-vino-bardolino***

4 Palio del Chiaretto
Und noch ein Rebfest in Bardolino, eines das den intensivfruchtigen Chiaretto-Roséwein der Region feiert. Es findet alljährlich Ende Mai, Anfang Juni in Bardolino statt und ist auch was fürs Auge, denn die Stände entlang der Seepromenade sind – passend zum Rosé – fröhlich rosafarben geschmückt.
🌐 ***paliodelchiaretto.it/de***

5 Ciottolando con Gusto
Kulinarischer Rundgang durch Malcesine mit Verkostungen typischer Gerichte, zubereitet von lokalen Köchen. Dazu Wein und Musik. Termin Ende September (Tickets ab ca. 90 €).
🌐 ***ciottolando.it***

6 La Sagra del Tartufo
Das Trüffelfest von Tignale findet jedes Jahr Ende September/Anfang Oktober statt. Feinschmecker können den Edelpilz an Ständen verkosten, verarbeitet in Gerichten oder in Käse oder aromatisiertem Olivenöl.
🌐 ***tignale.org***

FOTOS: FRANCESCO IACOBELLI/AWL IMAGES (2), THILO WEIMAR (5), JOHANNA HUBER/HUBER IMAGES; KARTE: MAPCREATOR.IO/OSM.ORG

Erlesenes Genusshandwerk

Geschmackvoller Käse, facettenreiche Weine, himmlische Dolce – rund um den Gardasee finden sich viele versteckte Kulinarik-Geheimtipps. Eine Genusstour zu drei ganz besonderen Adressen

Text Monika Kellermann, **Fotos** Thilo Weimar

Es gibt Süßes
Köstliche Maritozzi, gefüllt mit geschlagener Sahne und Zitrone



Dolce-Künstler
Konditor Mario Piol in der Pasticceria Garda Foodie. Seine köstlichen Kreationen werden aus nachhaltig produzierten Zutaten handgefertigt

Raffinierte Verführungen

Die unwiderstehlichen Dolce und Canapés von Garda Foodie

Als nach Umbauarbeiten des traditionsreichen Resorts Astoria in Riva del Garda die Empfangshalle frei wurde, überlegte Besitzer Christian Miorelli nicht lange, wie er diese nutzen könnte: Es sollte *der* perfekte Ort für eine verführerische Pasticceria sein. Denn seit 2016 verwöhnt sein Konditor Mario Piol die Hotelgäste bereits mit exquisiten Dolce. Die neue Backstube von Garda Foodie ist vom einladenden Verkaufsraum aus einsehbar und man kann zuschauen, wie die finessenreichen Dolce entstehen. In der Konditorei können bis zu sechs Süßschnäbel feine Backwaren, untermalt vom Duft der Backstube, genießen, die seitlich gelegene Terrasse bietet Platz für 16 Gäste. Sensationell schmeckt die raffinierte Version



eines Tiramisu, unglaublich delikat die Matcha-, Erdbeer- oder Sachertörtchen. Auch Herzhaftes hat Piol im Angebot, etwa kleine Gorgonzola-Würfel mit rotem Pfeffer und Aprikose oder Crème Chantilly mit Zitrone und Forellenkaviar. Für die Grundlage seiner köstlichen Kreationen pflegt Pasticciere Mario Piol seit vielen Jahren mit Leidenschaft eine Mutterhefe wie seinen Augapfel. „Diese besondere Hefe und das nachhaltig produzierte Mehl sind die Grundlagen für die zarten Hefegebäckteilchen“, erklärt er. Wer die Leckereien nicht vor Ort vernascht: Auch zum Mitnehmen sind die Leckereien eine beliebte Urlaubserinnerung – wie die knusprigen Kekse, mal mit Schokolade, mal mit Nüssen oder Parmesan verfeinert. ***gardafoodie.it/de***



Edle Tropfen Winzerin Ambra Zanetti baut auf ihrem Familienweingut El Citera im Anbaugebiet Lugana südlich des Gardasees alte Rebsorten an

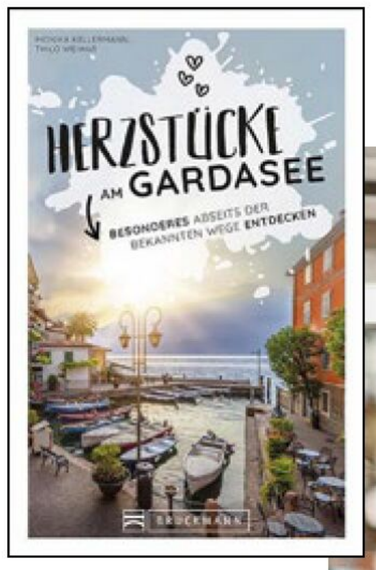
Reifeprüfung bestanden

Der erfrischend andere Lugana-Wein von Ambra Zanetti

Das kleine Weingut El Citera in Peschiera leitet die charmante Ambra Zanetti in der dritten Generation. Die Weinstöcke pflanzte 1927 ihr Großvater, später übernahm ihr Vater die Geschicke der Kellerei. Ambra hatte nicht geplant das Weingut zu übernehmen, sie studierte Marketing und arbeitete in großen Lebensmittelfirmen. 2010 jedoch hängte sie ihren Schreibtischjob an den Nagel und beschloss, das Familienweingut weiterzuführen. Allerdings auf ihre Weise. „Das Wichtigste war für mich der Respekt vor dem Terroir und so wenig wie möglich bei der Vinifikation einzugreifen“, sagt die Winzerin. Von den sechs Hektar ihres Weinguts sind drei Hektar mit 50- bis 60-jährigen Turbiana-Rebstöcken bepflanzt. Lediglich 6000 bis



8000 Flaschen gibt es pro Jahrgang vom hochgelobten Lugana L’Artigianale, alle nummeriert, von Hand abgefüllt und etikettiert. Es ist ein ausdrucksstarker, facettenreicher Wein, der lange am Gaumen bleibt und Liebhaber abseits des Mainstreams begeistert. Dieser Weißwein zeigt, welches Potenzial in den Böden des Luganagebiets steckt und welche Reifezeit möglich ist, wenn die Weine von alten Rebstöcken stammen, nachhaltig und biologisch behandelt und mit Bedacht gekeltert werden. Das Foto auf dem Etikett stammt von 1946 und zeigt die Familie während der Ernte bei einer Pause unter einem Maulbeerbaum. Heute lädt Ambra bei schönem Wetter ihre Besucher unter diesem Baum inmitten der Weinberge zu Weinverkostungen ein. ***elcitera.it/de-de***



Buchtipp
„Herzstücke am Gardasee“ von Monika Kellermann, 192 S., 15,99 €. Weitere persönliche Kulinarik-Empfehlungen der Autorin unter ***gardasee.de***



Käseschlaraffenland
Über 400 Käsesorten sowie Schinken und Wurst hat Affineur Giuseppe Bernardinelli in seinem Krämerladen in Arbizzano di Valpolicella im Angebot

Mit Laib und Seele

Giuseppe Bernardinellis verstecktes Käseparadies I Sapori del Portico



Giuseppe Bernardinelli verdankt seine Leidenschaft für Käse einem Zufall. „Während meines Architekturstudiums erkrankte meine Mutter und, wie in Italien üblich, half ich natürlich meinem Vater in unserem kleinen Lebensmittelladen“, erzählt Giuseppe. Dort wurde es ihm jedoch schnell langweilig und so begann er, sich mit dem damals überschaubaren Käseangebot zu beschäftigen. Er besuchte kleine Käseproduzenten in der Region und im Laufe der Zeit im ganzen Stiefelland. Das Käsethema begeisterte ihn so sehr, dass er sich zum Käse-Affineur ausbilden ließ. Die Kellerräume im Elternhaus aus dem 14. Jahrhundert erwiesen sich als optimale Reifekeller. Seither reifen dort, unter seiner fachkundigen Aufsicht, rare Käsesorten oft jahrelang ihrer Genussvollendung entgegen. So kam es, dass Giuseppe anstelle Häuser zu bauen, Käsesorten verfeinert. Heute haben Käseliebhaber im I Sapori del Portico die Qual der Wahl, denn es gibt über 400 verschiedene Käsesorten, dazu exzellente Salami und Schinken. Giuseppe und sein Neffe Marco, der von seiner Leidenschaft infiziert wurde, beliefern mittlerweile namhafte Hotels und Spitzenrestaurants im Umland mit ihren Spezialitäten. Das Käseparadies ist nicht leicht zu finden, denn von außen vermutet niemand, dass sich im hintersten Teil des Krämerladens von anno dazumal in Arbizzano di Valpolicella ein Käseschlaraffenland befindet. Übrigens: Bill Gates und Mick Jagger waren auch schon Kunden bei Giuseppe. ***saporidelportico.it***

Gabriele D'Annunzio (1863–1938)
Futuristischer Dichter, politischer Aktivist, begeisterter Soldat

Der Poet und seine Villa

In Gardone Riviera, am Westufer des Gardasees, schuf der schillernde Schriftsteller Gabriele D'Annunzio in den 1920er- und 1930er-Jahren ein ebenso bizarres wie faszinierendes Anwesen. Für viele Italiener ist der Besuch des Vittoriale degli Italiani bis heute eine literarische Pilgerfahrt

Text Stefan Ulrich



Der Mann, der im Februar 1921 erstmals die Jugendstilvilla Cargnacco über dem Gardasee betrat, war geschlagen. Aber er fühlte sich keineswegs besiegt. Gewiss, Gabriele D'Annunzio hatte gerade den Kampf um Fiume verloren, um jene Adria-Hafenstadt, die heute Rijeka heißt und zu Kroatien gehört. Viele Italiener forderten nach dem Ersten Weltkrieg, das bis dahin österreichisch-ungarische Fiume müsse an Italien fallen, schließlich lebten dort viele Italiener. Doch die Alliierten entschieden, aus der Stadt eine Pufferzone zu machen. Das wollte der nationalistische Dichter, Romancier, Politiker, Abenteurer, Kriegs- und Frauenheld D'Annunzio nicht hinnehmen. 1919 besetzte er mit einer Gruppe ihm ergebener Männer handstreichartig Fiume. Doch das Königreich Italien sah sich der Unabhängigkeit Fiumes verpflichtet und schickte Truppen, um den kriegerischen Poeten zur Räson zu bringen. In der „Blutigen Weihnacht" Ende 1920 vertrieben italienische Soldaten D'Annunzio und seine Männer aus der Stadt. Der Dichter zog sich in die Villa am Gardasee zurück, die während des Weltkriegs von ihrem deutschen Vorbesitzer beschlagnahmt worden war.

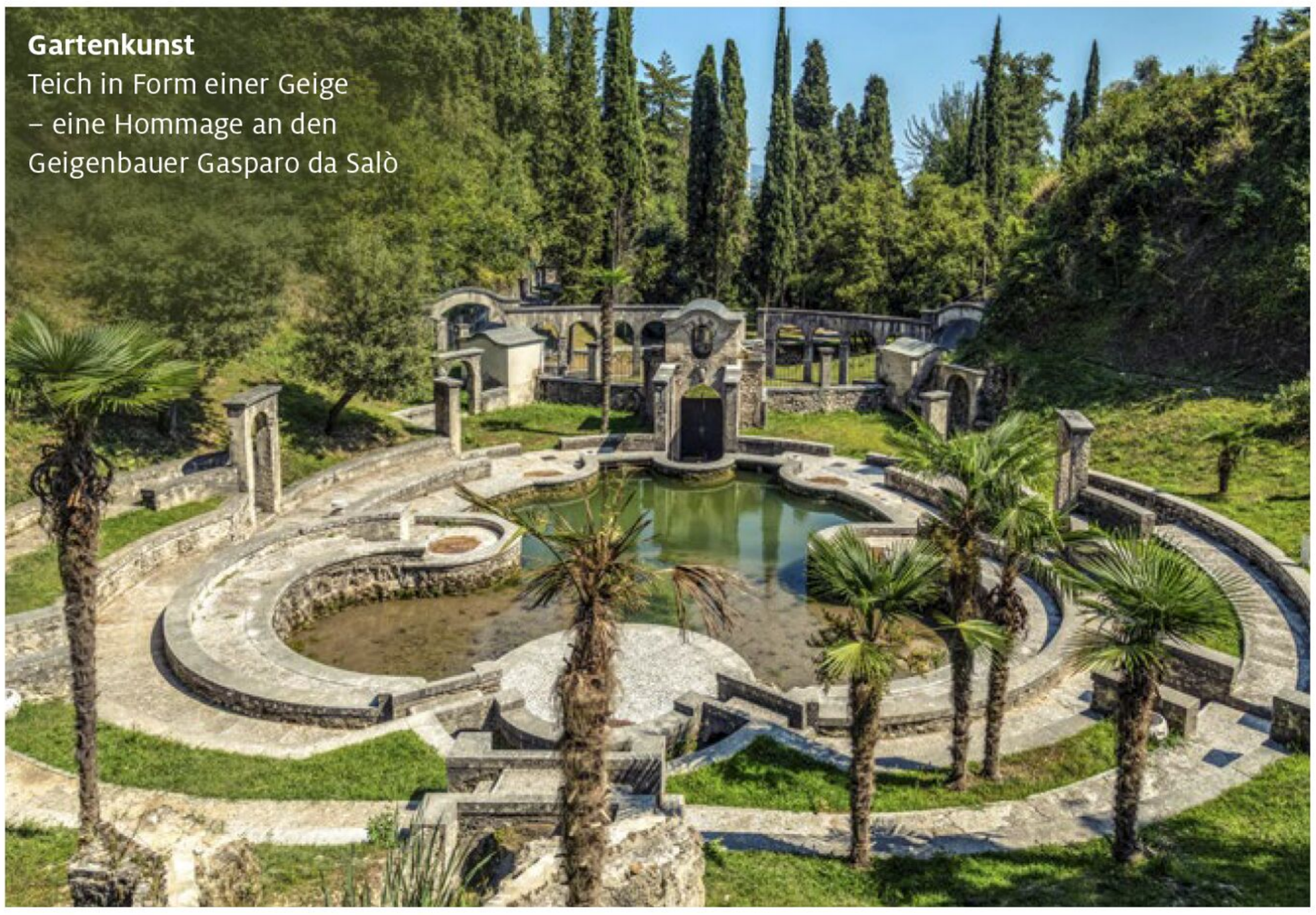
Der exzentrische D'Annunzio, der sich mit Michelangelo und Dante verglich, sah sich als genialer Schriftsteller und lebendes Kunstwerk



Schmuckvoll Die Villa La Prioria war bis zu D'Annunzios Tod das Wohnhaus des Dichters

Pompös und romantisch

In den folgenden knapp zwei Jahrzehnten bis zu seinem Tod baute D'Annunzio das Anwesen an den Hängen des Ortes Gardone Riviera zum Vittoriale degli Italiani aus, zu einer Art Triumph- und Heldenplatz seines Landes und vor allem seiner selbst. Heute ist aus dem Künstlerwohnsitz bei Gardone ein Kultur-, Museen- und Park-Areal geworden, das allen zur Besichtigung offensteht. Es gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten am Gardasee und zu den skurrilsten des ganzen Landes. Der exzentrische D'Annunzio, der sich mit Michelangelo und Dante verglich, sah sich nicht nur als genialen Schriftsteller, sondern auch als lebendes Kunstwerk. Der Vittoriale, was „Siegesdenkmal" bedeutet, sollte den Rahmen dafür geben. So entstand ein teils pompöser, teils romantischer



Gartenkunst
Teich in Form einer Geige – eine Hommage an den Geigenbauer Gasparo da Salò



Mausoleum D'Annunzio und seine Mitstreiter sind auf dem Anwesen beigesetzt

Komplex aus Wohngebäuden im Stil venezianischer Renaissancevillen, Kunstsammlungen, Kriegerdenkmälern, Bibliotheken, Brunnen, Plätzen, Alleen, einem Freilichttheater, das jeden Sommer bespielt wird, und allerlei Kuriositäten – immer mit bezauberndem Blick auf den See, die umliegende mediterrane Hügellandschaft und die Berge.

Mussolini zu Gast

Der Besucher darf sich auf eine Reise in eine bizarre Traumwelt gefasst machen. Er begegnet etwa dem Kriegsschiff „Puglia", das D'Annunzio hier aufstellen ließ; historischen Rennautos und Flugzeugen aus dem Ersten Weltkrieg; und natürlich dem gigantischen Mausoleum, das sich der Vate, der Prophet, wie er sich nennen ließ, auf der höchsten Stelle des Parks errichten ließ. Ein Streifzug durch die im Halbdunkeln liegenden Gebäude – der Poet war nach einer Kriegsverletzung an den Augen sehr lichtempfindlich – mit ihren diversen Museen wird zu einem Gang durch die Zeitgeschichte.

Da stößt man im Wartezimmer der Hauptvilla etwa auf den faschistischen Diktator Benito Mussolini, den der Dichter hier zwei Stunden warten ließ, bevor er ihn empfing. Die beiden Männer verband ihr fanatischer Nationalismus und ein Kult des Heroischen. Doch sie betrachteten sich zugleich als Konkurrenten, wobei es der Diktator nicht wagte, gegen den im Land überaus populären Poeten vorzugehen.

Zu sehen ist unter vielen anderen Räumen ein pompöser Speisesaal. Am Haupt des Tisches thront die bronzene Nachbildung einer Schildkröte D'Annunzios. Cheli, wie er sie nannte, hatte sich überfressen und war an Verstopfung eingegangen. So wollte der Schriftsteller seine vielen berühmten Gäste zur Mäßigung mahnen. Wobei er selbst nur teilweise ein Vorbild an Selbstdisziplin war. Gewiss, er arbeitete unermüdlich und äußerst diszipliniert an seinen Gedichten, Romanen und Dramen, die der Sinnesfreude huldigten. Doch er benutzte hierfür auch Drogen, wie in seiner Hausapotheke noch nachzuvollziehen ist. Und er empfing unzählige Geliebte in seiner Villa, die er gern ironisch als „Kloster" bezeichnete. Die berühmteste war die Schauspielerin Eleonora Duse. Eine Büste der Diva ist auf einem der Schreibtische D'Annunzios zu sehen.

Ein Schreibtisch als Theater

Überhaupt das Schreiben. Für den 1863 in Pescara an der Abruzzenküste geborenen und 1938 in Gardone verstorbenen Patrioten war es die Essenz seines Daseins. Seinen Schreibtisch bezeichnete er als „das wirkliche Theater meines Lebens", wichtiger als alle Schlachtfelder und Amouren. Der vom Fin de Siècle samt seiner Dekadenz und Melancholie, aber auch vom technologiegläubigen Rausch des Futurismus geprägte D'Annunzio gehört bis heute – trotz seines Nationalismus und Militarismus – zum kulturellen Kanon Italiens. Die Schülerinnen und Schüler des Landes studieren seine Werke, etwa die frühe Gedichtsammlung „Primo vere" oder den Roman „Il Fuoco" („Das Feuer"). Für viele Italiener ist ein Besuch im Vittoriale eine literarische Pilgerfahrt. D'Annunzio, dem übertriebene Bescheidenheit fernlag, hätte das sicher gefreut. Auch wenn ihm im Leben nicht alles gelungen ist. Der Bug seines Kriegsschiffes „Puglia" im Park der Villa zeigt noch immer Richtung Fiume, das heute Rijeka heißt.

Vittoriale degli Italiani

Der Museumskomplex in Gardone Riviera ist vom 8. März bis 30. September täglich geöffnet, außerhalb der Saison gelten eingeschränkte Zeiten. Es können verschiedene Tickets gebucht werden, u. a. auch inklusive einer Führung durch das Wohnhaus Gabriele D'Annunzios (ca. 35 Min.). Die Preise liegen zwischen 12 und 18 Euro. ***vittoriale.it***



FOTOS: ARCHIVIO GBB/CONTRASTO/LAIF, DREAMSTIME/IMAGO IMAGES, JOANA KRUSE/IMAGO IMAGES (2), DEPOSITPHOTOS/IMAGO IMAGES, CERI BREEZE/MAURITIUS IMAGES

Spritzige Erfrischung
Seit 1956 in der berühmten Zitronenschalenflasche Cedrata Soda



Die große Brause

Seit den 1950er-Jahren wird im Seeort Salò das Kultgetränk Cedrata Soda aus der Zitronatzitrone produziert

Text Olaf Heise

Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn, Im dunklen Laub die Gold-Orangen glühn, […], Dahin! Dahin, Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn!" Ja, diese leuchtend-prallen, verführerisch duftenden Früchte – schon in Goethes italiensehnsüchtigem Lied der Mignon werden sie besungen. In der antiken Herakles-Sage symbolisierten Zitronen die goldenen Äpfel der Hesperiden und später, in der Renaissance, schmückten sie die Gärten wohlhabender Adeliger und Kaufleute wie die der Medici. Exotische Zitruspflanzen galten über Jahrhunderte als Symbol für den immerwährenden Frühling, für Reichtum und Macht.

Auch an den sonnenverwöhnten Gardasee, eines der nördlichsten Anbaugebiete, gelangten sie schon im Mittelalter. Besonders entlang des Westufers wurden im Laufe der Zeit die charakteristischen Limonaie angelegt, die terrassenförmigen Zitronengärten mit ihren Steinmauern und Stützpfeilern, etwa im Kloster des Heiligen Franziskus in Gargnano. Noch heute kann man die alte Limonaia la Malora hier besichtigen.

Ganz in der Nähe, im Seeort Salò, stellte seinerzeit eine kleine Spezerei verschiedene Naturheilmittel her, u. a. aus der dickschaligen Zitronatzitrone (Cedrat). Das Geschäft wurde im Jahr 1793 als Apotheke anerkannt und ging 75 Jahre später an den Markgrafen Nicola Tassoni über – den Namensgeber des lombardischen Traditionsunternehmens Tassoni. Der Marchese hielt das Geschäft jedoch nur wenige Jahre, bis die Apotheke von der Destillerie abgespalten wurde. Ihr neuer Eigentümer, die Familie Amedei, in dessen Besitz sich Tassoni bis vor Kurzem befand, kreierte 1921 aus der Cedrofrucht schließlich den unvergleichlichen Sirup Cedrata, der in den 1950er-Jahren trinkfertig mit Soda vermischt als Erfrischungsgetränk Cedrata Soda in der beperlten Zitronenschalenflasche auf den Markt kam.

Bis heute wird das prickelnde alkoholfreie Kultgetränk in der historischen Brennerei in Salò nach althergebrachter Methode produziert. Dafür werden die Früchte im Herbst, wenn sie noch grün sind und reich an ätherischen Ölen, handgeerntet. Benötigt wird nur die abgelöste Schale. Sie wird eingeweicht und einem Dampfdestillationsverfahren in alten Kupferbrennblasen aus dem Jahr 1872 unterzogen. Für die charakteristische gelbe Farbe sorgen Extrakte aus der Färberdistel. Das Rezept ist seit Generationen geheim.

Cedrata Soda eignet sich als erfrischender Aperitif mit Eis und Basilikumblättern oder für fruchtige Cocktails. Mittlerweile gibt es auch eine zuckerfreie Variante und Bio-Limonaden mit Gewürzen wie Ingwer und Kardamom. Probieren kann man sie in der Tassoni-Bar in Salò. Die aromatischen Früchte für die Cedrata kommen allerdings mittlerweile aus Kalabrien. Die vom Gardasee reichen für die Produktion längst nicht mehr aus. ***cedraltassoni.it***

FOTO: PR

NAVIGATOR **Gardasee**

Der Gardasee ist mit knapp 52 km Länge und bis zu über 17 km Breite der größte See Italiens und mit 346 Metern enorm tief. Er liegt in den südlichen Ausläufern der Alpen in den Regionen Trentino, Lombardei und Venetien



HIGHLIGHTS

1 Riva
Der zweitgrößte Seeort stand lange unter österreichischer Herrschaft. Hübsche Altstadt mit dem 35 m hohen Uhrenturm Torre Apponale, der bestiegen werden kann, und der Wasserburg Rocca mit dem sehenswerten Stadtmuseum.
🌐 ***gardatrentino.it/de***

2 Limone
Der terrassenförmig an den Berg gebaute Ort mit seinen verwinkelten Altstadtgassen gehört zu den schönsten am Gardasee. Limone ist auch für seine Zitronengärten wie die Limonaia del Castèl bekannt.
🌐 ***visitlimonesulgarda.com/de***

3 Tremosine
Die auf einer Hochebene gelegenen 18 Dörfer der Gemeinde gehören zu den „I borghi più belli d'Italia", den schönsten Orten Italiens. Schwindelerregend: die Aussichtsterrasse Terrazza del Brivido – hier geht es 350 Meter senkrecht in die Tiefe.
🌐 ***tremosinesulgarda.it/de***

4 Tignale
Attraktion des ebenfalls auf der Hochebene gelegenen Ortes ist die Wallfahrtskirche Madonna di Montecastello, die spektakulär auf einem Fels am Abgrund thront. Schöne Wanderwege und Outdoor-Abenteuer im Naturpark Alto Garda Bresciano.
🌐 ***tignale.org***

5 Gargnano
Aufstrebender Seeort mit prächtigen alten Villen und malerischem kleinen Hafen. Alljährlich im September startet im Ortsteil Bogliaco die „Centomiglia", die bekannteste Segelregatta auf dem Gardasee.
🌐 ***thisisgargnano.it/de***

6 Toscolano-Maderno
Hier sonnt man sich an einem der wenigen Sandstrände am Gardasee. Vom Hafen setzt auch die Autofähre nach Torri del Benaco am Ostufer über.
🌐 ***visittoscolanomaderno.info/de***



ADAC Reiseführer plus Gardasee mit vielen Tipps, Maxi-Faltkarte und praktischer Spiralbindung. 192 Seiten, 16,99 €. Erhältlich im **Handel** oder unter ***adac-shop.de***

7 Gardone Riviera

Noble Grandhotels und prächtige Villen aus der Zeit der Belle Époque zeugen davon, dass Gardone einst ein mondäner Urlaubsort war. Ein Besuchermagnet ist der Museumskomplex Vittoriale degli Italiani des schillernden Nationaldichters Gabriele D'Annunzio (s. S. 66).
vittoriale.it

8 Salò

Eleganter, weniger touristischer Seeort mit wunderschöner Uferpromenade und zahlreichen Designerboutiquen. Salò ist das Tor zu den sanften Rebhügeln des Valtènesi, der Heimat des Rotweins Groppello.
gardalombardia.com/de/gebiet/ortschaft/salo

9 Desenzano

Der größte und quirlige Seeort war zur Zeit der Republik Venedig ein Zentrum des Getreidehandels. Der alte Hafen Porto vecchio mit den Arkaden des Palazzo Todeschini, das mittelalterliche Kastell und die Ausgrabungsstätte der römischen Villa Romana lohnen einen Besuch.
visitdesenzano.it/de

10 Sirmione

Lebhafter Badeort mit schöner Altstadt samt Scaliger-Wasserburg sowie den eindrucksvollen Ruinen der Römer-Villa „Grotten des Catull" am Ende einer in den See hineinragenden Landzunge. Es gibt eine Therme und den traumhaften Jamaica-Beach.
visitsirmione.com/en

11 Peschiera

Die imposante Festungsanlage um die von Kanälen umschlossene Altstadt gehört zu dem UNESCO-Weltkulturerbe „Venezianisches Verteidigungssystem des 16. bis 17. Jahrhunderts". Unweit von Peschiera liegt der Freizeitpark Gardaland, ein beliebtes Ausflugsziel für Familien.
tourismpeschiera.it/de

12 Lazise

Lebendiger Ferienort mit schöner Seepromenade. Historisch interessant sind die zinnengekrönte Scaligerburg und die alte venezianische Zollstelle, einst Flottenstützpunkt und Waffenarsenal der Serenissima.
tourismlazise.it/de



13 Bardolino

In den sanften Hügeln im Hinterland von Bardolino wird der gleichnamige Rotwein angebaut. Viele Weingüter lassen sich besuchen. Bardolino selbst gehört zu den lebhaftesten Seeorten mit vielen Restaurants, Cafés und Geschäften an der Promenade und in den breiten Altstadtgassen.
visitbardolino.it/de

14 Garda

Eingebettet zwischen dem Monte Luppia und dem Rocca di Garda liegt der Ort in einer der landschaftlich schönsten Ecken des Sees. Wandertouren mit Seeblick in mediterraner Vegetation. Prähistorische Felsgravuren am Monte Luppia.
lagodigardaveneto.com

15 Torri del Benaco

Der Ort am Ostufer gehört zu den beschaulicheren Adressen am See. Sehenswert: die Scaligerburg und die Kirche Santissima Trinità mit wertvollen Fresken aus dem 14. und 15. Jh.
lagodigardaveneto.com

16 Malcesine

In dem malerischen Seeort mit seiner prominenten Scaligerburg machte schon Goethe auf seiner Italienischen Reise Station. Vom Ort fährt die Seilbahn auf den Monte Baldo mit schönen Wanderwegen.
visitmalcesine.com/de

17 Torbole

Der Sportort am Gardasee. Dank verlässlicher Winde hat sich Torbole zum Surfer-Mekka entwickelt. Auch Mountainbiker und Kletterer fühlen sich hier wohl, das Angebot an Geschäften etc. ist entsprechend.
gardatrentino.it/de

ANREISE

Die Autoanreise an den Gardasee erfolgt üblicherweise über Innsbruck und die Brennerautobahn. Reisende müssen sich ab diesem Jahr allerdings auf lange Staus einstellen, denn die Strecke wird bis voraussichtlich 2030 umfangreich saniert. Alle Infos, auch zu Ausweichrouten, finden Sie unter: *adac.de/news/reise-brenner-baustelle*
Bahnverbindungen bestehen ab verschiedenen deutschen Städten z. B. nach Bozen, Rovereto oder Verona mit dem ÖBB Nightjet oder Railjet. Nächstgelegener Flughafen ist Verona.
oebb.at
aeroportoverona.it

ÜBERNACHTEN

1 Stroblhof Gardasee

Neu eröffnetes Luxushotel oberhalb von Gargnano mit großem Spabereich und allen Annehmlichkeiten eines Fünf-Sterne-Hauses.
stroblhof-gardasee.com

2 Agriturismo La Filanda

In der Nähe des Rocca di Manerba mit Blick auf Olivenbäume bietet das bäuerliche Anwesen gepflegte Apartments und Zimmer um einen schönen Innenhof. Mit Pool und Bikeverleih.
agriturismolafilanda.com

3 Borgo Tre

Intime Ruheoase in idyllischer Natur oberhalb von Torri del Benaco. Luxuriöse Apartments in einem eleganten Landhaus aus dem 18. Jahrhundert.
borgotre.com

INFORMATIONEN

Viele weitere Reisetipps unter:
visitgarda.com/de

FOTO: FLAVIO VALLENARI/ISTOCKPHOTO; KARTE: MAPCREATOR.IO/OSM.ORG

Bergluft und Ruhe:

Dein Rückzugsort in den Dolomiten

Eingebettet in die Dolomiten, lockt das Eggental mit spektakulären Ausblicken, genussvollen Wanderungen und kulinarischen Höhepunkten. Ein Reiseziel für alle, die Natur, Legenden und regionale Köstlichkeiten lieben



Sagenhaft schön
Die Dolomitenlandschaft des Eggentals

Manche Orte fesseln vom ersten Moment an – das Eggental ist so ein Ort. Kaum verlässt man die Brennerautobahn, wird das Tempo ruhiger. Die Straße schlängelt sich durch Wiesen und Wälder, bis sich die Dolomiten wie eine Bühne öffnen. Rosengarten, Latemar, Schlernmassiv: eine Kulisse zum Innehalten. Hier beginnt der Sommer für Genießer.

Wandergenuss zwischen Almwiesen und Panorama

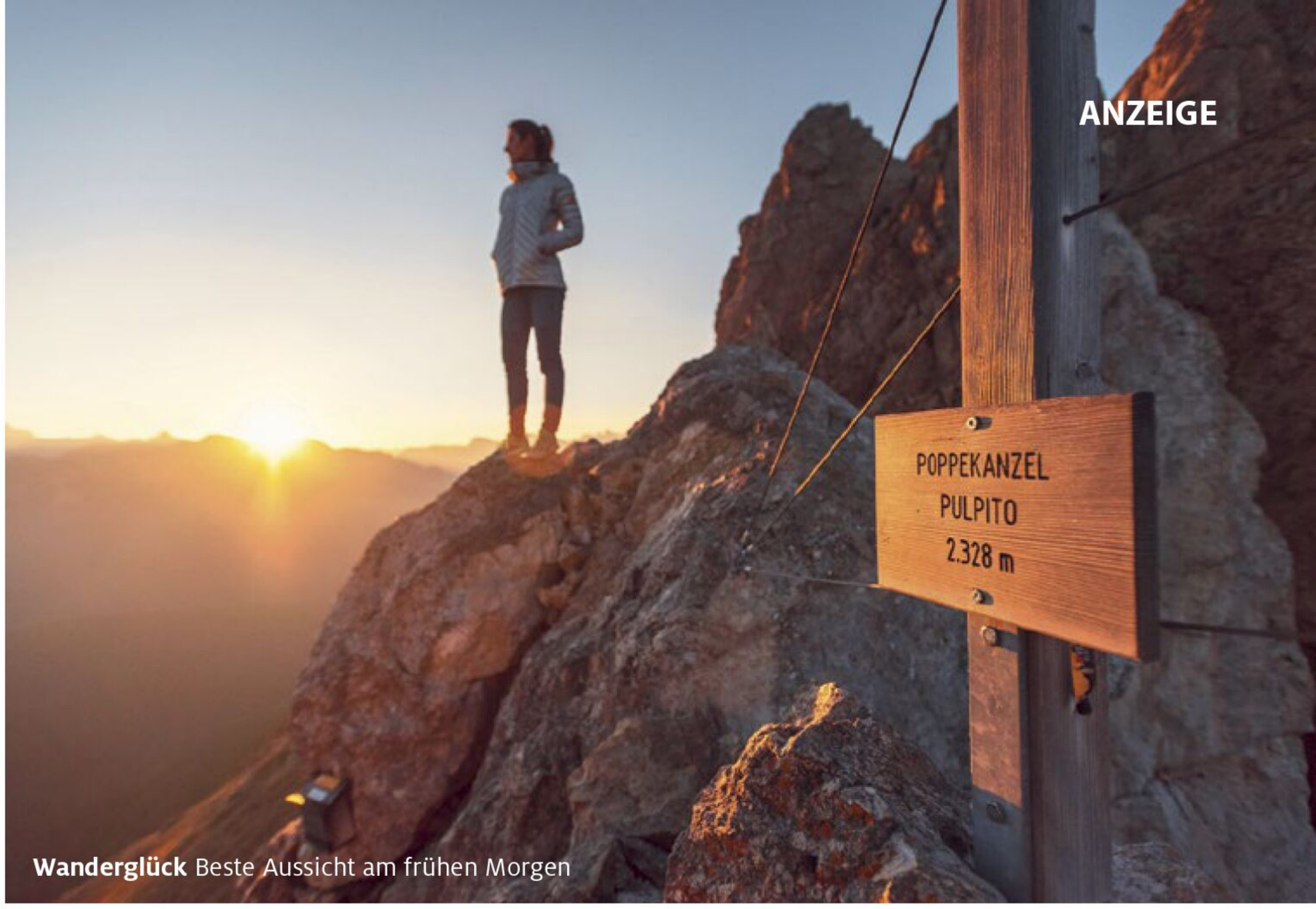
Das Schönste an einer Wanderung? Die Aussicht – und die Einkehr! Ob sanfte Almwanderung mit Panoramablick oder Spaziergang durch duftende Zirbenwälder – im Eggental ist Wandern ein Genuss. Ein Highlight: das Latemarium mit Themenwegen durch die beeindruckende Dolomitenlandschaft. Kunstinstallationen, Aussichtsplattformen und urige Hütten säumen die Wege. Tipp für Naschkatzen: die süße Hüttentour mit Apfelstrudel, Zwetschgenknödel und Mohnkrapfen. Wer drei Hütten besucht, wird mit einer kleinen Überraschung belohnt.

Sagenhaft schön: Natur trifft Legenden

Eine alte Sage erzählt vom Zwergenkönig Laurin, der seinen prächtigen Rosengarten

FOTO: MICHAEL MEUSBURGER

ANZEIGE



Wanderglück Beste Aussicht am frühen Morgen

BERGHÜTTE OBERHOLZ

Architektur & Genuss auf 2000 Metern: Die Berghütte Oberholz fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Durch große Panoramafenster schweift der Blick über die Gipfel, während alpine Spezialitäten mit modernem Twist serviert werden.

Tipp für Genießer: Ein Glas Eggentaler Wein auf der Sonnenterrasse – und die Ruhe der Berge auf sich wirken lassen.



Glücksmoment
Gemeinsam zwischen beeindruckenden Felsen



SO SCHMECKT DER HERBST IM EGGENTAL

Von Mitte September bis Ende Oktober dreht sich bei den herbstlichen Genusswochen „Wild & Wald“ im Eggental alles um saisonale Spezialitäten mit Zutaten direkt aus der Natur. Ausgewählte Restaurants und Hütten servieren Wildgerichte, aromatische Waldpilze, handgemachte Knödel und süße Kreationen mit Beeren und Nüssen. Hier schmeckt man den Herbst in seiner ganzen Fülle.

FOTOS: ZULUSTUDIOS (2), THOMAS MONSORNO

verbergen wollte – doch die Dämmerung verriet ihn. Seither leuchten die Berge beim Sonnenuntergang in magischem Licht.

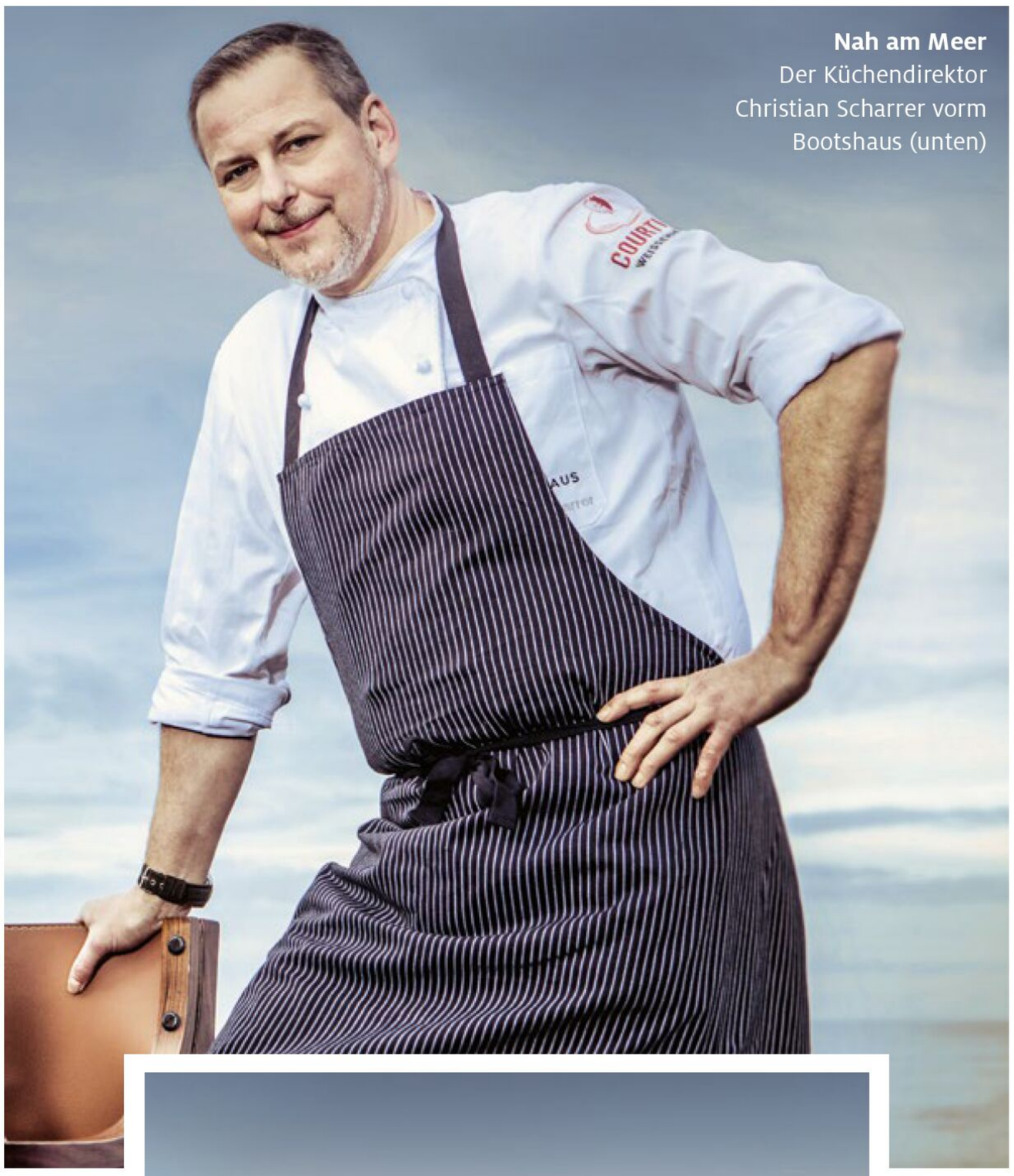
Ein perfekter Ort, um dieses Spektakel zu erleben, ist die Poppekanzel am Karerpass. Der Aufstieg führt durch duftende Nadelwälder und über blühende Almwiesen. Oben angekommen, bietet sich ein atemberaubender Blick auf den Rosengarten, der bei Sonnenuntergang in leuchtendes Rot getaucht wird – das berühmte Alpenglühen. Wenn die Sonne hinter den Gipfeln versinkt, taucht sie die Landschaft in Gold- und Orangetöne – ein Moment zum Staunen.

Nachhaltig reisen

Nachhaltigkeit wird im Eggental gelebt. Mit dem „Sanft Mobilen Dolomiten-Erlebnis“ sind alle öffentlichen Verkehrsmittel Südtirols und fünf Tage lang die Aufstiegsanlagen kostenlos nutzbar – Wandergenuss ohne Parkplatzsuche. Auch kulinarisch setzt die Region auf „Taste Local“: Hotels und Hütten servieren fast ausschließlich Produkte von einheimischen Bauern – vom würzigen Bergkäse bis zur hausgemachten Marmelade.

Mehr Informationen auf ***eggental.com***

Kulinarik



Nah am Meer
Der Küchendirektor Christian Scharrer vorm Bootshaus (unten)



Landgut de luxe

Sternekoch Christian Scharrer kann aus der Natur schöpfen und die Ostseeluft exklusiv genießen – genau wie die Gäste im Weissenhaus Resort

Text Uwe Killing

Wangels / Schleswig-Holstein
Weissenhaus Private Nature Luxury Resort (*weissenhaus.de*)

Es gibt nicht viele Köche, die dieses Privileg genießen. Wenn sich Christian Scharrer zu Fuß zwischen seinen zwei Küchen bewegt, dann passiert er ein Waldstück, einen Weiher und einen Rosengarten. Angelangt am Restaurant Bootshaus, das direkt am Strand in der Hohwachter Bucht liegt, weht ihm eine frische Meeresbrise ins Gesicht. „Das Weissenhaus ist ein einzigartiger Ort mit greifbarer Natur und außergewöhnlicher Lage an der Ostsee“, schwärmt der Zwei-Sterne-Küchenchef, „da mussten meine Frau und ich nicht lange überlegen, hierherzukommen.“

Aufgewachsen ist Christian Scharrer im Schwarzwaldort Waldshut, wo er auch die Ausbildung absolvierte. Seine in der Haute Cuisine verankerte Kochkunst verfeinerte Scharrer bei Größen wie Harald Wohlfahrt (Baiersbronn) und Jörg Müller (Sylt), bis er seinen ersten Stern im bayerischen Beuerberg erkochte. Seinen Einstand in der geliebten Ostsee-Wahlheimat gab der Schwarzwaldbub 2008 im Restaurant Buddenbrooks in Lübeck-Travemünde.

Im Resort Weissenhaus mit seinem 75 Hektar großen hoteleigenen Naturpark steht Christian Scharrer mit Ehefrau Nathalie (Service und Sommelière) seit neun Jahren für kulinarische Extravaganz. Er übernahm die Leitung des Gourmet-Restaurants Courtier in einer Phase, in der das ehemalige Landgut ein neues Gesicht bekam. Seit dem 17. Jahrhundert im adeligen Besitz, zuletzt durch die Grafen von Platen-Hallermund, wurde das Anwesen mit Herrenhaus und Dorf vom neuen Investor in ein weitläufiges Erholungsareal verwandelt. Zimmer und Suiten sowie das



Uwe Killing
hat nördlich von Lübeck den Charme des urtümlichen holsteinischen Landlebens gespürt und eine neue Küche auf Weltklasse-Niveau genossen

Spa verteilen sich auf die modernisierten historischen Gebäude, maximal 120 Gäste genießen ungestörte Nachtruhe im Schloss, in der Orangerie oder in einem von Baumkronen geschützten Cottage.

Naturerlebnisse und Genussfreuden

„Die Gäste sollen sich wie bei Freunden auf dem Land fühlen – auf sich selbst und die Natur konzentriert", sagt Natalie Fischer-Nagel, die das „Adults only"-Resort mit ihrem Mann Frank Nagel anhand ökologischer Leitlinien managt. Dazu zählt auch die Küche, in der sich die Exklusivität aus der einfallsreichen Verarbeitung von regionalen Produkten und erlesenen Aromen der französischen Küche definiert. Eine Goldforelle brilliert neben Taube, zur Bouillabaisse werden feine Strandgewächse serviert. Neben der Sterneküche im Salon des neobarocken Herrenhauses verantwortet Christian Scharrer auch das Bootshaus (bodenständiger, aber nicht weniger originell und genussvoll).

Vor seinen Türen genießt Christian Scharrer nicht nur die Wald- und Strandspaziergänge. Hier kann er auch direkt ernten – im Gemüsegarten oder Gewächshaus, in der Imkerei oder auf der Kirschplantage.



Elegantes Zentrum Im ehemaligen Herrenhaus befinden sich Suiten und das Restaurant Courtier

FOTOS: MICHAEL POLIZA (2), PR (2); ILLUSTRATION: DENIS MOHR

Taube mit Kürbis-Raviolo

Rezept von Christian Scharrer (4 Personen)



Taube & Jus
4 Tauben, 3 kg Tauben-Karkassen, 1 kg Mirepoix (Gemüsemischung), 300 g Schalotten, 1 EL Tomatenmark, 4 L Gemüsebrühe, 500 g Champignons, 1 L Rotwein, 250 ml Portwein rot, 250 ml Madeira, 1 TL Piment, 2 Lorbeerblätter, 1 TL Pfefferkörner

Ravioli
Der Teig: 200 g Mehl, 40 g Semola, 75 g Vollei, 75 g Eigelb, 2 EL Öl, 1 Pr. Curcuma. Die Füllung: 12 Herzen, 12 Mägen, 10 Keulen und 4 Lebern von der Taube, 1 Zwiebel, 1 Karotte, 500 ml Pökelfond, 1/3 Sellerie, 250 ml Rotwein, 250 ml Tauben-Jus, 75 ml Cognac, 50 ml Madeira, 1 EL Steinpilze, 1 EL geröstete Brotwürfel, 1 EL Petersilie, 1 Eigelb, 1 Lorbeerblatt, Majoran, Knoblauch, 2 Schalotten, 1 Kürbis

Herbsttrompeten-Purée
300 g Herbsttrompeten, 1 Schalotte, 1 EL Butter

Zubereitung

1. Alle Teigzutaten zu einer homogenen Masse kneten und zwei Stunden kühlen.

2. Die Taubenherzen und -mägen 48 Stunden in Pökellake einlegen. Die Keulen mit dem Gemüse, den Gewürzen und dem Wein 6 Stunden marinieren. Die Keulen anbraten, Gemüse hinzufügen, mit dem Wein ablöschen und alles reduzieren. Dann mit dem Tauben-Jus alles 45 Minuten im Ofen schmoren (150 Grad). Keulen herausnehmen, von Knochen und Sehnen befreien. Die Sauce auf das Stärkste reduzieren und das zerkleinerte Fleisch hineingeben. Schalotten anschwitzen und mit Alkohol ablöschen. Die Leber darin 6 Stunden marinieren. Dann kurz sautieren, grob durchhacken. Die Herzen kurz in Wasser aufkochen, die Mägen 1 Stunde kochen, danach beides zerkleinern. Alle Tauben-Teile mit Steinpilzen, Brot und Petersilie vermengen.

3. Den Nudelteig ausrollen, mit 1 EL Taubenfüllung und Eigelb bestreichen, mit Teig abdecken und Raviolistempel ausstechen. Übrige Zutaten einmal aufkochen. Den Fond mit dem Kürbis in einem Behälter 3-mal vakuumieren. Kürbisscheiben rollen und zurechtschneiden.

4. Für den Jus: Die Taubenkarkassen im Ofen anrösten, dann ins angebratene Mirepoix geben, leicht tomatisieren, mit Geflügelbrühe auffüllen und reduzieren. Die Karkassen erneut mit Schalotten und Champignons anbraten. Mit Alkohol ablöschen und reduzieren. Mit Taubenfond aufgießen und ca. 6 Stunden simmern lassen. Passieren und würzen.

5. Die Taubenbrüste 12 Minuten garen (64 Grad), danach auf der Hautseite mit Salz und Pfeffer anbraten. Butter und Thymian hinzugeben, stetig damit das Fleisch beschöpfen.

6. Das Pürée: Die Herbsttrompeten mit Schalotten in Butter andünsten. Heiß pürieren, dabei noch etwas Butter einarbeiten. In einem Mixer zu feinstem Pulver verarbeiten.

7. Die Taubenbrüste nach dem Braten einige Minuten ruhen lassen, bevor sie serviert werden. Als Beilage eignet sich Polenta sehr gut.

Kultur



Uwe Killing
zieht es oft in die Schweiz. Wegen der Berge, aber auch wegen der Kunstlandschaft. Ziel dieses Sommers: das Zentrum Paul Klee in Bern

Natur, Licht und Raum

20 Jahre Zentrum Paul Klee in Bern: Schau zur Architekten-Legende Le Corbusier

Bern (Schweiz)
Zentrum Paul Klee, Ausstellung
„Le Corbusier: Die Ordnung der Dinge"

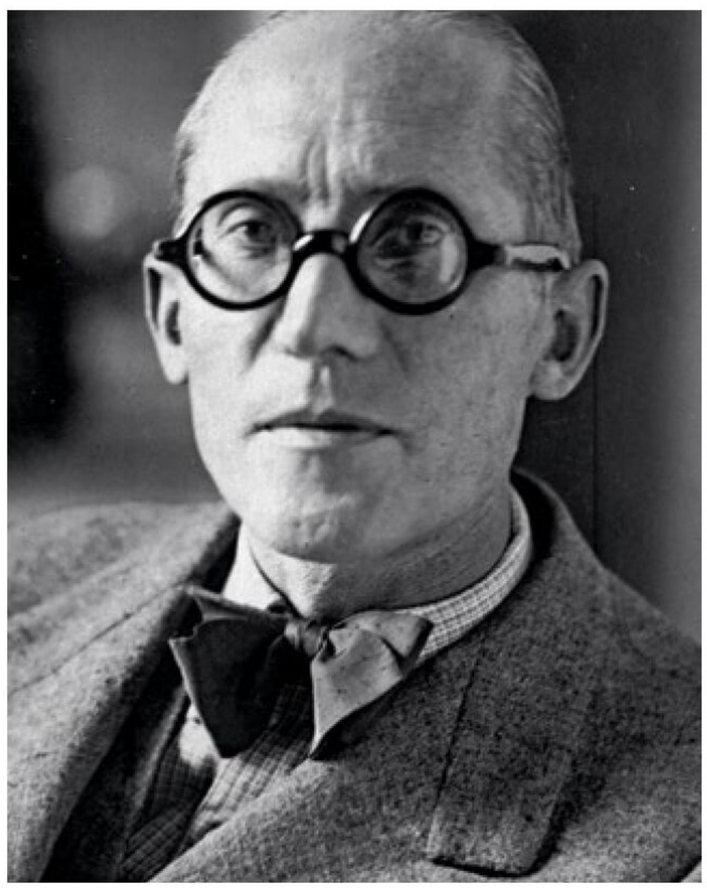
Der Architekt Le Corbusier (1887–1965) strebte eine neue harmonische Beziehung zwischen Form, Farbe, Licht und Raum an. Das gilt in herausragender Weise auch für den Ort, an dem eine Ausstellung das vielfältige Werk von einem der einflussreichsten Schöpfer der modernen Architektur thematisiert: Das vor 20 Jahren eröffnete Zentrum Paul Klee ist selbst bereits eine Architektur-Ikone.

In Form dreier Hügel zieht sich der vom italienischen Star-Architekten Renzo Piano entworfene Bau aus Glas und Stahl wie eine Skulptur durch die Landschaft am Rande der Schweizer Hauptstadt Bern. Darin vereint sind ein Auditorium, eine Forschungsstätte und ein Museum mit der größten Sammlung des in Bern geborenen und begrabenen Malers, Grafikers und Bauhaus-Pioniers Paul Klee (1879–1940). Das Zentrum hält das Visionäre von Paul Klee wach, indem es stetig Impulse für die Gegenwartskunst setzt.

Auch zwischen Paul Klee und Le Corbusier, beide Wegbereiter der Klassischen Moderne, gibt es viele Parallelen in ihrem künstlerischen Selbstverständnis sowie den kreativen, interdisziplinären Arbeitsprozessen. Die Schau „Le Corbusier: Die Ordnung der Dinge" (bis 22. Juni) zeigt legendäre Entwürfe des französisch-schweizerischen Architekten, Künstlers und Stadtplaners und weniger bekannte Skizzen, Collagen und Gemälde. ***zpk.org***







Von Le Corbusier bis Renzo Piano
Eine Landschaftsskulptur feiert 20. Geburtstag: Die Dächer des Zentrums Paul Klee, entworfen vom italienischen Star-Architekten Renzo Piano. Oben: das 1920 entstandene Ölgemälde „Guitare verticale" vom Künstler-Architekten Le Corbusier (Foto), dem die Jubiläumsschau gewidmet ist

FOTOS: FLC/PROLITTERIS ZURICH 2025 (2), SWITZERLAND TOURISM/LAUSCHSICHT; ILLUSTRATIONEN: DENIS MOHR

Jetzt im Abo lesen

2 Ausgaben frei Haus

- Nur 13,90 €
- Plus TOP-Extra



Ersparnis

29%



ADAC Reisemagazin Sonderheft Grüner Reisen

Kioskpreis 9,80 €

1888

€ 10 Globetrotter-Gutschein

1869



Diese und viele weitere attraktive Extras einfach online bestellen:

reise-magazin.com/testen

0781 639 66 54

Bestell-Nr. **ADA1PRM** – 2 Ausgaben ADAC Reisemagazin mit 29 % Rabatt für zzt. nur 13,90 €*, ggf. zzgl. des jeweiligen Zuzahlungbetrags für das Extra. Auslandspreise auf Anfrage.

Noch mehr tolle Prämien!

Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. *Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz | Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht. | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302

Events



Willkommen an Bord
Kurs Cuxhaven: das Trio Die Zimtschnecken

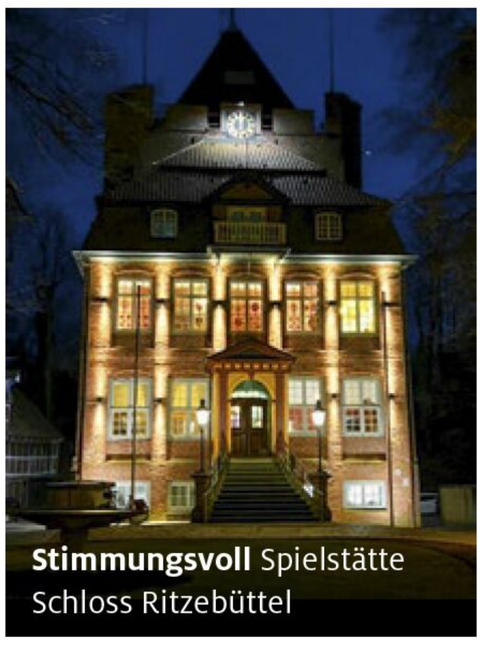
Cuxhaven
„MareMusikFestival“ (5.– 8. Juni), verschiedene Veranstaltungsorte

Volle Kraft voraus

Klassik am Meer und offen für alle Spielarten des Pop und Jazz: das Cuxhavener „MareMusikFestival“

Heimatgefühle mit Seeluft, zugleich die Aussicht auf neue Horizonte: Im Nordseeheilbad Cuxhaven, gelegen an einer der meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt, wurde aus der besonderen Lage die Idee für ein Kulturevent geboren: das junge „MareMusikFestival“, das in der diesjährigen Pfingstwoche zu seiner vierten Ausgabe lädt.

Regional verwurzelte Musik und internationale Klänge, die durchdringen und in entspannter Atmosphäre die Ohren öffnen – das ist der Ansatz, den der künstlerische Leiter Mathias Christian Kosel verfolgt. Der Komponist und Dirigent, der in der Klassik und in populären Genres wie Musical oder Pop zuhause ist, präsentiert ein spannungsreiches Programm: vom Kammerorchester der Deutschen Oper Berlin über erfrischende Blasmusik (Cuxland Brass) bis zu neuen Tönen der Harfenistin Marion Ravot. Zum Warm-up-Konzert (30. April) gastiert das augenzwinkernd swingende Trio Die Zimtschnecken aus dem nahen Hamburg.



Stimmungsvoll Spielstätte Schloss Ritzebüttel

Die Konzerte finden an kontrastreichen Spielstätten und auch open air in Strandnähe statt. Dabei wandert der Blick zur Nordsee und zu kreuzenden Ozeanriesen. ***nordseeheilbad-cuxhaven.de***

Musikkalender



North Sea Jazz
Von R&B-Queen Mary J. Blige über Saxophonist Brandford Marsalis bis Jungstar Jacob Collier (Foto): Die Stadt Rotterdam lädt zum impulsiven Musikgipfel (11.–13.7.).
northseajazz.com



Seefestspiele Mörbisch
Disco-Fieber im österreichischen Burgenland: Auf der malerischen Seebühne am Neusiedler See wird 2025 das Musical „Saturday Night Fever“ aufgeführt (10.7.–16.8.).
seefestspiele-moerbisch.at



Kissinger Sommer
Die Musikkultur Frankreichs steht im Fokus des Klassikfestivals in Bad Kissingen. Namhafte Orchester und Solisten spielen an vielen Orten, u. a. in der Stadtkirche (21.6.–21.7.).
kissingersommer.de

FOTOS: THOMAS LEIDIG, NORDSEEHEILBAD CUXHAVEN, PR (2), SEEFESTSPIELE MÖRBISCH/JERZY BIN

promobil

Extra für Sie

Alles wird teurer – aber nicht bei uns

Mit dem Reisemobil günstig nächtigen – das geht noch. Im neuen Stellplatz-Atlas Extra stellen wir Ihnen 722 Stellplätze in Deutschland vor, auf denen die Übernachtung gratis ist oder maximal 10 Euro kostet. Ein top-aktuelles Standardwerk – und nicht nur für Sparfüchse.

Allzeit gute Fahrt mit dem Stellplatz-Atlas Günstig & Gut!



Über 250 Gratis-Plätze inklusive!



STELLPLATZ-ATLAS EXTRA

JETZT AM KIOSK

promobil-Bestellservice, Telefon 07 81/6 39 66 59, E-Mail promobil@burdadirect.de,
www.promobil.de/reise2025, 8,50 € inkl. MwSt. zzgl. 2,00 € Versandkosten

Region Texel

WIND, WEITE UND WOLLE

Texel ist rau, mitunter stürmisch und steckt voller Überraschungen. Die größte Westfriesische Insel in den Niederlanden ist perfekt, um gelassen zu genießen und sich kräftig durchpusten zu lassen

Text Kirsten Rick

Das Meer im Blick
Hinter den Dünen auf der Nordseeinsel Texel warten rund 30 Kilometer Strand

Das Dorf Oudeschild
Heimat von Texels Fischereiflotte

Wollige Gesellen
In der Schapenboerderij Texel kann man Schafe streicheln

Eisbademeister
Dries de Winter ermutigt Gäste, ins kalte Wasser zu steigen

Preisgekrönter Käse
Der Orekéés mit Strandflieder hat den World Cheese Award gewonnen

Texel hat ungefähr so viele Schafe wie Einwohner: 14 000 wollige Inselbewohner trotzen Wind und Wetter



Naturreservat De Slufter
Weite Salzwiesen, von Prielen durchzogen

Es gibt da diese Idee des „Uitwaaien", des Durch- und Auswehens. Die Niederländer schwören darauf: Den Kopf freiblasen, den Stress und den Alltag vergessen – das wird am besten bei Wind und am Strand gemacht. Und Strand gibt es auf Texel reichlich, rund 30 Kilometer an der Westseite der Nordseeinsel.

Texel ist ein geologisches Wunderkind. Vor über 130 000 Jahren entstand der „Hoge Berg", der mit stolzen 15 Metern der einzige „Berg" Texels ist. Rundherum dominieren weite Dünen, Salzwiesen und ausgedehnte Wattflächen das Bild. Das Naturreservat De Slufter ist ein einzigartiges Gezeitengebiet, das nur bei Sturmfluten vom Meer überspült wird. Im Sommer blüht hier der violette Strandflieder, im Herbst leuchtet die Landschaft in rötlichen und goldenen Tönen. Wer genau hinsieht, entdeckt zwischen den Prielen zahlreiche Vogelarten: von eleganten Löfflern bis zu neugierigen Austernfischern.

Insel der seligen Schafe

Texel hat ungefähr genauso viele Schafe wie Einwohner – rund 14 000 wollige Inselbewohner trotzen hier Wind und Wetter. Dieses besondere Gleichgewicht existiert nicht erst seit gestern: Schon im Mittelalter war die Insel für ihre widerstandsfähige Schafrasse berühmt. Der „Texelaar", wie das Texelschaf in den Niederlanden heißt, ist kein niedliches Kuscheltier. Statt treuherzigem Blick und weicher Lockenpracht hat es eine robuste Statur, einen markanten Kopf – und einen Ausdruck, der eher nach „Was guckst du?" als nach „Komm, knuddel mich!" aussieht.

Doch hinter dieser grimmigen Fassade steckt eine Erfolgsgeschichte: Die Texelschafe liefern nicht nur Wolle, sondern auch erstklassiges Fleisch mit einer leichten Salznote. Und Milch für Käse. Schafprodukte kann man auf Texel überall probieren – doch kein Ort erzählt ihre Geschichte so genussvoll wie der Käsebauernhof Wezenspyk. Seit 1981 wird hier nach alter Tradition Käse aus Schafmilch hergestellt. Käsemeister Robert van Nykerk – ein Mann mit kräftigem Händedruck und leuchtenden Augen – führt durch seine Käserei: „Ich liebe Essen. Und Käse kann alles! Käse kann man süß oder herzhaft zubereiten, als Vorspeise, Hauptspeise, Dessert." Er erklärt, wie aus zehn Litern Milch ein Kilogramm Käse wird, warum sein berühmter „Orekéés" mit Strandflieder den World Cheese Award gewonnen hat und wie er auf die Idee kam, Käse mit Bier zu verfeinern. „Auf 150 Kilo Käse kommen 30 Liter Bier", erzählt er.

Durch ein großes Fenster kann man beobachten, wie aus der frisch gemolkenen Milch Käse entsteht. Direkt daneben liegt das kleine Schafmuseum in einer historischen Schafscheune, einer sogenannten Schapenboet. Früher dienten diese windschiefen Häuschen nicht als Ställe, sondern als Heulager und Werkzeugkammern. Robert: „Je mehr Dachziegel auf dem Reetdach, desto reicher der Bauer."

Ein Blick auf die Weiden von Texel wirft eine unerwartete Frage auf: Warum laufen dort Schafe mit blau, pink oder grün gefärbten Hinterteilen herum? Des Rätsels Lösung findet sich im Schafmuseum: Den Böcken wird ein „Deckblock" mit Farbe umgeschnallt, sodass die Schafe, die sie bestiegen haben, farblich markiert werden. Das hilft den Bauern, den Geburtstermin der Lämmer zu berechnen. Im Frühjahr wird Texel dann zur flauschigen Babywiese. Tausende Lämmer bevölkern die Insel.

Spuren der Seefahrtsgeschichte

Im 17. und 18. Jahrhundert, als die Niederlande eine der mächtigsten Seefahrernationen der Welt waren, lagen Hunderte von Schiffen vor Texel vor Anker. Die Insel diente als Versorgungsstation, bevor die Schiffe in ferne Kolonien aufbrachen – beladen mit Waren, Waffen und oft auch mit Hoffnung

Im 17. und 18. Jahrhundert, als die Niederlande eine mächtige Seefahrernation waren, lagen Hunderte von Schiffen vor Texel vor Anker

auf Reichtum. Viele dieser Schiffe kehrten jedoch nie zurück. Sie versanken in den tückischen Untiefen der Nordsee, ihre wertvollen Ladungen blieben verschollen.

Doch das Meer gibt seine Geheimnisse manchmal wieder preis. Taucher bargen 2016 aus einem Wrack vor Texel eine Holzkiste mit Kleidung aus dem 17. Jahrhundert, darunter ein außergewöhnlich gut erhaltenes Seidenkleid. Ein Sensationsfund. Das Museum Kaap Skil widmet sich genau diesen vergessenen Geschichten. Neben der spektakulären Ausstellung zum Seidenkleid zeigt das Museum eine große Strandgutsammlung, eine interaktive Ausstellung zur „Reede von Texel" und auf dem Außengelände eine Straße mit Fischerhäuschen, einer Schmiede und einem Laden aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In einer Windmühle auf dem Gelände wird sogar noch Korn gemahlen – ein echtes Stück Inselgeschichte zum Anfassen.

Texel – Stadt mit sieben Dörfern

„Texel ist die größte Stadt der Niederlande – flächenmäßig. Vor über 600 Jahren hat Texel Stadtrechte bekommen", erzählt Guide Henk Slikker. Er hat Ferngläser mitgebracht und führt zum Leuchtturm und durch die Dünen von Eierland, das einst eine eigene Insel war. Woher Eierland den Namen hat? „Es gab dort viele Möwen, deren Eier sammelten die Insulaner und verkauften sie nach Amsterdam. Dort wurde daraus Kuchen gemacht." 360 verschiedene Vogelarten sind auf der Insel gesichtet worden. Einer von ihnen – der Rennvogel – allerdings nur einmal, im Jahr 1986. Nach ihm wurde dann das Renvogelveld benannt.

Texel besteht aus sieben Dörfern, jedes mit eigenem Charakter. Den Burg, der größte Ort, ist das quirlige Zentrum mit kleinen Läden, Cafés und historischen Gassen. De Koog ist der lebendige Badeort mit direktem Zugang zum Strand, während Oudeschild, einst Hafen der Ostindienfahrer, bis heute ein beliebter Treffpunkt für Fischer ist. Ganz im Norden liegt De Cocksdorp, das jüngste Dorf der Insel, in dem die Straße zum berühmten Leuchtturm beginnt. Wer Texel abseits der bekannten Wege entdecken will, schlendert durch Oosterend, das vielleicht schönste Dorf mit seinen verwinkelten Gassen und der imposanten Kirche. De Waal, das kleinste Dorf, wirkt fast wie eine Filmkulisse, so ruhig und malerisch liegt es in der Landschaft. Und dann gibt es noch Den Hoorn, bekannt für die kleine Kirche inmitten von Blumenfeldern.



Vögel beobachten
Guide Henk Slikker hat Ferngläser mitgebracht

Wein und Kunst hinter den Dünen

Es gibt Wanderungen, bei denen man schwitzt, und es gibt Wanderungen, bei denen man schlemmt. Die „Knapzaktocht" gehört zur zweiten Kategorie. Statt sportlichem Ehrgeiz zählt hier das kulinarische Erlebnis – und das beginnt mit einem Rucksack voller inseltypischer Köstlichkeiten. Selbst gebackenes Brot, würziger Schafskäse, hausgemachte Marmeladen und Schafwurst – alles von Marjon Bakker, der Bäuerin des Hofes De Waddel, selbst hergestellt.

Die Route führt durch das Hoge-Berg-Gebiet, eine Landschaft wie aus einer anderen Zeit. Historische Tuunwallen – niedrige Wälle aus gestapelten Grassoden – durchziehen die Wiesen, dazwischen stehen Schafbuden, deren schräge Dächer den Sturmfluten trotzen. Wer hier wandert, hört das leise Blöken in der Ferne und das Knirschen der Schuhe auf sandigen Wegen. Nach ein paar Kilometern ist der perfekte Picknickplatz erreicht. Wiese, Weite, Stille – und dann: Rucksack auf, Leckereien raus, durchatmen. Wein auf Texel? Klingt erst mal so plausibel wie Ananaszucht in der Antarktis. Doch Jan Jaap Kroon, der einzige Winzer der Insel, hat genau das gewagt – und gewonnen. Sein Wijngaard De Kroon van Texel ist ein kleiner Betrieb. Anfangs pflanzte er zu viele Rebsorten auf zu viel Fläche, heute konzentriert er sich auf Johanniter und Sauvignon Gris, pilzresistente Sorten, die dem rauen Inselklima trotzen. „Die anderen haben die Romantik, ich habe die Arbeit", sagt er grinsend, während er zwischen den Reben



Eiland Galerij
Kerstin Edelmann
und Niek Welboren



Leuchtturm
Er weist seit 1864
Schiffen den Weg



Unterwegs
Texel hat 140 Kilometer
Radwege



Weinbau
Jan Jaap Kroon ist der einzige
Winzer der Insel



Terschelling Cranberrys und Kultur



Ameland Der Wattendiamant



Schiermonnikoog Ein Naturparadies



Vlieland Autofrei mit Ibiza-Flair

Westfriesische Inseln

Texel kennt fast jeder, aber die **Nederlandse Waddeneilanden** haben mehr zu bieten: Vlieland, Terschelling, Ameland und Schiermonnikoog – jede mit eigenem Charakter. Vlieland ist autofrei, ruhig und stilvoll, Terschelling lockt mit Cranberrys, Radwegen und dem Oerol-Kulturfestival. Ameland bezaubert mit friesischen Dörfern, Wattwanderungen und dem Leuchtturm Bornrif. Schiermonnikoog ist die kleinste bewohnte Insel, ein Nationalpark mit Dünen, Salzwiesen und weiten Stränden. Dazu unbewohnte Eilande wie Rottumeroog – ein friesisches Naturparadies mitten im Wattenmeer.

Texel ist eine Insel der Elemente: Wind, Wasser, Salz – und Wolle

steht. Im Herbst liest er die Trauben erst spät – manchmal erst Ende Oktober, wenn der Wind schon salzig und scharf über die Insel pfeift. Das Ergebnis? Ein frischer, fruchtiger Weißwein mit mineralischer Note.

Vor der Eiland Galerij steht ein gewaltiger steinerner Kopf, rau und wettergegerbt. Die Skulptur heißt „Der Träumer von Rapa Nui“ – geschaffen von Bene Aukara Tuki Pate, einem Künstler von Rapa Nui. Die „Osterinsel“ steht in besonderem Zusammenhang mit Texel – war es doch der Niederländer Jacob Roggeveen, der von der Reede von Texel auf zur Suche nach dem „unbekannten Südland“ aufbrach und der Ostern 1722 als erster Europäer seinen Fuß auf eine kleine vulkanische Insel im Pazifik setzte. Den künstlerischen Austausch hat Niek Welboren initiiert. In der Galerie, einer ehemaligen Dorfschule aus dem Jahr 1912, zeigt der Maler seine großflächigen Werke – Landschaften, inspiriert von Wind, Licht und Meer. Seine Partnerin Kerstin Edelmann ergänzt die Ausstellung mit feiner Keramikkunst. Draußen lockt ein verwunschener Garten mit wilden Blumen. Irgendwo summt eine Biene.

Woolness und Eisbaden

Texel ist eine Insel der Elemente: Wind, Wasser, Salz – und Wolle. Denn was tut man, wenn man auf einer Insel mit mehr Schafen als Menschen lebt? Man macht aus ihrer Wolle nicht nur Decken, sondern auch Wellness.

„Woolness“ nennt sich die Spezialität des Boutique-Hotels Texel, und nein, das ist kein neumodischer Schnickschnack, sondern eine uralte Bauernweisheit. Früher packten die Frauen ihre von der harten Feldarbeit geplagten Männer in frisches, lanolinhaltiges Schafvlies – wärmend, heilend, regenerierend. Der Ablauf? Einfach hinlegen, in naturbelassene Schafwolle gewickelt werden und die Wärme langsam in Muskeln und Gelenke kriechen lassen. Das Lanolin, das natürliche Wollfett, zieht währenddessen in die Haut ein und macht sie weich wie – na klar – ein Lammfell. In der dämmrigen Stille des kleinen Holzhauses, nur begleitet von leiser Musik, fühlt man sich irgendwann selbst ein bisschen wie ein Schaf. Ein sehr entspanntes Schaf. Und dann kommt der Moment der Wahrheit: Nach Woolness wartet das ultimative Kontrastprogramm – das Eisbaden. Vom weichen Wollkokon direkt in eine Tonne mit eiskaltem Wasser? Nein, vorher coacht Dries de Winter, der aussieht wie eine Kreuzung aus Motorrad-Rocker und Weihnachtsmann – die Workshop-Teilnehmer nach der Wim-Hof-Methode. Atemtechnik, Meditation, gesundheitliche Aspekte. Dann hinein in den Bottich. „Danach wirst du dich gut fühlen!“, verspricht Dries de Winter. Ob er Recht hat?

Texel ist eine Insel, die nicht mit Postkartenmotiven um sich wirft, sondern sich langsam unter die Haut schiebt. Es ist der salzige Wind auf den Lippen, das Geräusch der Brandung, das Blöken der Schafe. Es sind Begegnungen mit Menschen, die lieben, was sie tun – sei es Käsemeister Robert mit seinem Bierkäse, Winzer Jan Jaap mit seinem nordischen Riesling oder die Bäuerin Marjon, die Wanderern liebevoll gepackte Rucksäcke in die Hand drückt.

Texel ist nicht schick. Nicht laut. Es prahlt nicht. Aber es bleibt. Wer einmal hier war, kommt wieder. Vielleicht wegen der Weite. Vielleicht wegen des Lichts. Oder einfach, weil man nie ganz vergisst, wie es sich anfühlt, wenn einem der Wind den Kopf freibläst – und man plötzlich weiß, was wirklich wichtig ist.



Kirsten Rick
liebt Texel zu jeder Jahreszeit. Die Hamburger Autorin hat das Wesen des Inselschafs studiert

NAVIGATOR **Texel**



Buchtipp:
Texel – Kulinarik, Menschen, Geschichten. Von Felicitas van Daalen und Tanja Neumann, **24,95 Euro**

Texel, die größte der Westfriesischen Inseln der Niederlande, begeistert mit knapp 30 Kilometern Sandstrand, sieben charmanten Dörfern, vielen Schafen und ursprünglicher Natur



FOTOS: KIRSTEN RICK (8), GÜNTER GRÄFENHAIN/HUBER IMAGES, FOKKEBOK/ISTOCKPHOTO, ANDREA ARMELLIN/HUBER IMAGES, KLAAS JAN SCHRAA/ISTOCKPHOTO, DREAMSTIME/IMAGO IMAGES, SJO/ISTOCKPHOTO, FOTOGRAFIE/ISTOCKPHOTO; KARTE: MAPCREATOR.IO/OSM.ORG

HIGHLIGHTS

1 Käsehof Wezenspyk
Seit mehr als 500 Jahren wird auf Texel Käse aus Schafmilch hergestellt. Diese Tradition führt der Käsebauernhof Wezenspyk fort. Bei einer Führung kann man einen Blick hinter die Kulissen der Produktion werfen. Im Schafmuseum, eingerichtet in einer typischen Texeler Schafscheune, erfährt man Wissenswertes rund ums Texelschaf.
🌐 ***wezenspyk.nl***

2 Schapenboerderij Texel
Ein Schafbauernhof mit Streichelpotenzial: Hier kann man Lämmer knuddeln und beim Schafetreiben zusehen. Mehr als 25 verschiedene Rassen tummeln sich auf dem Hof, darunter auch die grimmig blickenden Texelschafe. Perfekt für alle, die Flausch lieben – und dabei noch etwas über die Inseltradition lernen möchten.
🌐 ***schapenboerderijtexel.nl/de***

3 Wanderung „Knapzaktocht"
Die Route führt durch das historische Hoge-Berg-Gebiet, vorbei an alten Schafbuden und Tuunwallen. Mit im Rucksack: hausgemachtes Brot, würziger Schafskäse, Marmelade und Lammsalami – alles von Marjon Bakker, der Bäuerin des Hofes De Waddel.
🌐 ***dewaddel.nl***

4 Wijngaard De Kroon
Ein Weingut auf einer Nordseeinsel? Ja! Jan Jaap Kroon baut hier Johanniter- und Sauvignon-Gris-Reben an und produziert überraschend gute Weine mit maritimer Note. Weinprobe inklusive, Übernachtung im angeschlossenen B&B möglich.
🌐 ***wijngaarddekroonvantexel.nl***

5 Museum Kaap Skil
Texel war einst ein bedeutender Ankerplatz für Handelsschiffe – das maritime Museum Kaap Skil widmet sich dieser Zeit mit einer Ausstellung zum spektakulären Fund eines Seidenkleides aus dem 17. Jahrhundert.
🌐 ***kaapskil.nl***

6 Eiland Galerij
Vor der Galerie steht die Moai-Skulptur „Der Träumer von Rapa Nui". Drinnen stellt Maler Niek Welboren seine Werke aus, Kerstin Edelmann ergänzt sie mit feiner Keramikkunst.
🌐 ***eilandgalerij.nl***

7 Eisbade-Workshop
Experte Dries de Winter coacht die Teilnehmer in einem circa 2-stündigen Workshop, zum Abschluss geht es ins kalte Wasser.
🌐 ***coachingtexel.com/ijsbad-training***

ANREISE

Mit der Bahn (oder dem Auto auf der A7) bis Den Helder, dann weiter mit der Fähre (Überfahrt ca. 20 Minuten). Die Fähren fahren stündlich von 6.30 bis 21 Uhr, eine Reservierung ist nicht nötig: Der Texeler Fährdienst wurde von den Inselbewohnern gegründet.
🌐 ***teso.nl/de***

ÜBERNACHTEN

1 Boutique Hotel Texel
Klein, fein, stilvoll. Inmitten von Dünen und Feldern gelegen, mit einem hervorragenden Restaurant und dem „Woolness"-Spa.
🌐 ***hoteltexel.com***

2 Hotel De Lindeboom
Historisches Gebäude mit modernem Komfort, zwei Restaurants und großer Terrasse – mitten im Hauptort Den Burg.
🌐 ***lindeboomtexel.nl/de***

ESSEN & TRINKEN

1 Paal 17
Aufgereiht am langen Strand von Texels Westküste liegen die Strandpavillons – mit etwa einem Kilometer Abstand voneinander entfernt. Paal 17 überzeugt mit kreativer Küche.
🌐 ***paal17.com***

2 Texelse Branding
Die einzige Kaffeerösterei der Insel – klein, handwerklich, ausgezeichnet. Im Café ist auch eine Bio-Bäckerei. Tolle Sandwiches.
🌐 ***texelsebranding.nl***

INFORMATIONEN

Mehr Reise-Infos und Tipps:
texel.net/de

Gipfelblicke und Gaumenfreuden:
Radwandern auf dem Murradweg

Gipfelblicke
Der Murradweg beginnt im Nationalpark Hohe Tauern

Der Murradweg zählt zu den schönsten Flussradwegen Österreichs – eine Genussroute für Naturliebhaber und Feinschmecker.

Parallel zum zweitgrößten Fluss Österreichs schlängelt sich der 453 km lange Murradweg vom Nationalpark Hohe Tauern durch die gesamte Steiermark. Auf den letzten 100 Kilometern führt der Weg durch Slowenien und Kroatien.

Vom Nationalpark Hohe Tauern im „Hohen Norden“ …

Berge, Almen und Wälder begleiten Radfahrer im Norden der Strecke. Zwischen Flussauen und in Klammen entfaltet die Steiermark ihre Kraft als waldreichstes und damit grünstes Bundesland Österreichs. Diese Landschaften laden ein: zum Wandern, Radeln, Klettern – oder einfach nur zum Staunen. Kulinarisch lockt das Feinste aus Wald, Wiese und Fluss, zubereitet von Gastgebern, die mit viel Liebe zur Natur und ihren regionalen Produkten den Gaumen der Gäste verwöhnen.



Pause in der „GenussHauptstadt“ Graz

… über die Genuss- & Kulturhauptstadt in der „Goldenen Mitte“ …

Graz bildet als „GenussHauptstadt“ Österreichs, UNESCO-Weltkulturerbe und City of Design das lebendige Bindeglied zwischen dem gebirgigen Charme der Obersteiermark und dem mediterranen Flair des Südens. Die Architektur der Stadt, ein Mix aus historischen und modernen Elementen, ergänzt die satten Naturerlebnisse entlang der Tour perfekt. Auch kulinarisch bietet Graz eine breite Palette – von Haubenküche bis Hausmannskost.

FOTOS: STEIERMARK TOURISMUS/PIXELMAKER.AT, STG/JESSE STREIBL

ANZEIGE

Eine kulinarische Radreise von den Bergriesen zu den heißen Quellen: Der Murradweg führt von den Gipfeln der Hohen Tauern bis in die sanften Weinhügel des Südens. Auf 453 Kilometern verbindet er faszinierende Landschaften mit regionalen Köstlichkeiten – ein Genuss für alle Sinne



Grenzenlos
Die elegante Radbrücke bei Bad Radkersburg führt von Österreich nach Slowenien

Steiermark

Salzburger Land

... zu Weinhügeln & heißen Quellen im „Lieblichen Süden“

Der Feinkostladen Österreichs. Der Obstgarten Österreichs. Wie auch immer die Steiermark genannt wird, eines ist gewiss: Sie ist das fruchtbarste Bundesland, das Genussmittel großer Qualität und Vielfalt hervorbringt. Weinberge, Thermen, Kürbisfelder und Obstplantagen zeichnen das Bild des Murradweges in der Südsteiermark und dem Thermen- & Vulkanland, begleitet vom milden Klima und einem beeindruckenden Radwegenetz, das zu den schönsten Plätzen und Köstlichkeiten rund um Apfel, Wein und Kürbis führt.

Mehr Informationen zum Murradweg unter:
murradweg.com



Kulinarik entdecken entlang des Murradwegs



Mehr Tempo? Abstecher zum Red Bull Ring

DER MURRADWEG AUF EINEN BLICK

- **Start:** Muhr im Lungau / Sticklerhütte
- **Ziel in Österreich:** Bad Radkersburg (mit Anschluss Weinland Steiermark Radtour und EuroVelo 9)
- **Länge:** 361 km in Österreich (92 km in Slowenien und Kroatien bis Legrad)
- **Empfehlenswerter Zeitplan:** 8 – 10 Tage inklusive Reservezeit für Besichtigungen
- **Schwierigkeit:** im Norden mittel, ab Graz leicht
- **Strecke:** asphaltierte und gut befestigte Radwege, schwach frequentierte Nebenstraßen
- **Anreise:** bis Tamsweg / St. Michael im Lungau mit der Bahn möglich (***oebb.at***). In Muhr stehen kostenlose Parkplätze für Pkw zur Verfügung.
- **Rückreise:** mit der Bahn retour bis Tamsweg; oder Bacher Reisen bietet von Bad Radkersburg nach St. Michael im Lungau einen Radshuttle-Bus inkl. Radtransfer an: ***bacher-reisen.com***

FOTOS: STEIERMARK TOURISMUS/PIXELMAKER.AT, STEIERMARK TOURISMUS/TOM LAMM, STG/JESSE STREIBL

Genussvoll auf Tour

Ob sanft durch Weinberge, entlang mächtiger Flüsse oder auf alten Handelswegen – diese Radstrecken verbinden Natur, Kultur und Kulinarik. Perfekt für Entdecker, die die Welt mit Muße erkunden wollen

Text Kirsten Rick



Flussbegleitung
Entspannt am Ufer der Salzach entlangrollen

1 Slow-Bike-Tour
Zwischen Salzburg und Berchtesgadener Land

Sanfte Hügel und aussichtsreiche Gipfel, 164 Kilometer in drei bis vier Tagen – die Slow-Bike-Tour SalzburgerLand ist wunderbar für entspannte Entdecker. Die Rundtour startet idealerweise in Bad Reichenhall oder Salzburg und führt auf verkehrsarmen Straßen zu den drei EuRegio-Gipfeln: Högl, Buchberg und Gaisberg.

Auf der ersten Etappe rollt man gemächlich entlang der Saalach, bevor es hinauf zum Högl geht. Von dort schlängelt sich der Weg über den Surspeicher nach Oberndorf. Die zweite Etappe verläuft idyllisch durch Wiesen und Wälder, der steile Anstieg auf den Haßberg fordert selbst E-Bikes heraus. Nach einer erholsamen Nacht in Mattsee wartet der nächste Anstieg auf den Buchberg, bevor es auf einer ehemaligen Bahntrasse entspannt nach Salzburg geht. Die letzte Etappe führt am Salzachufer entlang, dann hinauf zum Gaisberg – ein krönender Abschluss mit spektakulärer Aussicht, bevor es zurück nach Bad Reichenhall geht.
slow-bike-tour.com/de



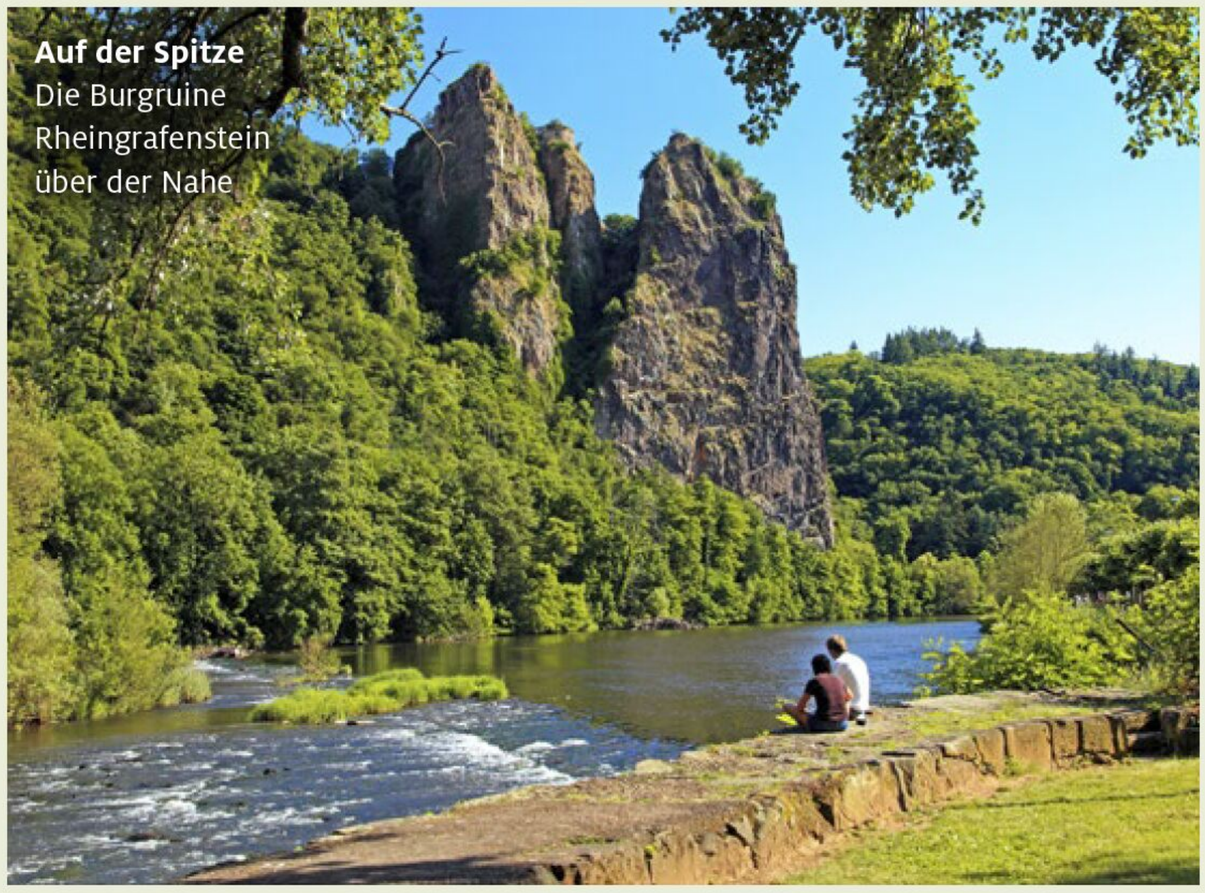
2 Nahe-Radweg

Vom Hunsrück zum Rhein

Der Nahe-Radweg verbindet auf 130 Kilometern die raue Schönheit des Hunsrücks mit den sanften Weinbergen der Nahe. Von der Quelle bei Selbach führt die Strecke zunächst zum Bostalsee, dann über eine starke Kuppe nach Rheinland-Pfalz. Über eine alte Bahntrasse geht es nach Birkenfeld, bevor der Radweg bei Kronweiler zur Nahe zurückkehrt. Vier spürbare Anstiege prägen die Route bis Idar-Oberstein, wo die berühmte Felsenkirche und die Edelsteintradition faszinieren.

Ab hier wird die Tour entspannter. Hinter Kirn beginnt das Weinland Nahe, das den Radweg bis Bingen begleitet. In Bad Sobernheim und Bad Kreuznach locken Kurorte mit Heilquellen und Gradierwerken. Kurz vor Bad Münster am Stein-Ebernburg verengt sich das Tal spektakulär: Der Rotenfels, die höchste Steilwand nördlich der Alpen, thront über der Route. Danach folgt eine entspannte Fahrt durch die Auenlandschaft bis zur Mündung der Nahe in den Rhein – ein perfekter Abschluss für eine abwechslungsreiche Tour.

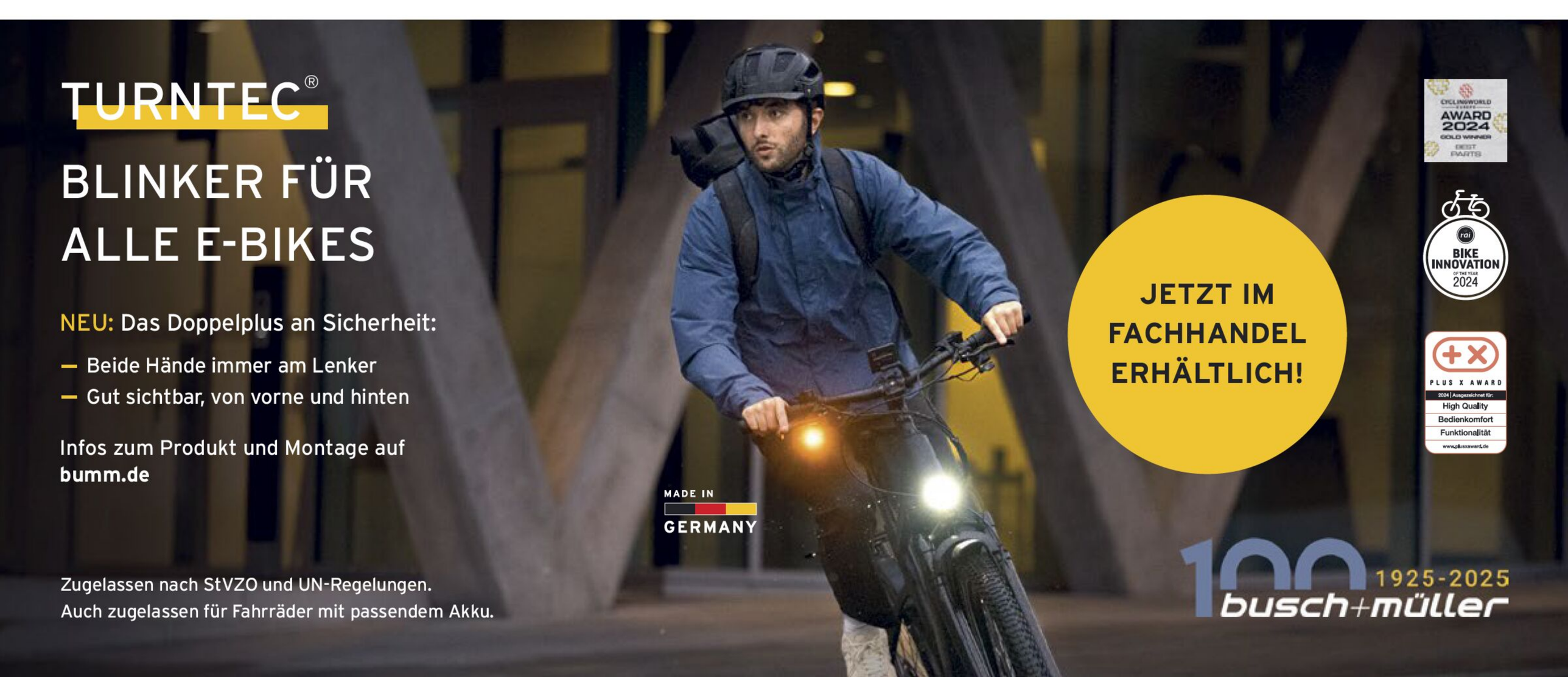
hunsruecktouristik.de



Auf der Spitze
Die Burgruine Rheingrafenstein über der Nahe



Im Morgennebel
Die Ebernburg über Bad Münster am Stein



Perfektes Picknick
Genuss im Schatten eines Baumes

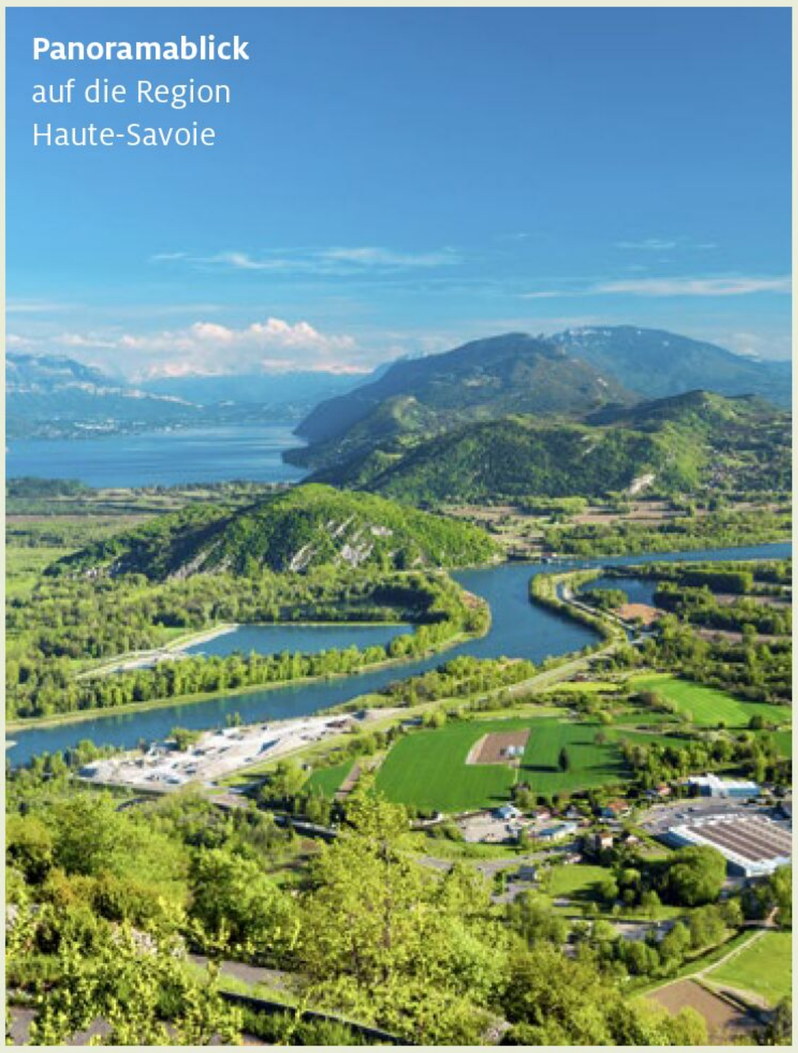
3

Radweg Deutsche Weinstraße
Zwischen Reben, Burgen und Geschichte

Auf knapp 100 Kilometern führt der Radweg Deutsche Weinstraße durch eines der schönsten Weinanbaugebiete Deutschlands. Von Bockenheim bis Schweigen-Rechtenbach schlängelt sich die Route am westlichen Rand der Rheinebene entlang, vorbei an Weinbergen, historischen Städten und den Burgen des Pfälzerwaldes.

Die Strecke verläuft durch bekannte Weinorte wie Bad Dürkheim, Deidesheim und Neustadt an der Weinstraße, vorbei am Hambacher Schloss, der „Wiege der deutschen Demokratie". Zahlreiche Winzerhöfe und Weinstuben laden zur Einkehr ein – ob für eine Weinprobe oder eine herzhafte Pfälzer Spezialität wie Saumagen und Leberknödel. Kurz vor der französischen Grenze endet die Tour am Deutschen Weintor in Schweigen-Rechtenbach. Wer mag, kann von hier aus bequem mit der Bahn zurückfahren – oder einfach noch ein Glas Riesling im Elsass genießen.

pfalz.de



Panoramablick
auf die Region Haute-Savoie

4

Grande Traversée du Jura
Grünes Frankreich

Von Montbéliard bis Culoz führt die Grande Traversée du Jura auf 370 Kilometern durch Wälder und Dörfer und über Hochebenen – eine Reise durch die wilde Schönheit des Juramassivs. Die Strecke verläuft meist auf Nebenstraßen und bietet mit Varianten zum Grand Colombier und dem Col de la Faucille auch sportliche Herausforderungen.

Der Naturpark Doubs Horloger beeindruckt mit seinen Bauernhöfen und Räucherkammern. Über Pontarlier und den Lac de l'Abbaye geht es weiter durch das Haut-Jura, begleitet von der Valserine, die das Tal bis Bellegarde-sur-Valserine prägt. Wer sich fordern will, wagt den legendären Anstieg zum Grand Colombier – oder genießt die sanfte Abfahrt ins Rhône-Tal.

de.francevelotourisme.com



ADAC E-Bike Reisen: Mit dem E-Bike zu den schönsten Zielen der Welt

Energiegeladen durch die Welt radeln – mit den ADAC E-Bike Reisen wird das Entdecken fremder Länder zum genussvollen Abenteuer. Ob durch Andalusien mit seinen Weltkulturerbestätten, entlang der Bernsteinstraße durch Estland, Lettland und Litauen oder auf spektakulären Routen von den Niagarafällen bis nach Québec – jede Reise vereint wunderschöne Landschaften mit kulturellen Erlebnissen. Experten komponieren die perfekte Reiseroute. So entdecken Sie nicht nur alle größeren Highlights, sondern auch unbekannte Schätze immer mit genügend Zeit und Muße. Dank modernster E-Bikes genießen Sie entspannt die schönsten Strecken, begleitet von einem komfortablen Begleitbus und einer deutschsprachigen Reiseleitung. In kleinen Gruppen von maximal 14 Gästen erleben Sie die Welt aus einer neuen, entschleunigten Perspektive – mit der Sicherheit und Expertise des ADAC. Finden Sie Ihre Traumreise auf

adacreisen.de/e-bike-reisen

FOTOS: TOURISMUS SALZBURG GMBH/BRYAN REINHART, GÜNTER GRÄFENHAIN/HUBER IMAGES, HANS-GEORG EIBEN/HUBER IMAGES, DOMINIK KETZ/PFALZ TOURISTIK, ADAC E.V. (2), DEPOSITPHOTOS/IMAGO IMAGES, IDM SÜDTIROL-ALTO ADIGE/ALEX MOLING, IDM SÜDTIROL-ALTO ADIGE/BENJAMIN PFITSCHER

VICTORIA



Raus in die Komfortzone.

Deutschlands Radfernwegnetz umfasst 97.000 km –
was willst du auf dem Sofa?

victoria-bikes.com

5 Valle dell'Adige Nord

Entspannt entlang der Etsch

Mediterranes Flair, historische Dörfer und eine entspannte Fahrt entlang der Etsch – der Radweg Valle dell'Adige Nord verbindet auf 98 Kilometern Natur und Kultur. Ohne nennenswerte Steigungen führt die Route von der Südtiroler Grenze bis nach Verona, vorbei an Weingärten, Obstplantagen und malerischen Dörfern. Meist abseits des Verkehrs verläuft der Weg auf alten Uferpfaden, mit Bicigrill-Raststätten, die zu gemütlichen Pausen einladen.

Erster Stopp: San Michele all'Adige, wo das Museum einen Einblick in die Kultur des Trentino gibt. Wer mag, macht einen Abstecher in die Piana Rotaliana, Heimat des berühmten Teroldego-Weins. Dann geht es weiter nach Trento, wo das Castello del Buonconsiglio und das MUSE-Museum Geschichte und Wissenschaft vereinen. Hinter der Stadt öffnet sich das weite Etschtal. Hoch über Besenello thront die imposante Festung Castel Beseno, und in Rovereto locken charmante Gassen und Museen. Nach Ala endet die Tour in Borghetto, wo sich das Trentino in die Provinz Verona verabschiedet – mit einem Blick auf die sanften Weinberge.
visittrentino.info

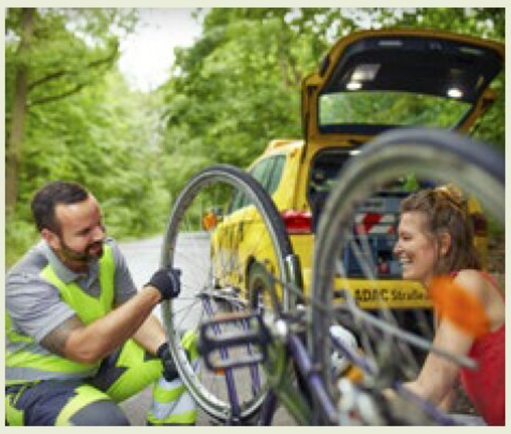


Buchtipp:
Bike & E-Bike Transalp. Von genussvoll bis anspruchsvoll: Die schönsten Radtouren über die Alpen, u.a. von München an den Gardasee. Mit ausführlichen Beschreibungen und Karten. Kompass Wanderlust, 192 Seiten, **19,95 Euro**

Burgbewehrt
Die Talradwege im Trentino

ADAC Radservice-Stationen

Reifen platt oder Schraube locker? Damit Radfahrende sich schnell und einfach selbst helfen können, bietet der ADAC deutschlandweit Radservice-Stationen an. Die sind mit hochwertigen Werkzeugen ausgestattet und rund um die Uhr auch für Nicht-Mitglieder nutzbar. ***adac.de/radservice-stationen***



ADAC Fahrrad-Pannenhilfe

Die Pannenhilfe gibt es auch für Fahrräder, E-Bikes, Pedelecs und Fahrradanhänger – deutschlandweit und rund um die Uhr. Der Service ist automatisch für alle ADAC Mitglieder verfügbar, ohne zusätzliche Aktivierung. Verlässlich, schnell und mit der ganzen Erfahrung des ADAC.

6

Große Überetsch-Unterland-Runde

Durch Südtirols Weinlandschaft

Diese 70 Kilometer lange Rundtour verbindet einige der schönsten Weindörfer Südtirols und führt auf verkehrsarmen Straßen von Eppan über Kaltern, Tramin und Kurtatsch bis Salurn an der Landesgrenze. Die Strecke ist für alle Fahrradtypen geeignet, macht aber besonders mit dem E-Bike Spaß.

Von Eppan geht es zunächst auf den Seerundweg am Kalterer See, dann weiter auf einem neuen Radweg nach Tramin, dem Heimatort des berühmten Gewürztraminers. Nach einem kurzen Anstieg erreichen Radler Kurtatsch, Margreid und Kurtinig, wo sich eine Rast in den Weingasthöfen lohnt. In Salurn wechselt die Route die Talseite und führt entlang malerischer Sträßchen bis Laag. Zurück geht es auf dem Radweg an der Etsch, vorbei am Zusammenfluss von Etsch und Eisack, bevor der Weg auf der alten Trasse der Überetscher Bahn zurück nach Eppan führt. Eine Tour voller Panoramen, Weinkultur und mediterranem Flair!
suedtirol.info



Dorfidylle
Tramin an der Südtiroler Weinstraße



Hunsrück-Nahe: Wege voller Leben

Wälder, Weinberge, Burgruinen – die Hunsrück-Nahe-Region ist ein Paradies für Wanderer und Radfahrer. Mal entspannt, mal herausfordernd, aber immer voller Bewegung

© FABIOLA CHRISTIAN

ANZEIGE



© RENÉ NOLTE

Die Hunsrück-Nahe-Region steckt voller Möglichkeiten für Wanderer und Radfahrer. Mal führen die Wege durch tiefe Wälder, mal über sonnige Weinberge oder vorbei an Burgruinen und durch idyllische Flusstäler.

Auf den Traumschleifen und Vitaltouren zeigen sich beeindruckende Landschaften wie das Rotenfelsmassiv oder der Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Die Hängeseilbrücke Geierlay lässt sich per Tourenrad erreichen, während Gravelbiker die mystische Grimburg entdecken. Bahntrassenradwege fahren sich mühelos. Rennradfahrer testen ihre Kondition am Erbeskopf, Mountainbiker suchen den Nervenkitzel auf den offiziellen Trails.

Auch mehrtägige Touren haben ihren Reiz – ob zu Fuß oder auf zwei Rädern. Genussvoll oder herausfordernd, gemütlich oder rasant: Die Hunsrück-Nahe-Region macht es leicht, in Bewegung zu bleiben.
naheland.net, hunsruecktouristik.de

Jetzt teilnehmen am Radglück-Gewinnspiel!
hunsruecktouristik.de/radglueck

Typenkunde E-Bike

Vom agilen City-Flitzer bis zum geländetauglichen SUV-Bike – E-Bikes gibt es für jede Strecke und jeden Anspruch. Hier ein Überblick über die wichtigsten Typen und ihre Stärken für jede Tour



Kompakt und clever
Das QiO EINS überzeugt mit smartem Design, wartungsarmem Antrieb und wählbarer Schaltung. Platzsparend, praktisch und ideal für Stadt und Reise.

1. GRAVEL-E-BIKES

Geeignet für:
Sportliche Fahrer, die gerne auf Schotter- und Waldwegen fahren, Pendler, die schnelle und leichte Räder bevorzugen, lange Bikepacking-Touren.

Vorteile:
Sehr sportlich und agil, kombiniert Geschwindigkeit mit Offroad-Tauglichkeit, leichter als SUV- oder Trekking-E-Bikes.

Nachteile:
Keine Federung, weniger Komfort auf ruppigem Untergrund, weniger Gepäckoptionen als Trekking-E-Bikes, teuer in der Anschaffung.

2. SUV-E-BIKES

Geeignet für:
Pendler, die auch mal unbefestigte Wege fahren, Tourenfahrer, die Komfort und Reichweite wünschen, und alle, die ein vielseitiges, robustes Rad suchen.

Vorteile:
Kombination aus Trekking- und MTB-Eigenschaften, robuste Bauweise, breite Reifen für Stabilität, hohe Zuladung möglich (z. B. für Packtaschen), häufig mit Vollausstattung.

Nachteile:
Höheres Gewicht durch robuste Ausstattung, teurer als City- oder Trekking-E-Bikes, nicht so agil wie leichtere Modelle.

3. LEICHTE E-BIKES (LIGHT-E-BIKES)

Geeignet für:
Sportliche Fahrer, die ein natürliches Fahrgefühl wünschen, alle, die das Rad oft tragen müssen (z. B. in die Wohnung) und die nur gelegentlich Unterstützung brauchen.

Vorteile:
Geringes Gewicht (oft unter 15 kg), natürlicheres Fahrgefühl, einfacher zu transportieren (z. B. in Bahn oder Auto).

Nachteile:
Geringere Akkukapazität und Reichweite, weniger starke Motoren, also weniger Unterstützung, meist ohne Vollausstattung (Gepäckträger sind oft nicht dabei).

4. CITY-E-BIKES

Geeignet für:
Pendler in der Stadt, Menschen, die auf Komfort und einfache Bedienung setzen.

Vorteile:
Meist tiefer Einstieg für bequemes Auf- und Absteigen, einfach zu fahren, oft mit Automatik-Schaltung, praktische Ausstattung: Licht, Schutzbleche, Gepäckträger.

Nachteile:
Begrenzte Reichweite (30–70 km), nicht für Offroad- oder lange Touren geeignet, relativ schwer.

5. TREKKING-E-BIKES

Geeignet für:
Tourenfahrer, die lange Strecken fahren, Pendler, die ein komfortables und vielseitiges E-Bike suchen, Freizeitradler, die auf befestigten Wegen und leichten Schotterstrecken unterwegs sind.

Vorteile:
Hohe Reichweite durch große Akkus (bis zu 150 km), komfortabel dank gefederter Gabel und ergonomischer Sitzposition, Gepäckträger und Schutzbleche serienmäßig.

Nachteile:
Etwas schwerer als City-E-Bikes, teurer als einfache E-Bikes, weniger geländetauglich als ein SUV- oder Mountain-E-Bike.

Kraft trifft Komfort
Das Merida eFLOAT CC 600 EQ kombiniert einen starken Bosch CX-Antrieb mit 120-mm-Federgabel und MTB-Reifen – perfekt für Stadt und Gelände.



6. MOUNTAIN-E-BIKES (E-MTBS)

Geeignet für:
Sportliche Fahrer, die Trails und Berge lieben, Abenteurer, die abseits befestigter Straßen fahren, und alle, die viel Power für steile Anstiege brauchen.

Vorteile:
Starker Motor mit viel Drehmoment (ideal für Anstiege), hochwertige Federung und breite Reifen mit viel Grip für unwegsames Gelände.

Nachteile:
Schwerer als normale Mountainbikes, die Akkulaufzeit kann im Gelände schnell sinken, meist keine Ausstattung für den Straßenverkehr.

7. FALTRAD-E-BIKES

Geeignet für:
Pendler, die das Rad in Bahn oder Auto mitnehmen müssen, Camper und Reisende, alle, die wenig Platz haben.

Vorteile:
Kompakt, leicht zu transportieren, ideal für multimodales Reisen (Bahn + Fahrrad), schnell zusammenklappbar.

Nachteile:
Kleinere Räder, weniger stabil bei hohen Geschwindigkeiten, oft schwächere Akkus und Motoren, weniger komfortabel für längere Touren.

Exklusiv für ADAC Mitglieder:

Top-E-Bikes abonnieren oder kaufen!

Bei unseren E-Bike-Vorteilspartnern Rebike und e-motion erhalten Sie neue Top-E-Bikes mit 10% Rabatt oder gebrauchte Premium-E-Bikes mit bis zu 100 Euro Preisnachlass.
Infos unter: ***adac.de/mitgliedschaft/vorteilswelt***

FOTOS: PR

ADAC Reisen



Deutschsprechende Reiseleitung & kleine Gruppen bis max. 14 Gäste

Mit dem E-Bike die Welt entdecken.

Mit Genuss und Komfort auf allen Kontinenten: Aktiv die Natur erleben, Neues bei geführten Besichtigungen erfahren und kulinarische Spezialitäten der jeweiligen Region genießen. So lernen Sie jedes Reiseziel intensiv und vielseitig kennen.



Andalusien – Weltkultur im Süden Spaniens

9-tägige Reise inkl. Flug und E-Bike Miete

Inklusivleistungen z. B.:
- Flüge Frankfurt – Malaga und zurück
- 8 Nächte in Komfort-Hotels und Haciendas
- Stadtbesichtigungen in Sevilla, Córdoba und Granada

ab 3.340 € p. P. im Doppelzimmer
5 Reisetermine: Mai - Oktober 2025



Baltikum – Estland, Lettland und Litauen

11-tägige Reise inkl. Flug und E-Bike Miete

Inklusivleistungen z. B.:
- Flüge München – Tallinn & Vilnius - München
- 10 Nächte in Komfort-Hotels & Gästehäusern
- Stadtbesichtigungen in Tallinn, Riga und Vilnius, Schiffsfahrt auf dem Kurischen Haff

ab 2.950 € p. P. im Doppelzimmer
10 Reisetermine: Mai - September 2025



Kanada aktiv per E-Bike entdecken

15-tägige Reise inkl. Flug und E-Bike Miete

Inklusivleistungen z. B.:
- Flüge Frankfurt – Toronto & Québec - Frankfurt
- 13 Nächte in Hotels & Lodges
- Stadtbesichtigungen in Toronto, Montreal und Québec, Bootstour Sankt-Lorenz-Strom

ab 6.890 € p. P. im Doppelzimmer
4 Reisetermine: Juli - September 2025

Bei allen Reisen inkludierte Leistungen: deutschsprechende Reiseleitung, Linienflüge in der Economy Class, eine hochwertige ADAC-Trinkflasche, E-Bike-Miete und Tasche für das Tagesgepäck, Mahlzeiten laut Reiseverlauf, Trinkwasser auf der gesamten Reise, geführte Besichtigungen und Eintrittsgelder laut Reiseverlauf, Infopaket mit Reiseliteratur. Gut zu wissen: Je Reisetermin wird ein Fahrrad für Schüler in ländlichen Regionen Afrikas gespendet.

Beratung und Buchung:
250 ADAC Reisebüros[1] adacreisen.de/e-bike-reisen 069 945 15 97 40[2]

[1]Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero [2]Täglich: 8 - 20 Uhr
Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Veranstalter: Lernidee Erlebnisreisen GmbH, 10787 Berlin

ADAC Reisevertrieb GmbH

ADAC

Gut gerüstet unterwegs

Mit smarter Technik und durchdachtem Design wird jede Tour bequemer, sicherer und einfach noch schöner



Sicher blinken am Bike
Mit Turntec lässt sich blinken, ohne die Hände vom Lenker zu nehmen. Ein Fingertipp genügt – für mehr Komfort und Sicherheit.
Turntec von Busch & Müller, ca. 199 Euro, *bumm.de*



Style mit Schutzfaktor
Die uvex sportstyle 237 kombiniert cooles Design mit maximalem UV-Schutz. Verspiegelte Scheiben, Anti-Fog-Beschichtung und top Tragekomfort – für Sport und Alltag.
sportstyle 237 von uvex, ca. 90 Euro, *uvex-sports.com*



Sichtbar und sicher
Der HYP-E Helm kombiniert Rundum-Sichtbarkeit mit Premium-Schutz. Mit Front-, Rück- und Blinklicht, wetterfestem Design und hohem Tragekomfort.
HYP-E von Abus, ca. 200 Euro, *abus.com*



Flexibel und geräumig
Die Hinterradtasche Valbona 20+5 bietet mit Roll-Top, Seitentaschen und Laptopfach viel Stauraum. Per BagFix-Halterung sicher am Rad fixierbar.
Valbona 20+5 von Deuter, ca. 85 Euro, *deuter.com*



Komfort ohne Kompromisse
Der Sattel ST Core Evo sorgt für optimale Druckverteilung und entlastet den Rücken. Vibrationen und Unebenheiten werden gedämpft – ideal für lange Touren.
ST Core Evo von Ergon, ca. 160 Euro, *ergonbike.com*



Leicht und funktional
Das Bike-Hemd bietet UV-Schutz, Belüftung und Bewegungsfreiheit. Aus recyceltem Material, schnell trocknend und perfekt für Touren bei warmem Wetter.
Bike Shirt Style Jalpuh MNS von Schöffel, ca. 100 Euro, *schoeffel.com*



Grip für jedes Gelände
Der Flatpedal-Schuh überzeugt mit starker Sohle, top Halt und Gehkomfort. Dämpfung, Zehenschutz und recyceltes Futter sorgen für Komfort und Sicherheit.
AM Moab Gravity von vaude, ca. 130 Euro, *vaude.com*



Flexibel fixiert
Die Handyhalterung Compit Anywhere lässt sich mit Klettstraps und Klemmringen sicher am Lenker, Vorbau oder Oberrohr befestigen. Neigungsverstellbar und rutschfest.
Compit Anywhere von SKS, ca. 25 Euro, *sks-germany.com*

FOTOS: PR

QiO

ONE BIKE FITS ALL

EINS für deine nächste Reise

+ Kompakt und platzsparend zu verstauen
+ Passt für jede*n von 160 cm - 190 cm Körpergröße
+ Umfangreiches Zubehör für individuelle Bedürfnisse
+ Breite Bereifung für extra Fahrkomfort

Für noch mehr Komfort: **Entdecke das EINSx.**

QiO-BIKES.COM

Porto

HOCHGENUSS AM FLUSS

Was für eine Lage!
Wo der Douro in den Atlantik
fließt, entstand eine Stadt,
die Portugals schönste
Seiten zum Strahlen bringt.
Eine große Geschichte,
mediterranes Flair und
kulinarische Schätze

Text Dieter Weirauch

Über dem Douro
Aus der Seilbahngondel:
Blick auf Portos Altstadtufer



Ankerplatz
Für den Transport von Fässern: altes Rabelo-Boot



Genussmoment
Lange gereift, exklusiv serviert: Port in Porto



Erlebniswelt
Multivisuelles Museum: „The Wine Experience“ (WOW)



Kunstreich
Denkmalgeschützt: die Buchhandlung Livraria Lello

Über das kühne eiserne Meisterwerk der Ponte Dom Luís I, vollendet im Jahr 1886, spazieren und fahren täglich Tausende von Menschen

Durch den Glasboden der schwebenden Gondel leuchten verwitterte Dachsteine. Von dort wandern die Augen über den Douro hinüber zur Altstadt von Porto, die sich zu einem Mosaik aus bunten, ineinander verschachtelten Hausfassaden zusammenfügt. Auf der Fahrt mit der Seilbahn Teleférico de Gaia ändert sich die Szenerie im schnellen Wechsel. Während die Gondel vom Anleger in Vila Nova de Gaia immer höher in den wolkenlosen Himmel aufsteigt, rückt unten am Ufer zwischen Bars und Restaurants auch eine prächtige Villa ins Blickfeld. Sie gehört einem bekannten Portweinproduzenten.

Die Fahrt dauert fünf Minuten. Von der Endstation sind es nur wenige Hundert Meter bis zu den Mauern des Augustinerklosters Serra do Pilar, das hier seit dem 17. Jahrhundert auf einem Felsen thront. Es ist einer der besten Aussichtspunkte, um sich einen Überblick über die geschichtsträchtige Metropole zu verschaffen. Porto und das gegenüberliegende Vila Nova de Gaia sind zwei eigenständige Städte – und doch ganz eng miteinander verwoben. Die berühmteste von sechs verbindenden Brücken ist die Ponte Dom Luís I, eine 60 Meter hohe Bogenkonstruktion, die sich über den Douro spannt. Über das kühne eiserne Meisterwerk, vollendet im Jahr 1886, spazieren und fahren – im Auto oder mit der Metro – täglich Tausende von Menschen.

Der Douro, vom nordspanischen Gebirgszug der Picos de Urbión kommend, legt sich in Porto in eine letzte große Kurve, bevor er in den Atlantik mündet. Das hat den Fluss in der schon von den Römern besiedelten Region zu einer bedeutenden Lebensader gemacht. An der Uferpromenade von Vila Nova de Gaia, dem Cais de Gaia, schaukeln abends längliche Barken stimmungsvoll im Mondlicht. Die Nachbauten erinnern an die historischen Rabelos, einen Bootstyp, der zum Transport von Weinfässern aus dem Anbaugebiet Alto Douro (Hoher Douro) verwendet wurde. Wer seine Stadttour am Südufer beginnt, taucht tief ein in die von kolonialer Macht, Handel und Weinproduktion geprägte Hafenstadt im Nordwesten Portugals. Im Dächermeer, auf das man von oben aus der Seilbahn blickt, ragt ein aus drei großen Buchstaben montiertes „WOW“ heraus. Sie stehen für „World of Wine“, ein vor fünf Jahren eröffnetes Areal, das auf einer Fläche von 55 000 Quadratmetern in einstigen Lagerhäusern entstanden ist.

Inmitten des historischen Kellerviertels von Vila Nova de Gaia, wo Wein gekeltert wird, jahrelang reift und dann in alle Welt versandt wird, lädt eine Erlebniswelt mit Gastronomie, Shops und sieben interaktiven Museen („The Wine Experience“) zum Besuch ein. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen. So erfährt man, wie der Wein aus dem Douro-Tal und vor allem der berühmte mit dem Stadtnamen geschmückte Likörwein zur Blüte Portos beigetragen hat. Die Erfolgsgeschichte des Ports begann 1678 mit britischen Weinhändlern, die einen speziellen süßlichen „Roten Portugal“ importiert hatten: Es war ein Wein, den Mönche schon im 13. Jahrhundert während der Gärung mit Brandwein anreicherten, um ihn haltbarer zu machen.

Das fruchtbare Douro-Tal

Entlang des Douro wird seit mehr als 2000 Jahren Wein angebaut. Der Ruhm der Rebstöcke verbindet sich mit einer weiteren Jahreszahl: Im Jahr 1756 ließ der portugiesische Minister Sebastião José de Carvalho e Melo die Region mit Marksteinen abgrenzen und unter Kontrolle bewirtschaften. Das Alto Douro gilt demnach als älteste herkunftgeschützte Weinregion der Welt. In den Vinotheken und Lokalen des WOW kann man die ganze Vielfalt der Douro-Weine genießen. Und wer später in einem der Restaurants die gegenüberliegende Altstadt in der Abendsonne leuchten sieht, der wird sich umso mehr freuen, am nächsten Morgen Porto zu erkunden.

Porto ist nach der Hauptstadt Lissabon die zweitgrößte Stadt des Landes. Wenn man zu den rund 232 000 Einwohnern das nahe Vila Nova de Gaia und das Umland hinzuzählt, ist es eine von 1,7 Millionen Menschen bevölkerte, wirtschaftlich starke Region. Wie schon zu Beginn des letzten Jahrtausends, als Porto (= Hafen) dem ganzen Land zu seinem Namen verhalf und die befestigte Stadt unter dem ersten portugiesischen König Afonso Henriques (1109–1185) ihr Zentrum bildete.

Die zauberhaften Roben von Porto

Junge Menschen, gekleidet in lange schwarze Umhänge – sie gehören fest zum Stadtbild von Porto. Studierende tragen diese traditionelle Garderobe schon seit dem Jahr 1290, dem Gründungsjahr der ältesten portugiesischen Universität. Die „Capa e Batina“ genannten Roben beeindruckten offensichtlich auch Bestsellerautorin Joanne K. Rowling, die Anfang der 1990er-Jahre in der Stadt lebte und als Englischlehrerin arbeitete: Der Look der Zauberlehrlinge von Howgarts erinnert stark daran. Harry-Potter-Fans finden bei Fantasy-Stadttouren noch andere Bezüge, etwa in der Holztreppe der historischen Buchhandlung Livraria Lello. Rowling liebte vor allem das Café Majestic: „Es ist das schönste Café, in dem ich je geschrieben habe.“



Die bunt bemalten Keramikfliesen, die Azulejos, typisch für die Iberische Halbinsel, findet man an vielen Häusern und Kirchen Portos

Die Spuren der Vergangenheit und das reiche bauliche Erbe prägen die malerisch zwischen Flussmündung und Meeresweite liegende Stadt bis heute. Das alte Hafenviertel Ribeira mit seinen pittoresken mittelalterlichen Gassen lädt zu einer Zeitreise in jene Ära ein, als das heutige kleine EU-Land eine bedeutende Weltmacht war. Die gesamte Altstadt zählt seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe. An Sommerabenden herrscht in den Straßencafés und Lokalen eine flirrende mediterrane Lebendigkeit. Zugleich ist die Stadt kein Flächenmuseum, sondern behauptet sich mit zeitgenössischer Architekturkunst, ihrer Universität und einer breiten Kreativszene sehr gut gegenüber Lissabon. Porto ist überschaubarer, aber nicht weniger spannend als die große Schwester am Tejo. Einige behaupten sogar, die Europäische Kulturhauptstadt von 2001 sei die heimliche Hauptstadt Portugals.

Ein bimmelndes Wahrzeichen

Ein einzigartiges Erlebnis ist die Fahrt mit einer ratternden Tram durch das historische Porto. Denn die Stadt unterhält noch drei „Eléctricos"-Linien aus der Pionierzeit der Straßenbahnen, wie sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts die europäischen Metropolen eroberten – eine absolute Rarität und beliebte Touristenattraktion. Die Linie 1, „Infante" genannt, fährt von der Altstadt entlang des Douro in den Stadtteil Foz. Vom Fenster aus ist zu beobachten, wie Jugendliche johlend in den Fluss springen. Mit Bimmeln und Quietschen kündigt sich der Halt vor dem Straßenbahnmuseum an der Alameda Basílio Teles an. Hier können Technikveteranen und Schmuckstücke bestaunt werden. In Porto nahm 1895 die erste Linie ihren Betrieb auf (in Lissabon erst sechs Jahre später). Nicht wenige Passagiere steigen in Foz aus. Über eine von Bäumen gesäumte Promenade gelangt man an den Strand, wo man zur Kaffeezeit die typischen Puddingtörtchen, die Pastel de Nata, oder einen fruchtigen Rosé genießt.



Anziehungskraft Pastel de Nata – köstliche Törtchen aus Blätterteig und Pudding

Während man die frische Meeresbrise auf der Haut spürt, erscheint die quirlige Stadt ganz weit weg.

Am Atlantik in Foz zieht ein eigenwilliger Flachbau die Blicke auf sich. Nach Entwurf des in Porto geborenen Álvaro Siza Vieira, einem der bedeutenden Architekten der Moderne, wurde hier 1964 das meerumtoste Teehaus Casa de Chá da Boa Nova errichtet. In dem ikonischen Gebäude ist heute ein Sternerestaurant untergebracht. Zurück ins Zentrum geht es im offenen Doppeldeckerbus. Endstation ist der Bahnhof São Bento. Um die Ecke liegt ein Park mit dem Denkmal für Heinrich den Seefahrer. Der Infant, wie die Portuenser den 1394 in ihrer Stadt geboren Initiator großer Entdeckungsreisen nennen, begründete maßgeblich Portugals Aufstieg zur Seemacht.

Wenn man sich durch Porto treiben lässt, gibt es verlässliche Begleiter: die Azulejos. Die bunt bemalten Keramikfliesen, typisch für die Iberische Halbinsel, findet man an vielen Häusern und Kirchen Portos. Die früheren Kunstwerke sind nicht immer komplett erhalten. Neues hat sich über Altes gestülpt. Neben einer abblätternden Holzverkleidung leuchtet eine Werbung der Jetztzeit. In der Stadt der uralten Straßenbahnen wird gerade eine weitere Metrolinie gebaut.

In der Baixa, der Unterstadt, präsentiert sich die renovierte Halle Mercado do Bolhão aus dem Jahr 1914. Händler bieten frischen und getrockneten Fisch an, an anderen Ständen locken Muschel- und Portweinverkostungen. In einer Ecke werden Azulejos als Andenken verkauft. Man kann in der Markthalle auch die Künstlerin Joana de Abreu antreffen. Sie hat sich den Ruf einer Retterin der Azulejos erworben. Sie füllt Lücken an Hausfassaden mit ihren viel beachteten Eigenkreationen.

In Porto aufs Flusskreuzfahrtschiff

Porto wird von imposanten Baudenkmälern geprägt. Dazu zählen die über mehrere Epochen entstandene mächtige Kathedrale auf einem Hügel der Altstadt und der neoklassizistische Börsenpalast (1851), mit dem die Kaufleute von Porto ihre Macht untermauerten. Als eines der schönsten Relikte der Belle Époque gilt die Buchhandlung Livraria Lello. Sie befindet sich in einem 1869 errichteten Gebäude, das einer Kirche ähnelt. Um ins Innere zu gelangen, muss man ein Ticket erwerben. Zu Stoßzeiten reiht man sich in die Warteschlange ein, in der auch viele Harry-Potter-Fans aus aller Welt stehen. Die Emporen, das Mosaikkuppeldach und vor allem die kunstvolle Holztreppe gelten als Inspiration für die Schulbibliothek in Hogwarts.

Die Mehrheit der Touristen erkundet die Stadt vom Wasser aus. Die beliebte Sechs-Brücken-Fahrt dauert rund 45 Minuten. Für viele Gäste ist Porto zudem der Ausgangspunkt für eine Flusskreuzfahrt. Nach dem Passieren der Dom-Luís-I-Brücke, der von Gustave Eiffel errichteten Brücke Ponte D. Maria Pia sowie gigantischer Schleusen gleitet man in schönen Schleifen durch die faszinierende Landschaft des Douro. Bis nah an die spanische Grenze ziehen terrassenförmige Weinberge, schroffe Felswände, sanfte Hügel sowie Haine mit Korkeichen und Olivenbäumen an einem vorbei. Es ist der Wasserweg, auf dem bis in die 1960er-Jahre die Schiffer der Rabelos viel Geschick und Mut aufbringen mussten, um die Weinfässer sicher bis Porto zu transportieren.

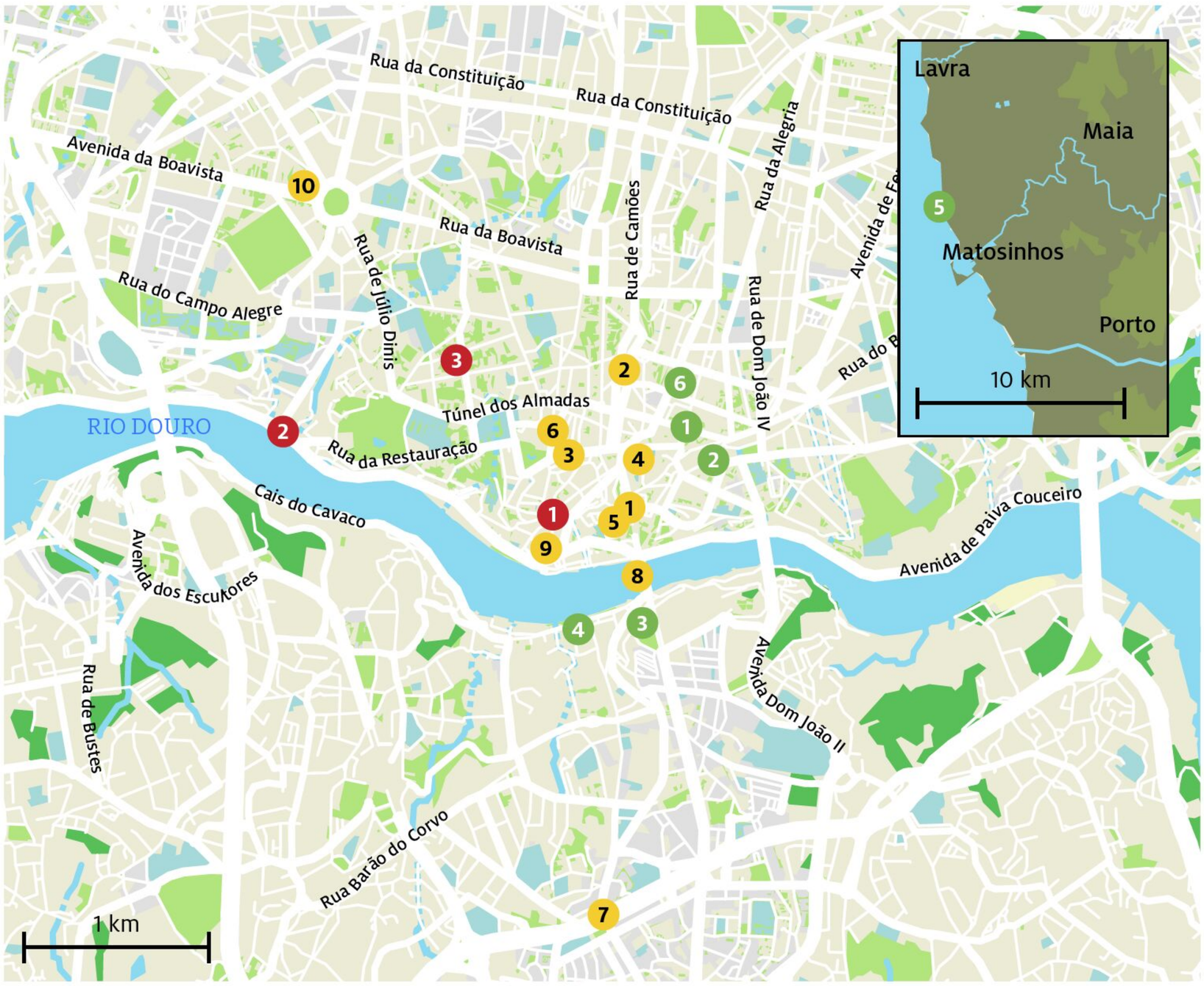
Brückenwunder
Das Technikdenkmal
Ponte Dom Luís I

Nostalgie-Express
Die Straßenbahnlinie 1
mit historischem Wagen

Wandschmuck
Barocke Fassade aus
Azulejo-Keramikfliesen

NAVIGATOR **Porto**

Die vor mehr als 800 Jahren gegründete Stadt im Nordwesten Portugals liegt am Atlantik und an der Flussmündung des Douro. Die traditionsreiche Handelsmetropole (232 000 Einwohner) ist berühmt für ihre Altstadt Ribeira, die imposanten Brücken und den hier beheimateten Portwein



HIGHLIGHTS

1 Ribeira
Das einstige Hafenviertel am Douro wird geprägt von einer Uferpromenade und dem mittelalterlichen Platz Praça de Ribeira. Von hier aus taucht man in die Altstadtgassen mit ihren bunten Häusern ein, darunter Baudenkmäler wie das Casa do Infante, Geburtshaus von Heinrich dem Seefahrer.

2 Câmara Municipal do Porto
Das Rathaus im von Jugendstilbauten geprägten Viertel Baixa ist mit Skulpturen an der Fassade geschmückt, die Bezug auf Weinbau, Industrie und Seefahrt nehmen. Mit dem Bau wurde 1920 begonnen, Fertigstellung war 1955. In der Mitte erhebt sich ein 70 Meter hoher Turm mit Glockenspiel.

3 Igreja dos Clérigos
Der perfekte 360-Grad-Rundumblick auf die Stadt bietet sich vom Turm der barocken Kirche Igreja dos Clérigos, der Hauptkirche Portos. Das Wahrzeichen gilt als höchster Kirchturm Portugals (76 Meter).

4 Estação de São Bento
Der 1916 eröffnete Bahnhof ist berühmt für seine mit 20 000 Azulejo-Fliesen geschmückte Halle, die Gemälde schildern Szenen aus der Geschichte Portos.

5 Sé Catedral do Porto
Portos Kathedrale romanischen Ursprunges, im 17. Jahrhundert barock erneuert. Der Kirchenschatz befindet sich im benachbarten Museum.

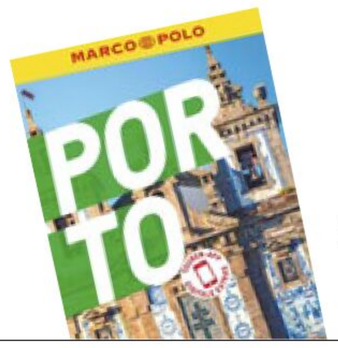
6 Livraria Lello
Die Buchhandlung Livraria Lello gilt als eine der schönsten Buchhandlungen Europas. Für den Besuch des denkmalgeschützten Belle-Époque-Gebäudes mit Mosaikglasdach und kunstvoller Holztreppe wird Eintritt erhoben.
🌐 ***livrarialello.pt***



7 Vila Nova de Gaia
Von Ribeira gelangt man über die Brücke oder mit der Fähre in die gegenüberliegende Portwein-Stadt Vila Nova de Gaia. Bei Führungen und Verkostungen in den alten Weinkellereien erhält man Einblicke in Produktion und Handel. Anziehungspunkt ist das 2020 neu eröffnete Kulturviertel WOW mit Museen, Bars und Restaurants mit Aussichtsterrassen. Am Ufer startet die beeindruckende Fahrt mit der Seilbahn Teleférico de Gaia hinauf zur Bergstation, wo sich das Kloster Serra do Pilar befindet. Von dort genießt man einen Postkartenblick auf Porto.
🌐 ***wow.pt***
🌐 ***gaiacablecar.com***

8 Ponte Dom Luís I
Die zweistöckige, 385 Meter lange Eisenbrücke wurde 1886 von Théophile Seyrig, einem Schüler von Gustave Eiffel, konzipiert. Der Abstand zwischen

FOTOS: ALEH VARANISHCHA/ISTOCKPHOTO, REINHARD SCHMID/HUBER IMAGES, GUNNAR KNECHTEL/LAIF, WWW.NUMO.PT, MARCO BOTTIGELLI/AWL IMAGES, RA FOTOGRAFIA/ISTOCKPHOTO, DIETER WEIRAUCH (2),



Marco Polo Reiseführer Porto mit vielen Insider-Tipps und Touren-App. 136 Seiten, 15,95 €.
Erhältlich im **Handel** oder unter **adac-shop.de**

unterer und oberer Fahrbahn beträgt 45 Meter. Oben flanieren Fußgänger und fährt die Metro, darunter fließt der Autoverkehr.

9 Palácio da Bolsa
Hinter der klassizistischen Fassade des Börsenpalastes erinnern prächtige Räume, der Arabische Saal sowie das farbige Glasdach an die goldene Ära der Welthandelsmacht Portugal.
🌐 ***palaciodabolsa.com***

10 Casa da Música
Die im Jahr 2005 eröffnete Konzerthalle aus hellem Beton und kühner Treppenrampe wurde vom niederländischen Star-Architekten Rem Koolhaas entworfen. Besonders imposant: der mit Blattgold verkleidete Konzertsaal Sala Suggia.
🌐 ***casadamusica.com***

ANREISE

Der Flughafen liegt 15 Kilometer nördlich des Stadtzentrums. Er wird von mehreren deutschen Städten angeflogen. Die Flugzeit Frankfurt – Porto beträgt rund drei Stunden. Es gibt eine Metroverbindung ins Zentrum (Linie E bis Porto Trinade). Für Kurzbesuche empfiehlt sich die Porto Card, die alle Fahrten mit Metro, Bussen und Vorortzügen sowie die Ermäßigung für ca. 150 Attraktionen beinhaltet (Drei-Tages-Karte für 16 €). Es gibt drei Straßenbahnlinien, auf denen ausschließlich historische Trams verkehren. Linie 1 fährt am Ufer entlang nach Foz zur Douro-Mündung in den Atlantik, Linie 18 fährt ab der Carmo-Kirche hinunter zum Fluss. Über beide Linien ist das Straßenbahnmuseum zu erreichen. Die Altstadt-Linie 22 ist wegen der Metro-Großbaustelle auf der Praça da Liberdade bis Ende 2025 nicht in Betrieb. Tickets gibt es beim Fahrer.
🌐 ***portocard.city***

ÜBERNACHTEN

1 Porto A.S. 1829
Ein Altstadtgebäude mit großer Tradition: Neben 41 modernen Zimmern im historischen Ambiente befindet sich dort noch immer das 1829 gegründete Schreibwarengeschäft Papelaria Araújo & Sobrinho. Im Restaurant Galeria do Largo, einer früheren Kunstgalerie, wird feine neue portugiesische Küche aufgetischt.
🌐 ***artsoulgroup.com***

2 Vincci Porto
In eine ehemalige Fischhalle ist in zentraler Lage ein elegantes Designhotel (4 Sterne) eingezogen. Die Lounge auf der Dachterrasse bietet einen fantastischen Blick über den Douro.
🌐 ***vincciporto.com***

3 Lusitana
Ein kleines, einfaches Hotel in City-Nähe – mit einer gemütlichen familiären Atmosphäre und einem fantastischen Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit ruhiger Terrasse.
🌐 ***lusitanahotel.com***

ESSEN & TRINKEN



1 Café Majestic
Die Kaffeehauskultur ist fester Bestandteil Portos. „Bica", Espresso mit Zucker, trinken die Portugiesen mehrmals täglich. Das Majestic mit seinem Belle-Époque-Interieur ist das prächtigste Kaffeehaus, auch die Britin Joane K. Rowling war hier, um die ersten Kapitel von „Harry Potter" zu schreiben. Neben Kaffeespezialitäten und traditionellen Süßspeisen gibt es eine Speisekarte, die auch von vielen Einheimischen geschätzt wird.
🌐 ***cafemajestic.com***

2 La Copa
Traditionelle Eisdiele mit schönem Hinterhof: Im La Copa gibt es täglich neue Sorten mit frischen Früchten – oder auch Crêpes in vielen Variationen.
🌐 ***lacopa.pt***

3 Esplanada do Teleférico
Von der Dachterrasse der Bar Esplanada do Teleférico, gelegen an der östlichen Station der Seilbahn in Gaia, genießt man bei Snacks und Drinks einen atemberaubenden Blick über Porto. Ideal für einen Sundowner.
🌐 ***esplanada.pt***

4 Casa Portuguesa do Pastel de Bacalhau
Restaurant in einer stilvoll umgewandelten Hafenhalle: Spezialität sind die frittierten Kartoffelbällchen mit Stockfisch (Bacalhau) und Käse.
🌐 ***pasteldebacalhau.pt***

5 Casa de Chá da Boa Nova
Der von dem portugiesischen Stararchitekten Álvaro Siza Vieira 1963 errichtete, direkt am Atlantik liegende Teepavillon erlebt gerade eine Renaissance und beherbergt eines der besten Gourmetrestaurants der Stadt.
🌐 ***casadechadaboanova.pt***

6 Mercado do Bolhão
Die historische, im Jahr 1914 errichtete Markthalle (2022 umfassend restauriert) ist der beliebteste Spot für Obst und Gemüse, traditionelle Produkte und Anlaufpunkt für gastronomische Touren.
🌐 ***mercadobolhao.pt***

INFORMATIONEN

Weitere Reisetipps und Informationen unter:
🌐 ***visitporto.travel***
🌐 ***cm-porto.pt***
🌐 ***visitportugal.com***

GOODLIFESTUDIO/ISTOCKPHOTO, FRANCESCO RICCARDO IACOMINO/AWL IMAGES, SEANPAVONEPHOTO/ISTOCKPHOTO, DREAMSTIME/IMAGO IMAGES; KARTE:MAPCREATOR.IO/OSM.ORG

Jetzt im



Ersparnis 7%

€ 25 Amazon.de-Gutschein

1 2 1 9



€ 30 Globetrotter-Gutschein

1 6 3 4

Jetzt bestellen unter:

reise-magazin.com/angebot

0781 639 66 54

Noch mehr tolle Prämien!

Abo lesen

6 Ausgaben frei Haus

• Plus Top-Extra nach Wahl

35%
SOFORT-RABATT
auf den Gesamt-Abobetrag im ersten Jahr
38,43 € statt ~~54,90 €~~

35% Rabatt sichern

Mit dieser Prämie erhalten Sie einen Sofort-Rabatt von 35 Prozent.

1 9 1 7

Coupon ausfüllen und einsenden:
Motor Presse Aboservice
Postfach 451, 77649 Offenburg

telefonisch:
0781 639 66 54

online:
reise-magazin.com/angebot

WX-001

Ja, ich bestelle

ADAC Reisemagazin 4 5 1 Objekt-Nr. 8 0 0 1 3 (Berechnung 6 Hefte, zzt. 54,90 €*, ggf. inkl. Sonderhefte zum Preis von zzt. jew. 9,15 €*)

☐ **für mich** A D A 1 P R E Aboart 0 0

☐ **als Geschenk** A D A 1 P R G Aboart 1 0 Aboherkunft 2 0

ab der nächsterreichbaren Ausgabe für zunächst 6 Ausgaben. Mein Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlung der ersten Rechnung, bei Erteilung von Bankeinzug sofort. Das Abo kann ich nach Ablauf der Bezugszeit jederzeit wieder schriftlich kündigen. Dankeschönversand nur innerhalb Deutschlands, solange der Vorrat reicht. Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Auslandkonditionen auf Anfrage.

*inkl. gesetzlicher MwSt. und Versand

Meine Anschrift: (Bitte in Großbuchstaben ausfüllen)

☐ Frau
☐ Herr

Anrede | Vorname

Name

Straße Nr.

PLZ | Wohnort

Telefon | Geburtsdatum

E-Mail (Pflichtfeld für Gutscheincode)

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen von uns anzubieten. Sie können dieser Verarbeitung jederzeit kostenlos, z.B. per E-Mail an werbebefugnis@burdadirect.de oder über den Abmeldelink in jeder Zusendung, widersprechen.

Ich zahle bequem per Bankeinzug und erhalte zusätzlich 1 Gratis-Heft 0 9 9 8

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Motor Presse Stuttgart, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN | Ihre BLZ | Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Gläubiger-ID: DE48ZZZ00000026750, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Das Geschenkabo geht an: (Bitte in Großbuchstaben ausfüllen)

☐ Frau
☐ Herr

Anrede | Vorname

Name

Straße Nr.

PLZ | Wohnort

Telefon | Geburtsdatum

E-Mail

Bitte hier 4-stellige Prämien-Nr. eintragen
siehe 4-stellige Nr. neben Ihrer Wunschprämie,
evtl. anfallende Zuzahlung entnehmen Sie bitte der Heftanzeige

☐ **Ich bin einverstanden,** dass mich die Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und ihr Beteiligungsunternehmen Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medien-, Mobilitäts-, Freizeit-, Lifestyle , Fitness- und Ernährungsangebote hinweisen und hierzu meine Kontaktdaten für Werbezwecke verarbeiten. Teilnahme ab 18 Jahren. Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufbar. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Weitere Informationen finden Sie unter shop.motorpresse.de/datenschutz

X

Datum, Unterschrift des Rechnungsempfängers (Unterschriftenfeld ist Pflichtfeld)

Verantwortlicher und Kontakt: Angebot der BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. Alle Preise in Euro inkl. ges. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter shop.motorpresse.de/agb abrufen. Dort finden Sie auch die für den Vertrag geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781- 6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sollten wir Ihre Daten in einen Staat außerhalb der Europäischen Union übermitteln, stellen wir sicher, dass Ihre Daten gemäß Art. 44ff. DSGVO geschützt sind. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde. Details unter: shop.motorpresse.de/datenschutz | Bei großer Nachfrage kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Auslandskonditionen bitte auf Anfrage) und solange der Vorrat reicht. | Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Handelsregister: Stuttgart HRA 9302



Mit dem Camper auf Reisen: So gelingt das große Abenteuer

Wohnmobilreisen liegen im Trend. ADAC Reisen-Experte Johannes Finke gibt Tipps, damit die Traumreise mit dem Mietcamper auch wirklich zur Traumreise wird. Ob in Europa, Nordamerika oder Australien …

Interview Olaf Heise



Johannes Finke
Camper-Experte bei ADAC Reisen

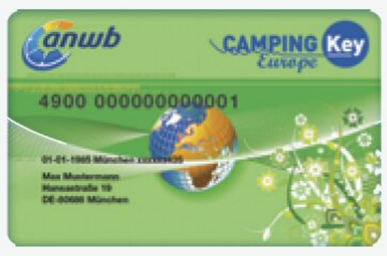
Herr Finke, worüber sollte man sich Gedanken machen, wenn man das erste Mal mit dem Camper auf große Reise gehen möchte?
Zunächst sollte man sich fragen, was die Reise eigentlich erfüllen soll. Was möchten wir erleben? Wollen wir jeden Tag aktiv sein oder uns lieber entspannen, vielleicht auf einem Platz am Meer? Besonders Familien sollten sich diese Frage stellen. Gerade für Jugendliche ist es oft nicht verlockend, eine Woche ohne WLAN in der Wildnis zu verbringen. Die Reise sollte also zu allen passen, sonst ist trübe Stimmung programmiert. Grundsätzlich ist ein Camper eher für den klassischen Roadtrip gedacht, also um Land und Leute kennenzulernen und in die Natur einzutauchen. Für Städtereisen z. B. ist er weniger gemacht. Wer also etwa in Italien eher die Kultur-Highlights wie Siena oder Florenz erleben möchte, für den ist ein Camper nicht unbedingt das Richtige. Die Straßen sind zu eng, es gibt wenige Stellplätze. Allerdings lässt sich beides miteinander verbinden, der Camper kann Bestandteil einer Reise sein. Man kann erst einen Städtetrip oder einen Badeurlaub machen und anschließend eine Campertour dranhängen und das Land entdecken. Man sollte bedenken: Wer etwa von Hamburg ans Mittelmeer möchte oder von München nach Skandinavien, hat eine lange Anreise, hohe Spritkosten, eventuell Mautgebühren, muss Geld für eine Zwischenübernachtung und ggf. Fährüberfahrt ausgeben. Da ist es entspannter und günstiger, ins Zielland zu fliegen, sich dort z. B. auf einem Städtetrip erst mal einzugewöhnen und nach ein paar Tagen den Camper vor Ort in Empfang zu nehmen.

Eventuell spielen sprachliche Barrieren eine Rolle?
Das ist mittlerweile alles sehr professionell organisiert. Es gibt mehrsprachige Fahrzeughandbücher und Videos, in denen erklärt wird, wie alles funktioniert und was man tun kann, wenn etwa die Heizung nicht anspringt. Die Technik in den Fahrzeugen ist generell einfach gehalten. Und für den Notfall gibt es Service-Hotlines und Werkstatt-Netzwerke. In Kanada sprechen übrigens 80 Prozent der Vermieter auch Deutsch.

Was ist bei der Buchung wichtig?
In jedem Fall möglichst früh buchen! Wer in der Hauptsaison verreisen möchte, sollte das Wohnmobil mindestens sechs Monate im Voraus buchen, bei Fernzielen wie USA, Kanada oder Australien sogar besser ein Jahr – das schont den Geldbeutel, weil Frühbucher von Rabatten profitieren. Und es erhöht die Chancen, auch sein Wunschfahrzeug zu bekommen. Bei kurzfristigen Buchungen sind die Mietpreise oft bis zu 15 Prozent höher. Apropos: Wer 2026 zur Fußball-WM nach Kanada oder in die USA möchte und die absehbar hohen Hotel-

Weltweit Camper mieten

Eine große Auswahl an Mietcampern von Europa über Nordamerika bis Australien und Neuseeland sowie viele attraktive Preisvorteile finden Sie unter:
adacreisen.de/camper



Sparen mit der CKE

Mit der Camping Key Europe sichern Sie sich Rabatte auf mehr als 2000 Camping-und Wohnmobil-Stellplätze in Europa sowie viele weitere Vorteile.
adac.de/cke

FOTOS: ADAC REISEN, PR; ILLUSTRATIONEN: MICHAEL STACH

preise vermeiden möchte, kann jetzt schon Wohnmobile für die Reise buchen.

Und hinsichtlich des Fahrzeugs?
Hier sollte man lieber eine Nummer größer wählen, als das Bauchgefühl sagt. Gerade Einsteiger sollten wissen: Die Wohnmobile einer Kategorie sind in der Regel immer gleich breit und gleich hoch, der Unterschied besteht lediglich in der Länge. Ein größeres Fahrzeug ist also nicht unhandlicher oder schwieriger zu fahren, auch der Spritverbrauch ist nur marginal höher. Und zwangsläufig teurer ist ein größeres Modell auch nicht, im Gegenteil. Außerhalb der Ferienzeiten sind weniger Familien unterwegs, dann werden größere Modelle oft mit Abschlägen angeboten. Und noch ein Tipp für befreundete Paare: Zwei Fahrzeuge erhalten die Freundschaft. Oft gibt es unterschiedliche Interessen, nicht jeder möchte jeden Tag Hunderte Kilometer abspulen und sich irgendwas ansehen, sondern einfach spontan auch mal irgendwo ein paar Tage bleiben. Das macht auch einen Camperurlaub aus.

Stichwort Routenplanung: Was gilt es hierbei zu bedenken?
Hier lautet die Devise: Weniger ist mehr! Einsteiger sind oft geneigt, ihre Camperreise vorab vom ersten bis zum letzten Tag penibel durchzuplanen. Die meisten werfen ihre Pläne dann spätestens nach zwei, drei Tagen über den Haufen. Weil sie die Etappen zu lang geplant und die Fahrtdauer unterschätzt haben. Sie merken dann schnell, dass das Urlaubserlebnis einfach zu kurz kommt, weil kaum Zeit bleibt, abends z. B. mal in Ruhe am Lagerfeuer zu



„Bei kurzfristigen Buchungen sind die Mietpreise oft bis zu 15 Prozent höher“

sitzen und das klassische Camperleben zu genießen. Manchmal entspricht auch ein ausgesuchter Campingplatz nicht den Erwartungen.

Viele befürchten vielleicht, ohne Planung spontan keinen Stellplatz mehr zu bekommen.
Das sollte man bei der Reiseplanung durchaus berücksichtigen. Zu beliebten Ferienzeiten oder bei touristischen Attraktionen ist es meistens voll, das ist beim Camping nicht anders. An solchen Hotspots sollte man vorab reservieren. Ansonsten: Lassen Sie sich zu Beginn genügend Zeit und versuchen Sie nicht, gleich in den ersten Tagen, möglichst viele Highlights abzuhaken. Kommen Sie erst mal an, gehen Sie in Ruhe einkaufen, lernen Sie das Fahrzeug und das Land kennen. Wie funktioniert das mit dem Kocher? Wie ticken die Leute? Wie ist der Verkehr? Am besten ist es, die erste Etappe möglichst kurz zu halten und einen Platz in der Nähe zu suchen. In Amerika muss zwischen dem Ankunftstag und der Camper-Anmietung ohnehin eine Übernachtung liegen. Deshalb empfiehlt es sich übrigens auch, einen möglichen Citytrip vor der Wohnmobiltour zu machen und nicht im Anschluss.

Wie lang sollten die Tagesetappen sein?
Die Fahrdauer richtet sich nach der Länge der Reise. Je mehr Zeit ich habe, desto kürzer können die Tagesetappen sein. Als Faustregel sind 1500 Kilometer pro Woche ein guter Richtwert, das sind rund 200 Kilometer am Tag, mal mehr, mal weniger. Generell sollte man maximal die Hälfte des Tages am Steuer sitzen. Man fährt also nach dem Frühstück los, ist gegen Mittag z. B. bei einer Sehenswürdigkeit und kommt am frühen Nachmittag am neuen Campingplatz an und richtet sich ein. Auch das dauert ja ein wenig. Daher ist es ratsam, auch mal irgendwo zwei Tage zu bleiben und nicht jeden Tag die Zelte abzubrechen.

Noch ein Tipp zum Abschluss
Kurioserweise planen die meisten ihre Reise von Ost nach West, wollen z. B. in Kanada von Edmonton oder Calgary an den Pazifik oder in den USA von Las Vegas nach Los Angeles. Die Rückführungsgebühr ist in diese Richtung mitunter aber doppelt so teuer, weil das eben alle machen. Das kann schon mal 400 Dollar Unterschied ausmachen. Auch die Jahreszeit spielt eine Rolle. Und mitunter ist es günstiger, in einer nahen Nachbarstadt zu starten. Am besten spielt man verschiedene Möglichkeiten durch, auf *adacreisen.de* gibt es dafür einen Vergleichsrechner. Ansonsten helfen unsere fachkundigen Berater in den ADAC Reisebüros. Und noch ein persönlicher Tipp: 2025 ist die Expo in Osaka. Japan ist ein wirklich spannendes Camperziel, und die Infrastruktur für Wohnmobilisten ist fantastisch.



Australien

ABENTEUER QUEENSLAND

Der tropische Norden des Bundesstaates bietet eine Art „Australien im Kleinformat“: Krokodile lauern an Flussufern, Kängurus hüpfen durch Buschland und Koalabären haben schlaue Jobs. Riff, Regenwald und Outback liegen so nah beieinander, dass sich in einer Woche per Camper die pralle Vielfalt erleben lässt

Text Tanja Schuhbauer

Bunte Unterwasserwelt
Farbenprächtige Korallen und tropische Fische am Great Barrier Reef

Urzeitwald
130 Mio. Jahre – der Daintree Rainforest gilt als ältester tropischer Regenwald der Welt

Inspektion
Der Zustand der Korallen am Great Barrier Reef wird penibel dokumentiert

Baumbewohner
Kermit in freier Wildbahn: Korallenfinger-Laubfrosch im Daintree Rainforest

Erlebnisreich
Auf Bootstour durch die hinreißende Schlucht Cobbold Gorge

Benommen schlummere ich noch in der frühen Morgendämmerung, als plötzlich schrille Töne in meine Ohren dringen. Ein Flöten, ein Pfeifen, ein Singen. Hier ein Tenor, dort ein Bass. Mal ein fröhliches Allegro, mal ein gemächliches Adagio. Die Melodien: exotisch, bisweilen durchgeknallt. Ein Spontankonzert? In meinem Kopf flimmern Eindrücke von Blumenkohlkorallen und Meeresschildkröten, von rotem Sand, zahmen Kängurus und riesigen Fächerpalmenblättern.

Die Morgensonne schickt erste Strahlen durch die Fenster des Campers, in dessen Heck ich viel zu früh aufwache für meine Verhältnisse. Es ist feucht und heiß. Draußen spricht jemand Englisch. Wörter wie „easy“ und „no worries“ fallen. Mit geschlossenen Augen bleibe ich liegen und ahne: Ich bin weit weg von Deutschland, sehr weit weg. Hoffnungsvoll öffne ich meine Lieder, blinzle ins Licht und erkenne: tropische Bäume, bunte Vögel, blauer Himmel. Ja, ich bin in Australien! Genauer: im tropischen Norden von Queensland, wo fast alles zum Greifen nah ist, was sich Reisende von Australien wünschen, sogar Koalabären. Der Bundesstaat liegt im Nordosten des Kontinents, und vor seiner Küste erstreckt sich das Great Barrier Reef über eine Fläche von 344.400 Quadratkilometern. Als UNESCO-Weltnaturerbe und eines der sieben Weltwunder der Natur ist allein das Riff so groß wie Deutschland.

Meeresbiologin für einen Tag

Die 23-jährige Renee Prideaux hat sich das Great Barrier Reef zum Arbeitsplatz gemacht. „Ich liebe es, Fische zu beobachten. Alle haben verschiedene Gesichter!“, sagt sie und lacht. Als Meeresbiologin und Tauchlehrerin begleitet sie das Boot von „Passions of Paradise“, einer kleinen, familiengeführten Tauchbasis in Cairns. Das Hastings Riff, zu dem wir vom Festland aus fahren, liegt 60 Kilometer draußen im Ozean, zwei Stunden durch glasklares Meer pro Weg. An Bord steht ein „Reserviert“-Schild mit der Aufschrift „Be a marine biologist for a day“ auf Renees Tisch. Hier wird angesprochen, wer nicht bloß bunte Fische sehen, sondern auf der fachkundigen „Eco Reef Tour“ auch etwas über das Riff erfahren will.

> Weichkorallen pulsieren in Rosa, Riesenmuscheln öffnen und schließen sich in Gelbviolett zwischen leuchtenden Drücker- und Falterfischen

Bevor Renee mit mir als „Tagesbiologin“ ins Meer steigt, erklärt sie, welche Fische zu erwarten sind, woher Korallen ihre Farbe haben und dass sie gut mit Mikroalgen klarkommen sollten. „Wird die Koralle weiß, wurde die Alge abgestoßen, weil sie giftig war. Denn was tun wir mit toxischen Beziehungen in unserem Leben? Wir lösen uns von ihnen“, sagt Renee und kichert. „Die Koralle hält etwa neun Wochen in gebleichtem Zustand durch, bevor sie stirbt – oder sich erholt und überlebt.“ Der Klimawandel stresse Korallen enorm, trotzdem hält die Meeresbiologin Flugreisen zum Tauchrevier für eine gute Sache: „Es gibt uns die Chance, das Riff täglich zu beobachten. Und wenn Reisende diese Unterwasserwelt sehen, sind sie sensibilisiert für die Schönheit der Welt, die es zu bewahren gilt.“

Dann geht es hinab auf den Meeresgrund. Zehn Meter Tiefe genügen, um den zauberhaften Traumgarten zu sehen, von dem Renee zurecht schwärmt: Weichkorallen pulsieren in Rosa, Riesenmuscheln öffnen und schließen sich in Gelbviolett, hellgrüne Blumenkohlkorallen schmücken den Meeresgrund zwischen leuchtenden Falterfischen, schillernden Drückerfischen und schwarzen Seegurken. Rund 1700 Fischarten leben hier. Plötzlich gleitet ein dunkler Schatten über uns hinweg: eine Echte Karettschildkröte. Sie misst einen knappen Meter Länge und gehört zu den bedrohten Arten. 20 Minuten schwimmt sie friedlich mit uns. Werden wir langsamer, wird sie es auch. Beschleunigen wir, beschleunigt sie auch. Dann treiben wir wieder unserer Wege. Es ist Zeit für den Aufstieg und für eine Lunchpause an Bord.

Kängurus im Outback

Zurück auf dem Festland geht es vom trubeligen Cairns Richtung Südwesten ins fast menschenleere Landesinnere. Die Szenerie verändert sich von sattgrüner Vegetation zu kargem Buschland. Zum Glück meistert der Camper brav die rotsandigen Straßen im Outback. Dreieinhalb Stunden später rolle ich durch das Tor von Undara, wo sich erste Siedler in den 1850er-Jahren niedergelassen haben. Ohne Wohnmobil könnte man in dieser Savannenlandschaft mit Lavahöhlen und wilden Tieren auch elegant in Kabinen restaurierter Eisenbahnwaggons aus dem 19. Jahrhundert nächtigen.

Bunter Vogel
In Etty Bay leisten Kasuare den Strandbesuchern Gesellschaft



Wer Kängurus bislang nur als schwarzes Symbol auf gelben Straßenschildern gesehen hat, muss auf Undaras Campingplatz nicht lange nach den Tieren suchen. Neben dem Pool grast eins und lässt sich entspannt von einer Touristin im Badeanzug fotografieren. „Das ist ein Eastern-Grey-Känguru, es ist häufig da", weiß Undara-Tourguide Alan Crocker und steigt auf den Fahrersitz des Safaribusses, mit dem er seine Gäste zu einem Aussichtspunkt fährt. Dort wird er ihnen bei Sonnenuntergang Getränke ausschenken. Unterwegs blicken wir aus dem Busfenster auf spindeldürre Baumstämme, grüne Wipfel und rotbraune Gräser, dazwischen hüpfen scharenweise Kängurus durch ihr Habitat. Auf der Rückfahrt in der Dämmerung gibt Alan besonders acht, was ihm auf der staubigen Piste vor die Scheinwerfer springt: Ständig queren Kängurus den Weg, jedes Mal ertönt ein begeistertes „Oh!" aus den Fahrgastreihen. Alan setzt noch einen drauf: „Wenn ihr nachts einen Schatten seht, dann ist das kein Stalker. Es kann auch ein Rattenkänguru oder ein größerer Waran sein, aber immerhin klauen sie im Restaurant keine Bratwürste vom Teller wie die Kookaburras." Abgesehen von meinem lauten Schrei wegen einer Riesenspinne am Toilettenlichtschalter auf dem Campingplatz verläuft die Nacht aber friedlich.



Tropenparadies
Einsame Strände gibt es viele entlang der Küste

Nach dreieinhalb Stunden Fahrt erreiche ich eine versteckte Oase inmitten einer uralten zerklüfteten Felsenlandschaft: die Cobbold Gorge

Im ältesten Regenwald der Welt

Am nächsten Morgen wird in Undara mit allen Gästen stilecht unter freiem Buschhimmel gefrühstückt: Über offenem Feuer köchelt Kaffee, ich räuchere Toastbrot am Stock in den Flammen, lege es mit gebackenen Bohnen, gebratenem Speck und Spiegeleiern auf meinen Teller und genieße mein wildes Dasein. Dann geht es weiter. Nach dreieinhalb Stunden Fahrt Richtung Südwesten erreiche ich eine versteckte Oase inmitten einer uralten zerklüfteten Felsenlandschaft: die Cobbold Gorge. Grant Smith, ein stiller Neuseeländer mit weißem Haar, arbeitet seit fünf Jahren hier als Tourguide, weil ihn Strände langweilen. „Ins Outback kommen nur Leute, die wirklich hierherwollen, und das gefällt mir." Per Boot führt Grant seine Gäste durch die beeindruckende Schlucht mit ihren Felsfarbspielen, wandert über Sandsteinfelsen und erklärt die Landschaft, während sich Süßwasserkrokodile, Keilschwanzadler, Baumschlangen, Papageien und Ameisenigel zeigen können – und natürlich das Possum, der Fuchskusu: eine auf Bäumen lebende Beuteltierart, in Australien weit verbreitet.

Trotz der wohltuenden Stille im Outback geht es für mich zurück an die Küste: in den tropischen Regenwald des Daintree National Park bei Cape Tribulation. Während der achtstündigen Fahrt verändert sich die Landschaft wieder von rotbraun zu sattgrün, die Luft von trocken-heiß zu feucht-schwül. Ich freue mich auf riesige Fächerpalmenblätter und hinreißende Tierkonzerte im dunklen Regenwald und hoffe, den vom Aussterben bedrohten Kasuar zu sehen. Der Laufvogel ist 80 Millionen Jahre alt und existiert nur noch in Papua-Neuguinea und Queensland.

Der Daintree Rainforest gilt mit einem geschätzten Alter von 130 Millionen Jahren als der älteste tropische Regenwald der Welt, und der Kasuar trägt per Verdauung wesentlich zum Erhalt des Ökosystems bei. Mein erstes Ziel ist das Daintree Discovery Centre, das im Freien über Flora und Fauna informiert und mit Türmen und Holzbrücken beste Aussichten auch von oben bietet. „Tiere im Regenwald tarnen sich gut", sagt die Chefin Abi Ralph. „Am besten verweilt man länger an einer Stelle, wartet und beobachtet. Dann sieht man mehr." Der bis zu zwei Meter große Kasuar, der mit seinen Fußtritten Menschen tödlich verletzen kann, soll hier auch immer wieder mal durchschreiten. Auf Infotafeln steht, was zu tun ist, wenn der straußähnliche Vogel in der Wildnis plötzlich vor einem steht: nicht wegrennen, lieber hinter einem Baum verstecken oder langsam rückwärts bewegen, damit das friedliche Tier sich nicht bedroht fühlt. In Mission Beach etwa, circa zwei Autostunden südlich von Cairns, gehen Kasuare zwischen Badegästen am Strand spazieren und schauen schon mal nach, ob sich etwas Interessantes in den Picknickkörben versteckt. Die Begegnungen bleiben harmlos – aber nur solange der Kasuar respektiert wird und Abstand gewahrt bleibt.

Ein Koalabär auf der Brust

Sicher aus der Nähe studieren lässt sich der Kasuar und 600 weitere australische Tiere aber im Wildlife Habitat in Port Douglas, meinem letzten Stopp vor der Rückfahrt nach Cairns. Angeleitet von Tierpflegerinnen und -pflegern bietet der Zoo die Möglichkeit, Kängurus, Vögeln und Reptilien hautnah zu kommen, sie zu füttern und zu streicheln. Sogar der Kasuar lässt sich von mir aus der bloßen Hand mit Apfelschnitzen füttern. Ich bin entzückt. Mehr Australien geht kaum. Oder? „Put yourself in the picture!" steht auf einem Schild. Für ein Foto als Andenken können sich Gäste mit einem Krokodil auf dem Arm, einer Python um den Hals oder einem Koalabären auf der Brust ablichten lassen. Da muss ich nicht lange überlegen. Ich nehme den Koala. Ob ihm der Job gefällt, weiß ich nicht. Aber mit wenigen Sekunden Posieren auf meinem Arm verdient er immerhin 33 Dollar. Er arbeitet nur 30 Minuten am Tag, dann geht er wieder schlafen. Vermutlich wacht auch er morgens benommen auf mit schrillen Tönen in den Ohren. Ein Flöten, ein Pfeifen, ein Singen … Dann bleibt er entspannt auf seinem Ast sitzen und denkt sich: Zum Glück bin ich in Australien, im tropischen Queensland, wo fast alles zum Greifen nahe ist.



Tanja Schuhbauer
Die freie Journalistin und Buchautorin aus Ravensburg schreibt u. a. für „Die Zeit", die „NZZ" und Spiegel.de

Weites Land
Sonnenaufgang im Undara Volcanic National Park, der für seine Lavaröhren bekannt ist



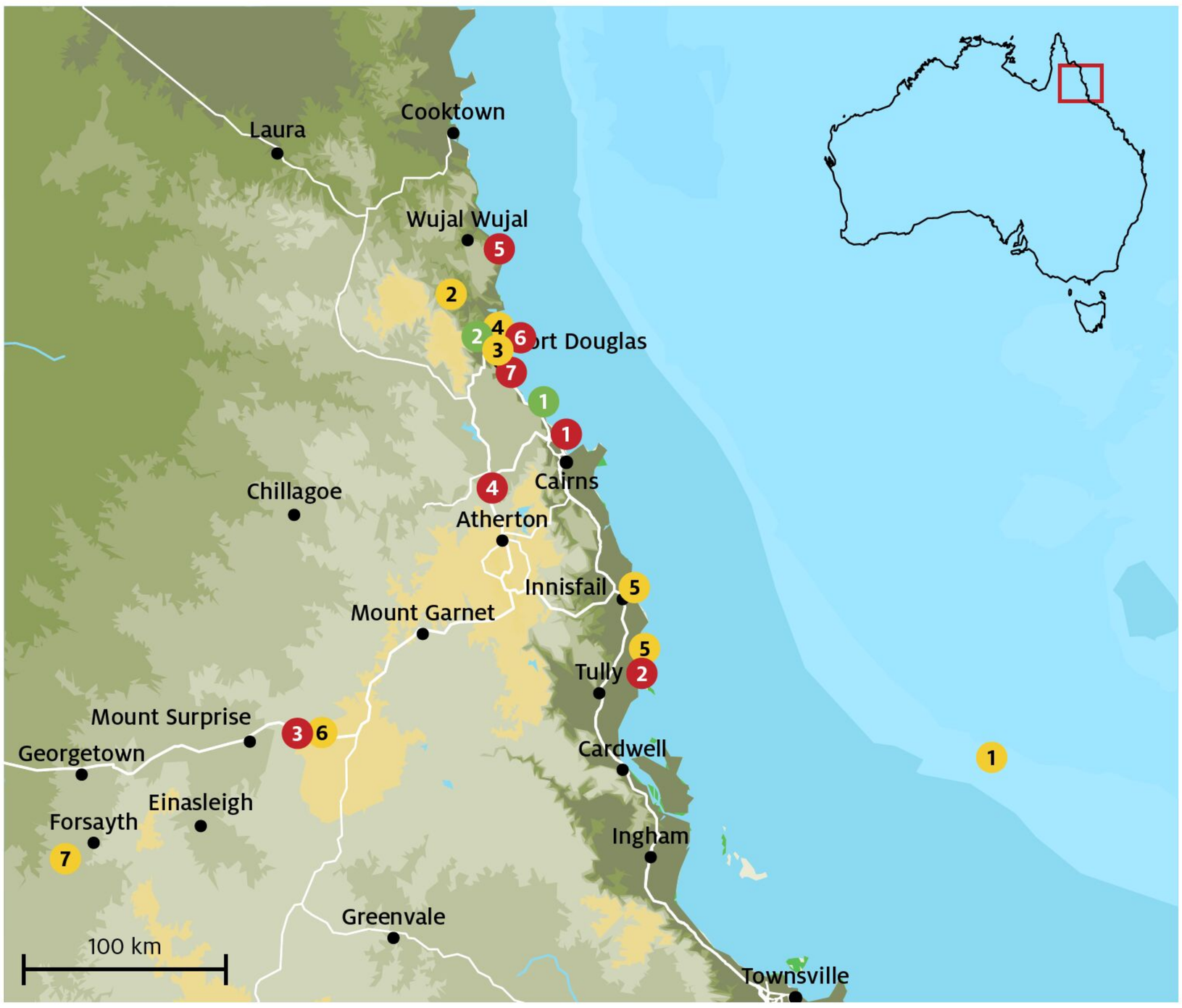
Alles im Fluss – und im Meer
Krokodile sind eine echte Gefahr im tropischen Norden. Warnschilder unbedingt beachten!



Tourguide
Grant Smith hat es aus Neuseeland ins Outback verschlagen

NAVIGATOR **Australien**

Queensland ist der zweitgrößte Bundesstaat Australiens und liegt im Nordosten des Kontinents. Rund 5,5 Mio. Einwohner leben hier auf einer Fläche, die etwa fünfmal so groß ist wie Deutschland. Das Outback, Regenwälder und das berühmte Great Barrier Reef vor der Pazifikküste prägen die Natur



HIGHLIGHTS

1 Cairns & Great Barrier Reef
Cairns, die Metropole im tropischen Norden, gilt als Tor zum Great Barrier Reef und zum Daintree-Regenwald. Cairns hat einen internationalen Flughafen und ist ein guter Ausgangspunkt für Tauch- und Schnorchelausflüge zum Riff, für Tagestouren in der Region und für Rundreisen durch den tropischen Norden Queenslands. Wer in Cairns etwas verweilen will, kann in der künstlichen Salzwasserlagune baden, im botanischen Garten wandeln und die Partymeile entlang der Esplanade unsicher machen.
🌐 ***cairnsgreatbarrierreef.com***

2 Daintree National Park & Cape Tribulation
Mit einem Alter von geschätzt 130 Millionen Jahren gilt der Daintree als der älteste tropische Regenwald der Erde und gehört als Bestandteil der Wet Tropics of Queensland zum UNESCO-Weltnaturerbe. 70 Tier- und 700 Pflanzenarten sind hier endemisch. Das preisgekrönte Daintree Discovery Centre liegt im Herzen des Regenwalds, zehn Kilometer nördlich des Daintree River, und ist ein Muss für jeden Regenwald-Fan. Es bietet die Möglichkeit, den Regenwald auf jeder Ebene zu erleben – vom Waldboden bis zu den Baumkronen. Von der Spitze des 23 Meter hohen Canopy Tower aus können Orchideen und mit etwas Glück eine Python entdeckt werden, die sich in einem riesigen Korbfarn zusammengerollt hat.
🌐 ***discoverthedaintree.com***

3 Wildlife Habitat
Wer in freier Wildbahn das eine oder andere australische Tier verpasst hat, kann es im Wildlife Habitat in einem nachgebildeten natürlichen Lebensraum beobachten, füttern und manchmal auch streicheln. Bei der Erkundung von Feuchtgebieten, Regenwald, Savanne, Nacht- und Waldgebieten kommen Besuchende den Arten, die diese Lebensräume ihr Zuhause nennen, ganz nah.
🌐 ***wildlifehabitat.com.au***

4 Port Douglas
Gemütliches Städtchen mit Restaurants und Ausflugsmöglichkeiten: Mit indigenen Tourguides erleben Interessierte beim Traumzeit-Spaziergang im Mossman Gorge Centre eine traditionelle Räucherzeremonie zur Reinigung und Abwehr böser Geister, bevor der indigene Tourguide die Nutzung des Regenwalds als Nahrungsquelle, Apotheke und Baumarkt zeigt. Wer eine Schnorchel- und Segeltour mit einem Luxus-Segelkatamaran zum Great Barrier Reef buchen möchte, wird hier ebenfalls fündig.
🌐 ***mossmangorge.com.au***
🌐 ***sailawayportdouglas.com***

5 Mission Beach & Etty Bay
Wer einen Kasuar zwischen Badegästen sehen möchte, hat an dem Küstenstreifen südlich von Cairns beste Chancen. Am Sandstrand von Etty Bay etwa spaziert der bis zu knapp zwei



Baedeker SMART Reiseführer Australien mit allen wichtigen Sehenswürdigkeiten in acht Kapiteln. In handlichem Taschenformat und exklusiver Spiralbindung. 240 Seiten, 18,95 €. Erhältlich im **Handel** oder unter ***adac-shop.de***

Meter große und vom Aussterben bedrohte Laufvogel durch die Zivilisation. Ein gesunder Abstand und Respekt vor dem besonderen Tier, das mit seinen dolchartigen Krallen Menschen töten kann, ist angemessen. Auf dem Weg nach Undara bietet sich ein Erfrischungsstopp an den Millaa Millaa Falls an – ein denkmalgeschützer Wasserfall an der Theresa Creek Road. Unbedenkliches Baden ohne Krokodile möglich.

6 Undara Volcanic National Park
Nach dem Ausbruch des Undara-Schildvulkans vor 190 000 Jahren entstand hier das größte Lavaröhrensystem der Erde. Manche Röhren können im Rahmen einer geführten Tour mit Undara Experience besichtigt werden. Bei Sonnenuntergang am weiten Himmel lässt sich angenehm vom Tourguide gereichter Sekt und Käse genießen, während er Geheimnisse dieses zeitlosen Landes enthüllt und über die geologischen und historischen Besonderheiten erzählt. In und um das Resort (s. u.) zeigen sich australische Wildtiere wie Kängurus, Wallabys und bunte Kakadus in ihrem natürlichen Lebensraum.
🌐 ***undara.com.au***

7 Cobbold Gorge
Mitten im einsamen Outback befindet sich diese grandiose Schlucht mit ihren roten Sandsteinklippen. Herrliche Aussichten auf die Farbspiele der Felswände bieten sich auf einer Boots- und Wandertour ab Cobbold Village, wo man auch übernachten kann. Sie dauert drei Stunden und umfasst einen Rundgang entlang des Steilufers und eine Bootsfahrt durch die Schlucht mit fachkundigen Erklärungen und Geschichten zu Geologie, Flora und Fauna.
🌐 ***cobboldgorge.com.au***

ANREISE

Singapore Airlines fliegt täglich zweimal nonstop ab Frankfurt sowie einmal ab München nach Singapur. Von dort bedient die Airline wöchentlich mit über 130 Flügen sieben der bedeutendsten Ziele Australiens. Cairns wird viermal wöchentlich ab Singapur angeflogen, mit einer Flugzeit von etwa 6,5 Stunden. Zur Einreise nach Australien wird ein Visum benötigt. Das sogenannte eVisitor kann kostenlos online beantragt werden. Ein Wohnmobil bucht man am besten von Deutschland aus.
🌐 ***online.immi.gov.au/lusc/login***
🌐 ***autovermietung.adac.de/wohnmobile***

REISEZEIT

Im Norden von Queensland herrscht tropisches Klima mit Temperaturen von 22 bis 31 Grad Celsius und einer schwülen und heißen Regenzeit zwischen Dezember und März. Beste Reisezeit sind die Monate April bis November.

ÜBERNACHTEN

1 Double Tree by Hilton Hotel
Direkt an der Esplanade von Cairns gelegen, wenige Gehminuten entfernt vom Zentrum und dem Great Barrier Reef Departure Terminal, wo Schnorchel- und Tauchtouren starten.
🌐 ***hilton.com/en/hotels/cnsdcdi-doubletree-cairns***

2 Bali Hai Holiday Park
Bestens mit Pool, Supermarkt, Bars, Restaurants und Geschäften ausgestatteter Campingplatz nah am Strand in Mission Beach. Es gibt auch Bungalows.
🌐 ***balihaiholidaypark.com.au***

3 Discovery Resorts Undara
Von Savannenebenen umgebener Ferienpark mit Camping-Areal und Gastronomie im Undara Volcanic National Park. Authentisches Outback-Gefühl. Man kann auch in Kabinen von restaurierten Eisenbahnwaggons übernachten.
🌐 ***discoveryholidayparks.com.au/resorts/undara***

4 Walkamin Caravan Park
Gepflegter und schön gelegener Campingplatz mit Hütten im malerischen Hochland der Atherton Tablelands mit seinen saftig-grünen Hügeln, Seen und Wasserfällen.
🌐 ***walkamincaravanpark.com.au***

5 Cape Tribulation Camping
Wunderschön am Sandstrand liegt dieser Campingplatz. Lagerfeuer am Strand sind erlaubt.
🌐 ***capetribcamping.com.au***

6 Tropic Breeze Caravan Park
Ein Katzensprung zum Strand, fünf Gehminuten vom Stadtzentrum von Port Douglas – und dennoch aufwachen mit Vogelkonzert im Ohr.
🌐 ***tropicbreeze.com.au***

7 Thala Beach
Wer vor der Rundreise oder danach ein wunderbares Verwöhn-Resort zum Ausspannen sucht, ist hier goldrichtig. Traumhaft am Strand gelegen.
🌐 ***thalabeach.com.au***

ESSEN & TRINKEN

1 Salt House
Barramundi-Fisch, Scotch Fillet und frische Austern: Mit Ausblicken auf das Wasser und Marina Point eine gute Wahl in Cairns.
🌐 ***salthouse.com.au***

2 Salsa Bar and Grill
Eine Institution in Port Douglas und geschätzt für seine Speisekarte mit Meeresfrüchten und Produkten aus der Region.
🌐 ***salsaportdouglas.com.au***

INFORMATIONEN

Weitere Reise-Tipps unter:
🌐 ***cairnsgreatbarrierreef.com***
🌐 ***tropicalnorthqueensland.org.au***

FOTOS: HUW THOMAS/ISTOCKPHOTO, SIMONBRADFIELD/ISTOCKPHOTO, STEPHEN BRIDGER/IMAGO IMAGES, WIRESTOCK/ISTOCKPHOTO; KARTE: MAPCREATOR.IO/OSM.ORG



„Zeit, Sonne, Meer … und die Familie“

Geboren in der Nähe von Stuttgart, Jugendjahre in Italien, Aufstieg in Deutschland als Botschafter italienischer Leichtigkeit: TV-Star **Giovanni Zarrella** über Heimatgefühle und Reiseträume

Wenn ich reise, fühle ich …
mich lebendig.

Meine Lieblingsländer sind …
Italien, Deutschland und Brasilien.

Meine Lieblingsstadt ist …
Rom. Sie bietet Geschichte zum Anfassen.

Ich war noch niemals in …
Japan. Und das Land soll gerade zur Kirschblüte wunderschön sein. Die japanische Kultur interessiert und fasziniert mich sehr.

Zum Traumurlaub gehören für mich …
Zeit, Sonne, Meer, gutes Essen und vor allen Dingen die Familie.

Schlafen würde ich gerne einmal …
im La Mamounia in Marrakesch. Das Hotel soll unglaublich romantisch sein. Und Marrakesch steht auf meiner Bucket-Liste.

In einem Hotel checke ich zuerst …
die Speisekarte, das Gym und den Spa-Bereich.

Nah oder fern? Ich entscheide mich für …
Die Mischung macht’s!

Luxus im Urlaub ist für mich …
das Handy ein paar Stunden weglegen zu können.

Heimweh empfinde ich …
wenn meine Familie nicht an meiner Seite ist.

Einem Freund/einer Freundin aus dem Ausland empfehle ich in Deutschland …
München (Stadt und Alpennähe), Hamburg (Flair und Meer), Berlin (Kunst und Kultur) und Köln (Menschen).

In meinem ersten Urlaub als Kind war ich …
bei meinen Verwandten in Italien. Schon als Baby – und von da an jedes Jahr.

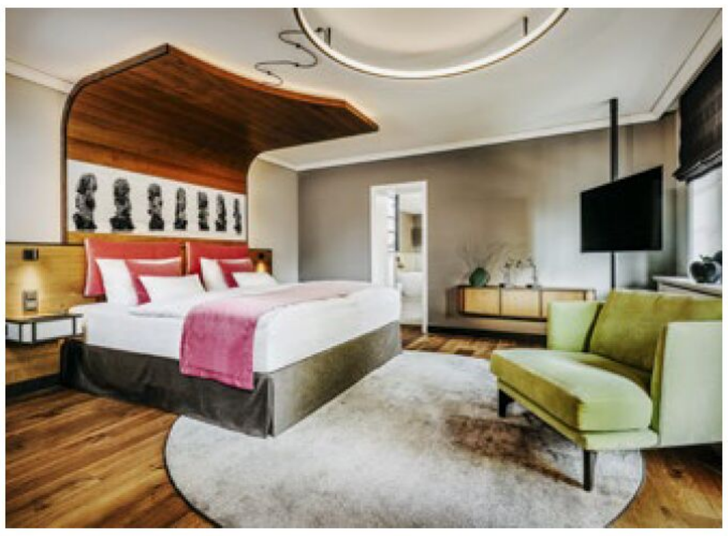
Als Reiselektüre schätze ich …
Biografien von Menschen, die mich inspirieren.

Hinterm Horizont …
geht’s weiter. Ein neuer Tag!

Giovanni Zarrella
wurde 1978 in Hechingen (Baden-Württemberg) geboren. Der Italiener ist erfolgreich als Pop-Schlager-Sänger und Fernsehmoderator („Giovanni Zarrella Show“, ZDF). Mit den Songs seines neuen Albums „Universo“ geht Zarrella ab dem 6. Juni auf Open-Air-Tour durch Deutschland. ***giovanni-zarrella.de***

FOTO: MAXIMILIAN KOENIG

Das Urlaubsgeschenk – Exklusiv für Abonnenten!







MITMACHEN UND GEWINNEN

Sylt zum Genießen

Gewinnen Sie einen Aufenthalt für 2 Personen im 5-Sterne-Superior-Hotel Landhaus Stricker auf Sylt – mit 2 Übernachtungen im Wert von 1800 €

Von der Terrasse geht der Blick ins Grüne, das gesunde Meeresklima ist überall zu spüren. Das privat geführte Landhaus Stricker, ein Relais & Châteaux-Hotel, ist eine moderne Wohlfühloase unterm traditionellen Reetdach. Alles ist hier auf entspannten, individuellen Luxus abgestimmt, von den komfortablen 38 Zimmern und Suiten im jüngst rundum erneuerten Design über die elegante Lobby mit Bibliothek bis zum exquisiten Spa. In zwei Restaurants wird der Gast vom Hotelier und Sternekoch Holger Bodendorf auf höchstem Level verwöhnt (im Preis ist ein Abendessen im Restaurant SIEBZEHN84 enthalten). ***landhaus-stricker.com***

Unsere Frage:

Was ist die maximale Tiefe des Gardasees?

So geht die Teilnahme: Coupon ausschneiden oder kopieren, ausfüllen, in Briefumschlag stecken oder auf Postkarte kleben, frankiert versenden an:
ADAC Reisemagazin • Preisausschreiben • „Gardasee“ • 70111 Stuttgart

Einsendeschluss: 06. Juni 2025

Teilnahmebedingungen
Teilnahmeberechtigt sind nur Abonnentinnen und Abonnenten des „ADAC Reisemagazins“. Es dürfen nur die für das jeweilige Preisausschreiben vorbereiteten Antwortcoupons verwendet werden. Einsendeschluss für das Preisausschreiben „Gardasee“ ist der 06. Juni 2025 (Poststempel). Der Preis wird bis Mitte Juni 2025 ausgelost. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Mitarbeitende des ADAC, der Motor Presse Stuttgart sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Teilnehmenden erklären sich einverstanden, dass ihre Namen im Fall des Gewinns im „ADAC Reisemagazin“ veröffentlicht werden. Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen.

Auflösung & Hauptgewinner/-in des Preisausschreibens „Friaul Julisch Venetien“
Die richtige Antwort lautete: „130 Kilometer“. Den 1. Preis, 2 Nächte für 2 Personen im Hotel Mesnerhaus in der Salzburger Region Lungau, hat O. Zwecker aus Dettenheim gewonnen.

Absender

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ihre Adressdaten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Zur Ausschüttung des Gewinns werden diese an die jeweiligen Gewinnsponsoren übermittelt.

Was ist die maximale Tiefe des Gardasees?

◯ 125 Meter
◯ 232 Meter
◯ 346 Meter

Lösung bitte ankreuzen.

Nur ausreichend frankierte Einsendungen mit diesem Teilnahme-Coupon als Original oder Kopie werden bei der Verlosung berücksichtigt.

0,95 € (POSTKARTE ODER BRIEF), DIE SICH LOHNEN!

Deutsche Post
ANTWORT

ADAC Reisemagazin
Preisausschreiben
„Gardasee“
70111 Stuttgart

ADAC Reisemagazin #207

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM **20. JUNI 2025**



TITELTHEMA

Mecklenburgische Ostsee

Faszinierende alte Hansestädte und schöne Bäderarchitektur. Feine Strände und atemberaubende Kreideküsten. Dazu exquisite Kulinarik. Wir zeigen die Ostsee von ihrer schönsten Seite



Montenegro

Kleines Land ganz groß: viel Natur und Kultur an der Adria



Marrakesch

Die Magie der zauberhaften alten Königsstadt



Kanada

Abenteuer Rocky Mountains: von Calgary nach Lake Louise

Weitere Themen:

Spezial: Wandern

Erlebnisreiche Routen in den Bergen und für Genießer. Neue Trends und mehr

Reise-Ratgeber

Tipps zu Reiserecht, Gesundheit etc.

Editor's Choice

Unsere Reisereporter empfehlen besondere Kultur-Events und Restaurants

Impressum

Herausgeber: Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart

© 2025 Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart
ADAC Reisemagazin Markenlizenz der
ADAC Medien und Reise GmbH, München

Geschäftsführung:
Kay Labinsky

Leiter des Geschäftsbereichs Sport & Lifestyle:
Wolfgang Melcher

Publisher: Barbara Groscurth

Vermarktung: Director New Business & Creative Solutions, Olaf Beck; E-Mail: obeck@motorpresse.de

Chefredaktion: Diddo Ramm (verantwortlich)

Redaktionsleitung: Olaf Heise

Produktionsleitung: Anne-Marie Decker

Redaktionelle Mitarbeit: Monika Kellermann, Uwe Killing, Stefan Maiwald, Jochen Müssig, Sylvia Pollex, Kirsten Rick, Barbara Schaefer, Tanja Schuhbauer, Christoph Seifert, Stefan Ulrich, Dieter Weirauch

Artdirection: Claudia Obertaxer

Bildredaktion: Konrad Lippert

Schlussredaktion: Dr. Lars Dammann

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Tel +49 (0)89 319060, E-Mail: info@mzv.de

Einzelheftbestellungen und Abonnement:
BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH
Tel +49 (0)781 639 66 57 (Inland)
Tel +49 (0)781 639 66 58 (Ausland)
E-Mail: bestellung@reise-magazin.com

Herstellung: Michael Wander

Digitale Bildbearbeitung: Sebastian Böcking
Mohn Media Mohndruck GmbH, 33311 Gütersloh

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, 97204 Höchberg

E-Mail: redaktion@reise-magazin.com

ADAC Reisemagazin online: reise-magazin.com

Ausgabennummer: 02-2025

ADAC REISEMAGAZIN erscheint 6-mal im Jahr. Einzelheft: 9,80 €; ADAC REISEMAGAZIN im Abonnement: Preis für zzt. 6 Ausgaben (ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 9,15 €) inkl. MwSt. und Versand Deutschland: 54,90 € (Österreich: 62,00 €, Schweiz: 89,00 SFR; übrige Auslandspreise auf Anfrage). Studierende erhalten gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung das Abo (zzt. 6 Ausgaben) mit einem Preisvorteil von 40 % gegenüber dem Kauf am Kiosk zum Preis von 35,28 € (Österreich: 38,88 €, Schweiz: 56,88 SFR; übrige Auslandspreise auf Anfrage) ggf. inkl. Sonderheften zum Preis von zzt. 5,88 €.

Datenschutzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396102. Namens-, Adress- und Kontaktdaten zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b) bzw. f) DSGVO), solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Bei Art. 6 I f) DSGVO ist unser berechtigtes Interesse die Durchführung von Direktwerbung. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.
Datenschutzanfragen: Telefon: 0781-84 6102;
E-Mail: adacreisemagazin@datenschutzanfrage.de

AWA 2024

FOTOS: SABINE LUBERNOW/AWL IMAGES, J.BANKS/AWL IMAGES, REINHARD SCHMID/HUBER IMAGES, FRANCKREPORTER/ISTOCKPHOTO

Jetzt bequem zu Hause Probe lesen!

Lassen Sie sich die nächsten zwei Ausgaben zum Sonderpreis für nur 12,80 € (inkl. MwSt. und Versand) liefern! Einfach online bestellen unter: ***reise-magazin.com/probe***

Verantwortlicher: BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg in gemeinsamer Verantwortlichkeit mit Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot nur online verfügbar.

ÜBER 33 % SPAREN

01.-04.05.2025



IM ODENWALD BEI
METZELER MOTORRADREIFEN
64747 BREUBERG

POWERED BY METZELER MOTORRADREIFEN
MOTORRAD TESTIVAL 2025

TESTEN WIE DIE PROFIS!

JETZT PLATZ SICHERN!
WWW.MOTORRADTESTIVAL.DE

Das MOTORRAD TESTIVAL: Tauche ein in ein einzigartiges Motorraderlebnis!
Erkunde die idyllischen Straßen des Odenwalds und teste die neuesten Bikes aus unterschiedlichen Kategorien direkt hintereinander. Von Naked Bikes über Reiseenduros, Sportler und Tourer bis hin zu Cruisern und Modern Classics – bei uns findest du alles, was dein Bikerherz begehrt.

aprilia · BMW MOTORRAD · DUCATI · HONDA · MOTO GUZZI · ROYAL ENFIELD · SUZUKI · TRIUMPH · YAMAHA Revs Your Heart · ZERO MOTORCYCLES

DEN BESSEREN URLAUB WAGEN.

Rundum sorglos auf vier Rädern – mit Sunny Cars!



Erkunden Sie unbeschwert die Welt! Denn im Ferienmietwagen von Sunny Cars sind Sie rundum versichert – ohne Überraschungen, ohne Sorgen, ohne Zusatzkosten. Einfach einsteigen und entspannt den Urlaub genießen – und das in über 120 Ländern weltweit!

Buchen Sie Sunny Cars in Ihrem Reisebüro oder auf sunnycars.de

sunnycars

RENT A SMILE